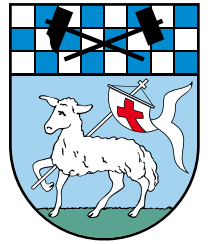




2021
JAHRESRÜCKBLICK
DER STADT PENZBERG



JAHRESBERICHT DER STADT PENZBERG 2021

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort Erster Bürgermeister Stefan Korpan	S. 3 - 4
1	Stadtrat / Verwaltung / Seniorenbeirat	S. 5 - 13
2	Bundestagswahl	S. 14
3	Corona und die Folgen für Penzberg	S. 15 - 21
4	Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	S. 22 - 33
5	Städtischer Bauhof	S. 34 - 35
6	Klinikum Penzberg	S. 36 - 37
7	Aus der Mitte der Stadt	S. 38 - 53
	- Menschen	S. 38 - 42
	- Ereignisse	S. 43 - 50
	- Jubiläen	S. 50 - 53
8	Sport und Freizeit	S. 54 - 56
9	Kinderbetreuungseinrichtungen	S. 57 - 64
10	Kultur- und Bildungseinrichtungen	S. 65 - 73
11	Umwelt- und Klimaschutz	S. 74 - 79
12	Der ÖPNV in Penzberg	S. 81
13	Kommunalunternehmen Stadtwerke Penzberg	S. 82 - 91
14	Polizeiinspektion Penzberg	S. 92 - 93
15	Freiwillige Feuerwehr Penzberg	S. 94 - 95
16	Daten und Fakten – Penzberg in Zahlen	S. 96 - 99
	Penzberger Partnerstädte	S. 100 - 101
	Impressum	S. 102 - 103



■ Vorwort

Erster Bürgermeister Stefan Korpan

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Penzbergerinnen und Penzberger,

so haben wir uns das Jahr 2021 nicht vorgestellt: unser gesellschaftliches Leben war und ist weiterhin geprägt von Einschränkungen, Abstandsgeboten oder Maskenpflicht. Die Überwindung der Corona-Pandemie verlangt uns allen weiterhin viel ab.

Leider durchzieht auch in diesem Jahresbericht das Thema „Corona-Pandemie“ nahezu alle Bereiche. Denn jeder ist unmittelbar oder mittelbar betroffen. Das ist kein Wunder: Nie gab es in den vergangenen 70 Jahren eine derart langanhaltende Ausnahme- und Krisensituation, die alle Ebenen unseres Staates und unserer Gesellschaft als Ganzes in Atem hält. Die Pandemie fordert daher auch unsere Verwaltung in hohem Maße.

Ich danke all jenen, die sich in der Coronakrise im Ehrenamt engagieren. Vielerorts wurde unaufgefordert Nachbarschaftshilfe geleistet, was vor allem in

Krisenzeiten sehr schätzenswert ist und von einem allgemein guten Zusammenleben der Stadt zeugt.

Das gesellschaftlich geprägte Leben war auch während dieses Jahres nicht so möglich, wie wir es ansonsten gewohnt sind. Keine großen Veranstaltungen unserer Vereine, Theateraufführungen oder Jahrtage, keine großen privaten Feierlichkeiten bei Geburtstagen, Jubiläen oder Hochzeiten, aber auch große städtische Veranstaltungen wie etwa die Bürgerversammlung, das Eismärchen oder der Christkindlmarkt konnten nicht stattfinden. Wir hoffen fest, dass wir im Laufe des nächsten Jahres wieder Stück für Stück in eine Normalität, wie wir sie vor Corona lebten, zurückkehren können.

Nur gemeinsam können wir diese Pandemie meistern. Der einzige und richtige Weg ist weiter zusammenzuhalten, auch wenn es naturgemäß unterschiedliche Ansichten zu den jeweiligen Themen gibt. Wir sollten an einem Strang ziehen und die Energie dafür verwenden, das Machbare in die Tat umzusetzen.

Gemeinsam soll Penzberg bleiben wie es ist: Eine Stadt, in der man gerne wohnt, arbeitet, und seine Freizeit verbringt, sich gegenseitig unterstützt und hilft und in der sich Jung und Alt respektieren und fördern.

Mein besonderer Dank gilt meinen beiden Stellvertretern Markus Bocksberger und Hardi Lenk für das



konstruktive und vertrauensvolle Miteinander. Ebenso bedanke ich mich herzlich bei den Mitgliedern des Stadtrates.

Der Stadtrat hat unter hohen Sicherheitsstandards getagt und Entscheidungen getroffen, die unsere schöne Stadt weiterbringen. Konstruktiv und beizeiten auch intensiv wurde um die beste Lösung gerungen und vor allem viel vorangebracht. Ich freue mich auf eine weiterhin äußerst konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit.

Wenn Sie diesen Jahresbericht durchblättern, werden Sie feststellen, wie vielfältig die Aufgaben der Stadtverwaltung sind. Die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den vergangenen Monaten bewiesen, dass sie flexibel und engagiert auf widrige Umstände reagieren und dass wichtige Großprojekte auch unter äußerst schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich weitergeführt und abgeschlossen werden können.

Auch die städtischen Einrichtungen hatten während des Jahres mit vielen Sorgen zu kämpfen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten zusätzliche Aufgaben übernehmen. Unser Personal in den Kindertagesstätten haben trotz Notbetrieb und mit vielen Einschränkungen den Betrieb aufrechterhalten und die Kinder weiterhin gut betreuen können. Das Jugendzentrum, das Chillout, die Bücherei, die Museen: alle leiden unter Einschränkungen und Schließungen, was es natürlich nicht einfach macht alles am Laufen zu halten. Doch auch unter den gewandelten Rahmenbedingungen – veränderte Öffnungszeiten, eingeschränkte Angebote, Telefonate

statt persönliche Vorsprachen – haben wir es immer geschafft die Einrichtungen weiterhin aufrecht zu erhalten.

Dies waren nur einige Beispiele – mein ausdrücklicher Dank gilt allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Bei den Bürgerinnen und Bürgern werbe ich nachdrücklich um Verständnis dafür, dass in dieser herausfordernden Zeit nicht jede Verwaltungsleistung so schnell wie gewohnt erbracht werden konnte. Wir alle müssen zum Schutz der Gesundheit unserer Bevölkerung klare Prioritäten setzen.

Aber auch die Flexibilität der Bürgerinnen und Bürger war ein wichtiger Aspekt. Dank Ihnen blieb das Stadtleben trotz der zahlreichen Einschränkungen friedvoll.

Das vergangene Jahr 2021 war von der Corona-Pandemie geprägt und hat sehr viele schmerzliche Einschnitte und Einschränkungen für uns alle gebracht. Daher ist mein wichtigster Wunsch für Sie: Bleiben Sie gesund und blicken Sie zuversichtlich in die Zukunft.

Ihr

Stefan Korpan
Erster Bürgermeister

■ Stadtrat

Bürgermeister und Stadträte der Legislaturperiode
vom 01. Mai 2020 bis 30. April 2026

Bürgermeister

Erster Bürgermeister: Stefan Korpan (CSU), Verwaltungsfachwirt, Tel. 813-103/-104, stefan.korpan@penzberg.de

Zweiter Bürgermeister: Markus Bocksberger (PM)

Dritter Bürgermeister: Hardi Lenk (SPD)

CSU-Fraktion

Ludwig Schmuck, Rettungsassistent, Tel: 3932, ludwig.schmuck@csu-penzberg.de

Nick Lisson, Radiomoderator, Tel: 934911, nick.lisson@csu-penzberg.de

Christine Geiger, Bankkauffrau, Tel: 6750, christine.geiger@csu-penzberg.de

Christian Abt, Energieelektroniker, Mobil: 0172.5921655, christian.abt@csu-penzberg.de

Aleksandar Trifunovic, Wirtschaftsinformatiker, Mobil: 0152.36913833, aleksandar.trifunovic@csu-penzberg.de

Maria Probst, Landschaftsarchitektin, Tel: 9364661, maria.probst@csu-penzberg.de

SPD-Fraktion

Elke Zehetner, Dipl. Verw.-Wirtin (FH), Verw.-Direktorin, Mobil: 0172.9782377, elke.zehetner@spd-penzberg.de

Regina Bartusch, Lehrerin für Krankenpflege, Tel: 5512, regina.bartusch@spd-penzberg.de

Hardi Lenk, Zimmerermeister, Tel: 7569, hardi.lenk@spd-penzberg.de

Bayram Yerli, Betriebsrat, Mobil: 0170.5252403, bayram.yerli@spd-penzberg.de

Adrian Leinweber, Kaufmännischer Leiter, Tel: 82662, adrian.leinweber@spd-penzberg.de

Fraktion Penzberg MITEINANDER (PM)

Markus Bocksberger, Gastronom, Mobil: 0176.61871007, markus.bocksberger@penzberg-miteinander.de

Ute Frohwein-Sendl, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Tel: 803907, ute.frohwein-sendl@penzberg-miteinander.de

Dr. Anette Völker-Rasor, Historikerin, Tel: 82931, anette.voelker-rasor@penzberg-miteinander.de

Martin Janner, Rechtsanwalt, Tel: 9017490, martin.janner@penzberg-miteinander.de

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Kerstin Engel, Diplom-Biologin, Tel: 939818, kerstin.engel@gruene-penzberg.de

Katharina von Platen, Rechtsfachwirtin, Mobil: 0174.9871149, katharina.vonplatten@gruene-penzberg.de

Sebastian Fügener, Diplom-Bauingenieur (FH), Tel: 9378335, sebastian.fuegener@gruene-penzberg.de

John-Christian Eilert, Diplom-Biologe, Tel: 8031055, john-christian.eilert@gruene-penzberg.de

Fraktion Bürger für Penzberg (BfP)

Armin Jabs, Dipl.- Betriebswirt (FH), Versicherungsfachwirt, Tel: 939966, bfp.arminjabs@yahoo.com

Wolfgang Sacher, Verwaltungs- und Betriebsfachwirt, Mobil: 0151.53874260, bfp@sacherwolfgang.de

Rüdiger Kammel, Polizeibeamter a.D., Tel: 7629, bfp.kammel@t-online.de

Fraktion Freie Lokalpolitik Penzberg (FLP)

Jack Eberl, Unternehmer, Mobil: 0170.4475910, jack.eberl@your-s.de

Ferdinand Disl, Selbstst. Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister, Tel: 5870, ferdinand.disl@gmx.de



Unter strengen Hygienevorschriften wurden die Stadtratssitzungen in der Stadthalle abgehalten. © Stadt Penzberg

Stadtrat

Stadtratssitzungen:	19
VFS Ausschuss:	9
BMU:	11
KU:	5
Gesamt:	44

Sitzungen im Zeichen der Pandemie:

Die Stadtratssitzungen wurden aufgrund des erforderlichen Platzbedarfes vom Sitzungssaal des Rathauses in den großen Saal der Stadthalle verlegt.

Wechsel an der Spitze der CSU-Fraktion im Stadtrat

Die CSU-Fraktion im Penzberger Stadtrat hat seit Ende Januar 2021 eine neue Vorsitzende: Maria Probst. Diese löste Christine Geiger ab, die nun mit Nick Lisson den stellvertretenden Fraktionsvorsitz teilt. Geiger sitzt seit 2002 für die CSU im Stadtrat und wurde 2015 erstmalig zur Fraktionsvorsitzenden gewählt. Nach einer kleinen Unterbrechung übte sie dieses Amt dann von September 2017 bis Januar 2021 aus. Maria Probst rückte 2017 für den scheidenden Richard Kreuzer in den Penzberger Stadtrat nach.



Maria Probst © privat

Gemeinsam ein Zeichen setzen: Respekt! Kein Platz für Rassismus

In Penzberg leben Menschen mit vielfältigen biographischen, kulturellen und religiösen Hintergründen zusammen. Penzberg ist seit Anbeginn eine Stadt der Vielfalt, die täglich beweist: Ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander ist möglich. Allerdings nimmt rechtes Gedankengut in der Gesellschaft zu. Es soll deshalb ein klares Zeichen gesetzt werden, dass in Penzberg kein Platz für Rassismus ist.

Auf Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen beschloss der Ausschuss für Verwaltungs-, Finanz- und Sozialangelegenheiten Ende letzten Jahres einstimmig, sich an der Initiative „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ zu beteiligen.

Bündnis 90/Die Grünen begründete den Antrag mit der erfolgreichen Integrationsarbeit und dem guten Miteinander in Penzberg als bunte Stadt, die es zu erhalten gelte.

Wie Rathaus-Chef Korpan bei der Anbringung des Schildes betonte, trägt die gesamte Stadtgesellschaft Verantwortung für ein friedliches Zusammenleben. Darum ist es notwendig, auch nach außen hin ein sichtbares Zeichen gegen Rassismus an einem öffentlichen Amtsgebäude wie dem Rathaus zu setzen. Dies schaffe einen hohen Grad an Sensibilisierung für dieses bedeutende Thema.

(1. Reihe v.r.) John-Christian Eilert, Dr. Kerstin Engel (beide Bündnis 90/Die Grünen), Erster Bürgermeister Stefan Korpan (CSU), Markus Bocksberger (Penzberg Miteinander), Maria Probst (CSU)

(2. Reihe: v.l.) Jack Eberl (Freie Lokalpolitik Penzberg), Bayram Yerli (SPD) und Rüdiger Kammel (Bürger für Penzberg) bei der Präsentation des Schildes RESPEKT – Kein Platz für Rassismus – vor dem Haupteingang des Rathauses Penzberg.
© Stadt Penzberg





© Stadt Penzberg

Elke Zehetner, Erste Bürgermeisterin a. D.

Die ehemalige Erste Bürgermeisterin Elke Zehetner darf ab sofort ihre frühere Amtsbezeichnung Erste Bürgermeisterin mit dem Zusatz „a. D.“ (außer Dienst) tragen.

Die Erlaubnis zur Führung der ehemaligen Amtsbezeichnung mit Zusatz hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 28. April 2021 erteilt. Erster Bürgermeister Stefan Korpan überreichte seiner Amtsvorgängerin in der öffentlichen Stadtratssitzung am 30. Juni 2021 eine entsprechende Urkunde der Stadt Penzberg.

Stadtrat geht in Klausur

Am Wochenende 15./16. Oktober trafen sich Penzbergs Kommunalpolitiker und die Rathaus-Abteilungsleiter, um sich intensiv über Penzbergs Zukunft zu unterhalten. Vor allem das Thema Stadtentwicklung stand im Fokus dieses Treffens. Diskutiert wurde z. B., was mit den städtischen Liegenschaften wie „Zörner-Haus“, Bahnhof, ehemalige Molkerei, alte Bücherei und früheres Schlachthof-Areal in Zukunft passieren soll.

© Stadt Penzberg



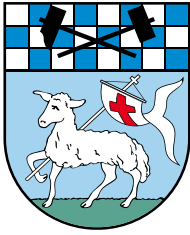
Berta Senger 2005
bei der feierlichen Verabschiedung als Trainerin.
© Elvira Mrotzek

Die Stadt Penzberg trauert um ihr langjähriges ehemaliges Stadtratsmitglied

Sie galt als Sportlerlegende: Berta Senger. Die gebürtige Penzbergerin baute zusammen mit Hans Breining die Leistungsriege der Kunstturnerinnen des TSV Penzberg auf und war internationale Kampfrichterin bei den Olympischen Spielen in München und Moskau sowie bei Weltmeisterschaften. Über 30 Jahre lang war sie sportlich auf höchstem Niveau aktiv. Sie trainierte die Faschingsgarde und war Sportlehrerin an der Realschule und am Gymnasium.

Frau Senger gehörte von 1978 bis 1996 als Mitglied der SPD-Fraktion dem Penzberger Stadtrat an. Mit Leidenschaft und großem Engagement hat sie sich dem kommunalen Ehrenamt gewidmet und sich insbesondere als Sportreferentin für die Belange des Vereinssports eingesetzt. Für ihre 18-jährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde sie vom Bayerischen Ministerpräsidenten mit der kommunalen Dankesurkunde geehrt. Sie engagierte sich für die Gründung des Krankenhaus-Fördervereins. Berta Senger verstarb am 31. August 2021 im Alter von 90 Jahren.

Die Stadt Penzberg, die ehemaligen Stadtratskolleginnen und -kollegen sowie der amtierende Stadtrat sind Berta Senger zu großem Dank verpflichtet und werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Anschrift: Karlstraße 25, 82377 Penzberg
 Telefon-Vermittlung: 08856 813-0
 Telefax: 08856 813-109
 E-Mail: poststelle@penzberg.de
 Homepage: www.penzberg.de
 Facebook: www.facebook.com/stadtpenzberg
 Instagram: www.instagram.com/stadt_penzberg/
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 08:00 - 12:30 Uhr
 Montag, Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr
 Donnerstag 14:00 - 18:30 Uhr

Erster Bürgermeister **Stefan Korpan, CSU**
 Tel. 08856 813-103 /-104

Abteilungen/Sachgebiete	Anschrift	Telefon
1 Allgemeine Angelegenheiten		
Geschäftsleitung	Rathaus, 1. OG	813-100
Personalamt	Rathaus, 1. OG	813-110
Familienbüro	Rathaus, EG	
- Rentenberatung und soziale Angelegenheiten		813-130
- Kindertagesstätten / Kindertagesbetreuung Kinder, Jugend		813-131
- Senioren		813-103
Stadtarchiv	Rathauspassage, UG	813-140
2 Finanzangelegenheiten		
	Rathauspassage, 1.OG	
- Stadtkämmerei		813-200
- Stadtkasse		813-241/-242
- Steueramt		813-230
- Liegenschaftsamt		813-217
- Städt. Gewerbe-Immobilien		813-215
- Wohnungswesen		813-205/-206
3 Bauangelegenheiten		
	Rathauspassage, 2. OG	
- Stadtplanung		813-300
- Bauverwaltung		813-310
- Hochbau		813-320
- Tiefbau		813-330
- Städtischer Bauhof	Am Alten Kraftwerk 4	813-360
4 Ordnungsangelegenheiten		
	Rathaus, EG	
- Ordnungsamt, Stadtbusverkehr		813-400
- Bürgerbüro (Einwohnermeldeamt, Passamt, Fundamt, Gewerbeamt)		813-0
- Standesamt		813-420
- Friedhofsverwaltung	Seeshaupter Straße 11	813-723
- Bestattungen Penzberg	Seeshaupter Straße 11	9034710
5 Kommunikation . Kultur . Wirtschaft		
- Kommunikation	Rathaus, 1. OG	813-500/-510
- Kommunikation, Veranstaltungen (Ferienprogramm, Eismärchen)	Rathaus, EG	813-512
- Ehrenamtsförderung	Rathauspassage, 2. OG	813-513
- Wirtschaftsförderung & Tourismus	Rathauspassage, 2. OG	813-515/-516
- Verwaltung Stadthalle	Rathauspassage, 2. OG	813-517
- Sport- und Freizeitstätten	Rathauspassage, 2. OG	813-518/-519
- Verwaltung Museen Penzberg	Rathaus, 2. OG	813-520/-521
6 Umwelt- und Klimaschutz		
	Rathauspassage, 2. OG	
- Klimaschutz		813-550
- Technischer Umweltschutz		813-551
- Grünflächen und Natur		813-552

■ Verwaltung

Folgende Personen wurden 2021 in die Altersrente / Altersteilzeit verabschiedet:

- Ute Laube (Verwaltungsmitarbeiterin Volkshochschule)
- Monika Pöttinger (Museumsaufsicht)
- Angelika Grassl-Kerfers (Musikschullehrerin)
- Günter Pfannkuch (Musikschullehrer)
- Angelika und Christian Leo (Hausmeisterehepaar GS Birkenstraße)
- Edith Aigner (Sachbearbeiterin Rathaus)

Pensionierung Dieter Schubert

Mit Dieter Schubert haben das Kommunalunternehmen Stadtwerke Penzberg einen langjährigen verdienten Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Am 29. Januar 2021 dankten ihm Verwaltungsratsvorsitzender und Erster Bürgermeister der Stadt Penzberg, Stefan Korpan, sowie André Behre, Vorstand des Stadtwerks, für seinen engagierten Einsatz in den zurückliegenden fast vier Jahrzehnten, davon 24 Jahre bei den Stadtwerken.

Dieter Schubert begann seine berufliche Laufbahn 1974 zunächst mit einer Ausbildung zum Steuerassistenten beim Finanzamt in Starnberg. 1981 wechselte er schließlich zur Stadt Penzberg in die Stadtkämmerei. Im Jahre 1986 wurde er Stellvertreter des damaligen Rathaus-Geschäftsleiters Heinrich Sollinger. Von 1987 bis 1990 absolvierte Schubert ein Studium an der Bayerischen Beamtenfachhochschule in Hof, welches er erfolgreich abschloss und ihm den Weg in den gehobenen Verwaltungsdienst ermöglichte. Im August 1996 wechselte er schließlich als stellvertretender Werkleiter in den Eigenbetrieb Stadtwerke Penzberg.

2005 trat Dieter Schubert die Nachfolge für den damaligen Werkleiter Manfred Gierig an, der zum Jahresende 2004 in den Ruhestand getreten war.

2011 wurden die Stadtwerke in ein Kommunalunternehmen als Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt. Hiermit wurden die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft des Betriebs mit seinen nunmehr rund 40 Mitarbeiter*innen geschaffen. Mit der Fernwärme, den Themen Strom und Glasfaser sowie mit dem damaligen Wellenbad konnten neue Sparten integriert werden.

Mit der Gründung des Kommunalunternehmens wurde Dieter Schubert zum Vorstand der Stadtwer-



v.l. Vorstand André Behre, Dieter Schubert, Erster Bürgermeister Stefan Korpan und stellvertretender Vorstand Michael Futterknecht © Stadt Penzberg

ke bestellt. Als die Position des KU-Vorstandes nach Ablauf der fünf Jahre öffentlich ausgeschrieben wurde, bekam Josef Vilgertshofer den Zuschlag - Dieter Schubert wurde ab diesem Zeitpunkt zu seinem Stellvertreter ernannt.

Ehrenamtsförderung startet

Ein neuer Belag für die Eisstockschützen auf der Berghalde. Ein drittes Spielfeld für die Beachvolleyballer, eine Live-Stream-Bühne für Vereine und Ehrenamtsgruppen und ein neues Fördersystem... Das sind nur einige Themen, die der neue Ehrenamts- und Vereinsförderer der Stadt, Thomas Kapfer-Arrington, seit seinem Dienstbeginn im Januar 2021 anstoßen konnte. „Es erreichen mich regelmäßig Anfragen seitens der Vereine und Ehrenamtsgruppen“, so Kapfer-Arrington. Die Themen seien durchaus vielschichtig. „So bunt wie unsere Vereinswelt in Penzberg ist, so unterschiedlich gelagert sind die Anliegen, die an mich herangetragen werden.“ Die Breite des ehrenamtlichen Engagements in Penzberg hat übrigens Gründe: Denn über 120 Vereine sind gelistet, zudem gibt es einige Ehrenamtsgruppen, die nicht vereinsmäßig organisiert sind. Das macht Penzberg so lebens- und liebenswert. Der Ehrenamtsförderer

Ehrenamtsförderung „Auf eine Halbe Stunde“ © Stadt Penzberg





1. Reihe v.r.: **Carina Schedewie** (Ausbildung zur Erzieherin mit optimierten Praxisphasen), **Annalena Deibel** (Praktikantin im Anerkennungsjahr zur Erzieherin),
 2. Reihe v.r.: **Selina Vogt** (Ausbildung zur Erzieherin mit optimierten Praxisphasen), **Melina Rapp** (Ausbildung als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Stadtbücherei Penzberg), **Stephanie Breu** (Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten – Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung), **Ludwig Ücker** (Ausbildung zum Gärtner - Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau) mit ihren jeweiligen Ausbildern bzw. Ansprechpartnern.

hat so auch eine breite Auswahl, wenn sich Bürger an ihn wenden, die sich für das Gemeinwohl in der Stadt engagieren möchten. „Neubürger staunen da nicht schlecht“, sagt Kapfer-Arrington, wenn er den Wahl-Penzbergern die Liste an örtlichen Vereinen aushändigt und passgenaue Gruppen empfiehlt. Für Ehrenamtsgruppen hat er inzwischen auch einen Leitfaden zur Vereinsgründung verfasst, „um Hemmschwellen gegenüber diesem Schritt zu beseitigen“. Und regelmäßig sucht er nach Fördermitteln, die Penzberger Vereinsprojekte anschieben können. Im neuen Jahr will der Ehrenamts- und Vereinsförderer die Themen und Projekte „Ehrenamtszertifikat“, die Akquise von Kooperationspartnern und Akzeptanzstellen zur Ehrenamtskarte aber auch einen „Verein- und Seniorenbus“ vorantreiben.

Gerade in Zeiten des Lockdowns war die Bühne in der Stadtbücherei für das Live-Stream-Format „Auf eine halbe Stunde“ eine ideale Möglichkeit für Vereine, sich der Öffentlichkeit gegenüber vorzustellen, hier eine Szene aus der Vorstellung des Hospizvereins Pfaffenwinkel mit Vereinsvorsitzenden Renate Dodell und dem städtischen Vereinsförderer Thomas Kapfer-Arrington.

Herzlich willkommen im Team der Stadt Penzberg

Zum Ausbildungsstart am 1. September begrüßte Erster Bürgermeister Stefan Korpan die neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung im Penzberger Rathaus - siehe Foto oben.

André Behre ist neuer Stadtwerke-Vorstand

Die Entscheidung über die Bestellung des neuen Vorstandes ist bereits in der Verwaltungsratssitzung am 05. Oktober 2020 des Kommunalunternehmens der Stadtwerke Penzberg gefallen: André Behre tritt ab Januar 2021 die Nachfolge für den scheidenden Vorstand Josef Vilgertshofer an.

André Behre ist in Penzberg kein Unbekannter. Er war bereits von 2004 bis 2010 bei den Stadtwerken Penzberg als kaufmännischer Leiter und zuletzt als stellvertretender Vorstand beschäftigt. André Behre (46), der mit seiner Familie in Weilheim wohnt, verfügt sowohl über technische als auch kaufmännische Ausbildungen, einen Abschluss als Diplom-Betriebswirt (FH) sowie einen Master of Science in Umweltwissenschaften der FernUni Hagen.

André Behre ist ein erfahrener „Stadtwerker“, der sich sowohl in klassischen Arbeitsfeldern wie Wasserversorgung und Abwasserentsorgung auskennt, als auch den Energie-Sparten und Betriebshoftätigkeiten. Darüber hinaus hat er Erfahrungen in Konzessionsverfahren, im Bau von Erneuerbare-Energien-Anlagen (PV, Wasser, Wind, Ladesäulen) und hat federführend den Breitbandausbau auf Glasfasertechnologie in Weilheim begleitet.

Korpan und Behre setzen darauf, den eingeschlagenen Kurs erfolgreich fortzuführen und die Stadtwerke Penzberg als modernes Unternehmen mit einem breiten Spektrum der kommunalen Daseinsvorsorge zu positionieren.

Dem Baufortschritt des Penzberger Familienbades wird der passionierte Schwimmer André Behre seine besondere Aufmerksamkeit beimessen.



André Behre © Privat

Bis zum Antritt Behres in Penzberg, der Ende Januar 2021 vollzogen wurde, führten der Verwaltungsratsvorsitzende Stefan Korpan und der stellvertretende KU-Vorstand Michael Futterknecht die Amtsgeschäfte der Stadtwerke.

In der Sitzung vom 27. Mai 2020 hatte der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens Stadtwerke Penzberg Michael Futterknecht zum stellvertretenden Vorstand bestellt. Dieser folgt auf Dieter Schubert, der zum Januar 2021 in den Ruhestand ging. Somit ist das Vorstandsteam der Stadtwerke Penzberg wieder komplett.

Servus Peter Holzmann - Herzlich willkommen Joachim Bodendieck Neuer Chef im Ordnungsamt

44 Jahre lang - und damit sein ganzes Berufsleben - war Peter Holzmann in der Stadtverwaltung tätig, Ende August hatte „das Penzberger Original“ seinen letzten Arbeitstag.

Der gebürtige Penzberger absolvierte von 1977 bis 1980 seine Ausbildung zum Verwaltungsangestellten, 1995 legte er die Prüfung zum Verwaltungs-

Peter Holzmann © Stadt Penzberg



Joachim Bodendieck mit Stefan Korpan © Andreas Baar

fachwirt mit Erfolg ab. Von 1980 bis 1995 war er in der Bauverwaltung als stellvertretender Bauamtsleiter u. a. für das Erschließungsrecht verantwortlich. Im Jahr 1995 wurde dann erstmalig die Abteilung „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ gegründet, die er bis zum Beginn seiner Freistellungsphase in diesem Jahr als Abteilungsleiter führte.

Im Namen der Stadt Penzberg spricht Erster Bürgermeister Stefan Korpan Herrn Holzmann seinen allergrößten Dank und Anerkennung für sein jahrelanges Wirken aus.

Als neuer Ordnungsamtsleiter und Holzmann-Nachfolger wurde Joachim Bodendieck willkommen geheißen.

Der 58-jährige Niedersachse bringt viel Erfahrung aus der Hansestadt Lüneburg mit. Dort war er jahrelang Leiter des Bereichs Ordnung. Zuvor war er in der Stadtverwaltung im Umweltschutzbereich und im Bereich Jugend und Soziales tätig.

Personalratswahl

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Penzberg haben im Juni turnusmäßig einen neuen Personalrat gewählt. Das siebenköpfige Gremium besteht aus Alexander Bergel (Vorsitzender und Vorstand der Angestellten), Norbert Grabmeier (Stellv. Vorsitzender und Vorstand der Beamten), Tanja Mitrovic (Stellv. Vorstand der Angestellten), Monika Engel (ständige Schriftführerin), Christian Eberl, Tamara Eberl und Markus Tonn. Die Nachrücker sind Florian Fürst und Jan Heinemeyer.

Mit den Neuwahlen endet die Amtszeit der Personalratsvorsitzenden Bettina Wutz, die sich nicht mehr zur Wahl stellte. Die Stadtverwaltung bedankt sich bei Frau Wutz für die jahrelange gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung

Ebenso fand im November die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung statt. Von den derzeit sieben Auszubildenden der Stadt Penzberg wurde Melina Rapp zur Vertretung gewählt.

Frau Rapp ist Auszubildende zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Stadtbücherei.

Die **Wahl der Schwerbehindertenvertretung** ist für Frühjahr 2022 geplant.

Nachruf für Herrn Heinrich Sollinger

Im Alter von 77 Jahren verstarb am 8. Mai 2021 der langjährige Rathaus-Geschäftsleiter Heinrich Sollinger.

Heinrich Sollinger begann 1962 als Inspektoranwärter seine Laufbahn bei der Stadt Penzberg.

Im Jahre 1972 legte er an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie München das Verwaltungsdiplom ab. 1977 übernahm er dann den Posten als Geschäftsleiter im Rathaus Penzberg. Insgesamt 43 Jahre stand er im Dienst der Stadt Penzberg, davon 28 Jahre als Geschäftsleiter. Im Mai 2009 wurde Sollinger offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Als Geschäftsleiter war er mit dem Bau von Schulen und Kindertagesstätten befasst und hatte die rechtliche Federführung bei der Übernahme des Knappschaftskrankenhauses inne. Beim Bestreben ein Notariat in Penzberg anzusiedeln sowie bei der Schaffung von Jugendparlament und Seniorenbeirat hatte er einen großen Anteil.

Heinrich Sollingers große Leidenschaft galt den Städtepartnerschaften, vor allem mit der französischen Partnerstadt Langon, die ihm am 12. Juli 2003 die Ehrenmedaille „Mairie de Langon“ anlässlich des 22-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft verliehen hat.

Die Stadt Penzberg, die ehemaligen und amtierenden Mitglieder des Stadtrates sind Verwaltungsoberamtsrat Sollinger zu großem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Nachruf für Herrn Bernd Rieder

Völlig unerwartet verstarb am 7. Juli 2021 im Alter von 65 Jahren der langjährige Mitarbeiter und Personalratsvorsitzende Bernd Rieder.

Verwaltungsinspektor Bernd Rieder war vom 1. Mai 1979 bis zum Eintritt in den Ruhestand am 1. November 2015 als Sachbearbeiter bzw. als Sachgebietsleiter für die Rentenberatung und für den Bereich soziale Angelegenheiten bei der Stadt Penzberg tätig. Hier verstand er es mit viel Fingerspitzengefühl die Hilfesuchenden zu unterstützen.

Über 20 Jahre lang setzte er sich mit großem Engagement und Tatkraft als Personalratsvorsitzender der Stadtverwaltung Penzberg für die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen ein.

Die Stadt Penzberg verliert mit dem Verstorbenen einen langjährigen, treuen und zuverlässigen Kollegen und Mitarbeiter. Die Stadt Penzberg wird Herrn Bernd Rieder stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bürgerversammlung 2021 erneut abgesagt

Die Bürgerversammlung der Stadt Penzberg war für Dienstag, 16. November angesetzt.

Aufgrund einer neuen Corona-Infektionsschutzrichtlinie kurz vor dem Veranstaltungstermin wurde der Besuch derartiger Veranstaltungen in Innenräumen mit der 3G+Regel verschärft. Nur wer geimpft, genesen oder einen negativen PCR-Test vorlegen kann, darf jetzt daran teilnehmen. Für Personen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen oder sich nicht unter größeren Menschenmengen aufhalten wollen, plante die Stadt zusätzlich einen Livestream. Die stark ansteigenden Corona-Infektionszahlen im Landkreis Weilheim-Schongau haben die Stadt jedoch schlussendlich dazu veranlasst, auf die Bürgerversammlung gänzlich zu verzichten. Eine Teilnahme wäre dann nur noch für eine digitale Zuschauergruppe möglich gewesen. Dies hätte dazu geführt, Bürgerinnen und Bürger auszuschließen, welche die technischen Voraussetzungen nicht haben.

■ Seniorenbeirat

Neue Ruhebänke an Spazierwegen

Auf Initiative des Seniorenbeirates wurden vom städtischen Bauhof entlang beliebter Spazierwege im Stadtgebiet insgesamt zehn neue Bänke aufgestellt. Diese stehen u. a. auf der Berghalde, in Edenhof, Nähe Hubkapelle, am Posten 10 sowie am Friedhof.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spender, u. a. Helmut Baumgartner, Georg Staltmeier, Jürgen Witt, Matthias Riemerschmied und an die Kulturgemeinschaft Penzberg e.V., die das Projekt finanziell unterstützten.

E-Bike / Pedelec - Sicherheitstraining für Senioren

Da sich immer mehr Seniorinnen und Senioren für ein E-Bike oder ein Pedelec begeistern, hat der Seniorenbeirat am 22. Juni am Bolzplatz auf der Berghalde ein Sicherheitstraining für Senioren organisiert. Damit sollte den Seniorinnen und Senioren geholfen werden, sich sicherer auf dem Bike zu fühlen und ein angenehmes Fahrgefühl vermittelt werden, außerdem konnten die Teilnehmer kostenlos E-Bikes testen.

Vortrag wird nachgeholt

Der für 17. November 2021 mit der Kriminalpolizei Weilheim geplante Vortrag zum Thema „Vorsicht Trickbetrug!“ konnte aufgrund der steigenden Coronazahlen nicht stattfinden und soll im nächsten Jahr nachgeholt werden.



© Stadt Penzberg

Neuwahlen

Die Neuwahlen für die Amtszeit 2021-2024 fand am 21. November in der Stadthalle statt.

Im Vorfeld zu den Wahlen hat der Stadtrat den Neuerlass einer Satzung für den Seniorenbeirat verabschiedet. Ein wesentlicher Punkt der neuen Satzung ist die Zusammensetzung des Beirats. Waren im Gremium bisher nur Mitglieder aus Penzberger Verbänden/Vereinen und je ein Heimbeirat der beiden Seniorenzentren vertreten, sieht die neue Satzung nun auch bis zu fünf weitere Sitze für interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Penzberg vor, die keinem Verein oder Verband angehören, die die Altersgrenze von 60 Jahren erreicht haben und ihren Erstwohnsitz in Penzberg haben.

Entsprechend der neuen Satzung wurden folgende interessierte Bürgerinnen und Bürger gewählt: **Volker Halbmeier, Ingrid Hauptmann, Bernadette Leise, Ursula Markert und Slawomir Tetzlaff.**

Für die Penzberger Vereine und Verbände wiedergewählt wurden **Brigitte Gerlach** (evangelische Kirche), **Ursula Schreier** (Pfarrei Christkönig, katholischer Frauenbund), **Siegfried Höfler** (DJK Penzberg), **Renate Mair** (CSU-Senioren), **Hans-Werner Neumann** (VdK Penzberg) sowie **Herbert Preuss** (DGB). Neu im Gremium sind **Michael Schmatz** (KAB) und **Brunhilde Heidrich** (AWO). Das Seniorenheim „Steigenberger Hof“ wird von **Ilse Sägmüller** und das AWO-Seniorenzentrum von **Ludwig Schmuck** vertreten.

In Kürze wird sich der neue Seniorenbeirat konstituieren.

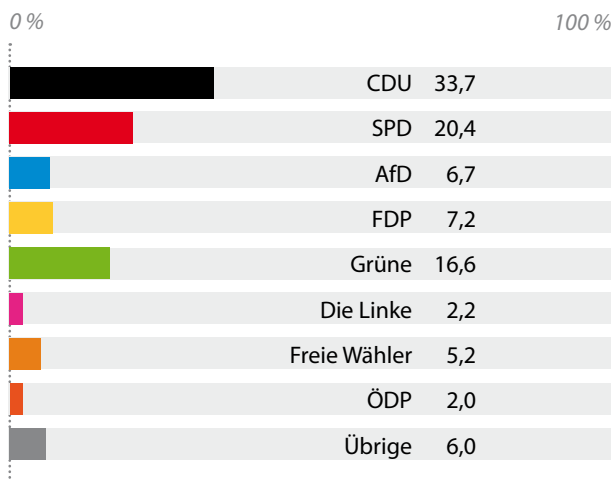


© Seniorenbeirat

■ Penzberger Ergebnis bei der Bundestagswahl am 26. September 2021

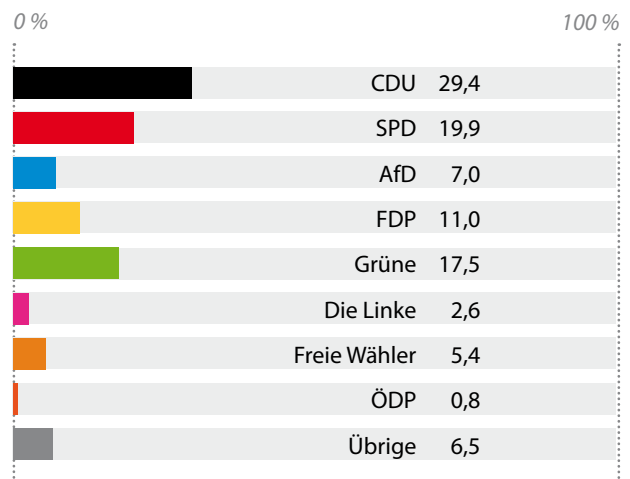
Wahlbeteiligung: 83,0 %
 Stimmberechtigte: 12.118
 Wähler: 10.062

■ Erststimmen nach Wahlvorschlag:



Ungültige Erststimmen: 104
 Gültige Erststimmen: 9.958

■ Zweitstimmen nach Wahlvorschlag:



Ungültige Zweitstimmen: 66
 Gültige Zweitstimmen: 9.966

■ Ergebnisübersicht:

Bundestagswahl 2021 Wahlkreis 226, Stadt Penzberg
 Amtliches Endergebnis

Partei	Direktbewerber	Erststimmen		Zweitstimmen	
		Stimmen	Anteil	Stimmen	Anteil
CSU	Dobrindt, Alexander	3.357	33,7 %	2.936	29,4 %
SPD	Dr. Meierhofer, Sigrid	2.033	20,4 %	1.993	19,9 %
AfD	Huy, Gerrit	663	6,7 %	695	7,0 %
FDP	Sielmann, Karl Martin	716	7,2 %	1.101	11,0 %
Grüne	Löwenbourg-Brzezinski, Elisabeth	1.653	16,6 %	1.748	17,5 %
Die Linke	Walther, Rolf	217	2,2 %	255	2,6 %
Freie Wähler	Reuss, Arnold-Günther	522	5,2 %	539	5,4 %
ÖDP	Dr. Winter, Maiken	198	2,0 %	77	0,8 %

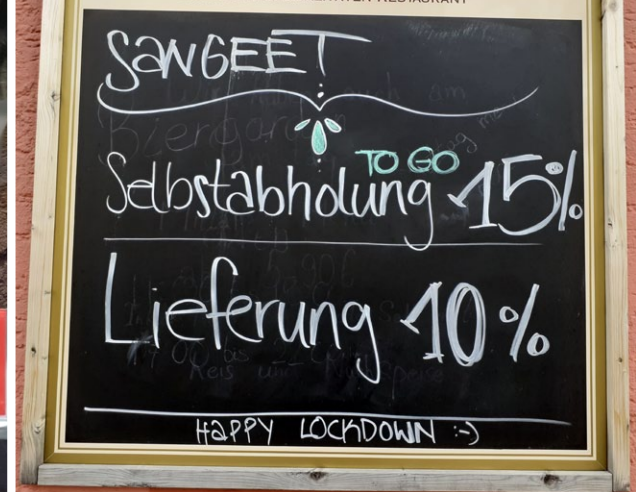
■ Chronologie Corona 2021

Datum	Bayern und Landkreis	Penzberg
04.01.2021	Lockdown soll über 10.01. hinaus verlängert werden	Faschingsteam entwickelt Online-Veranstaltungen, Prinzenpaar wird nicht vorgestellt. Online-Gardetreffen geplant, Rathaus geschlossen (nur Terminvereinbarungen), Rathaus-Lieferdienst für Einzelhandel wird fortgesetzt.



Online-Fasching: Holger Fey bei der Videokonferenz mit dem Organisationskomitee
© Wolfgang Schörner

Datum	Bayern und Landkreis	Penzberg
06.01.2021	Lockdown wird verlängert und verschärft, kein Präsenzunterricht bis Ende Januar, nur noch ein Besucher aus fremdem Haushalt, Bewegungsradius bei Inzidenz über 200: 15 Kilometer, Ausgangssperre ab 21 Uhr.	Eismärchen ist abgesagt.
11.01.2021	Geschäfte dürfen wieder Abholservice anbieten, „Window-Shopping“ wird empfohlen.	Lieferdienst für Einzelhandel wird fortgesetzt. Geschäfte setzen auf „Schaufenster-Bestellungen“ (Window-Shopping).
18.01.2021	FFP2-Maskenpflicht zum Einkaufen und im öffentlichen Nahverkehr.	



Im Schaufenster aussuchen, online oder telefonisch bestellen
© Stadt Penzberg

© Stadt Penzberg

Datum	Bayern und Landkreis	Penzberg
20.01.2021	Lockdown wird bis 14.02. verlängert.	Zentraler Lieferdienst des örtlichen Einzelhandels wird eingestellt, Abholung wieder erlaubt.
21.01.2021		Maskenverkauf bzw. Abgabe auf dem Stadtplatz in Buden. Stadtbücherei darf wieder liefern = Click & Collect
25.01.2021		Click & Collect, Click & Reserve, Window-Shopping, Call & Collect... Die Begriffe fürs Einkaufen vermehren sich virulent.



Aktion: „Gedeckter Tisch & gemachtes Bett“ auf dem Penzberger Stadtplatz.
© Stadt Penzberg

Anstellregeln in den Geschäften
© Stadt Penzberg

Datum	Bayern und Landkreis	Penzberg
01.03.2021	Öffnung von Friseuren, Fußpflegeeinrichtungen, Blumenläden und Baumärkten, natürlich mit Hygieneregeln - Hotels und Gastronomie müssen weiterhin geschlossen bleiben.	Penzberger Gastwirte und Hotel-Betreiber beteiligten sich an der landesweiten Kampagne „Gedeckter Tisch & gemachtes Bett“ des DEHOGA, um auf die teils prekäre Situation und die momentane Perspektivlosigkeit nach sechs Monaten Schließzeit aufmerksam zu machen.
08.03.2021	Es gibt Lockerungen im Handel und bei privaten Treffen, Notbremse: wenn Inzidenz über 100 steigt – erneuter harter Lockdown.	Einzelhandel wieder geöffnet, je nach Ladengröße beschränkte Anzahl an Kunden, Anstellregeln.

Datum	Bayern und Landkreis	Penzberg
16.03.2021	Maßgeblich für alles: die Inzidenzzahlen. Geschlossen: Theater, Freizeiteinrichtungen, Schwimmbäder... Schulen zum Teil Präsenz- zum Teil Distanzunterricht, Kitas offen.	Die Penzberger Museen sind wieder geöffnet, Besuche vorerst nur mit Anmeldung möglich, zudem gilt eingeschränkte Besucherzahl.
22.03.2021		Stadt Penzberg richtet für Penzberger Senioren und Seniorinnen eine zentrale Anlaufstelle zur Hilfe bei der Registrierung eines Impftermins ein. Bis zu 200 Anrufer kommen täglich auf das Angebot zurück.
24.03.2021	Die Bund-Länder-Konferenz beschließt, den Gründonnerstag, 1.8. und 3.8. zu „Ruhetagen“ zu machen, wie Feiertage. Nach juristischem Gegenwind nimmt die Kanzlerin den Beschluss mit Entschuldigung zurück	
30.03.2021	Inzidenzwert wieder über 100: erneut Lockdown. Einzelhandel muss wieder schließen. Friseure dürfen mit Termin öffnen. Kultureinrichtungen geschlossen.	Die Museen müssen wieder schließen, das Campendonk-Museum bietet Online-Workshop für Hinterglasmalerei an. Die Bücherei darf geöffnet bleiben, die Besucherzahl ist eingeschränkt.
Ostern	Kontaktbeschränkungen privat: Angehörige eines Haushalts dürfen sich nur mit einer Person aus einem anderen Haushalt treffen.	
12.04.2021		Schnelltest-Zentrum in der Stadthalle eröffnet. Mit einem tagesaktuellen Schnelltest kann man im Einzelhandel für die Dauer von 24 Stunden einkaufen.



Schnelltest durch das BRK in der Stadthalle © Franziska Seliger

Datum	Bayern und Landkreis	Penzberg
15.04.2021	Bayernweit werden Impfzentren eingerichtet	Penzberger Impfzentrum in der Sporthalle.

Datum	Bayern und Landkreis	Penzberg
17.04.2021	Die Inzidenzzahlen im Landkreis Weilheim-Schongau steigen auf über 150 pro 100.000 Einwohner	3. Coronawelle: „Drehmoment“ abgesagt. Corona-Maßnahmen-Protest auf dem Stadtplatz, 17 Polizeistreifen rücken abends an, rund 100 Menschen protestierten, teils ohne Masken.
20.04.2021	Betriebe müssen ab sofort ihren Mitarbeitern Schnelltests anbieten, Kosten für den Test tragen die Arbeitgeber.	
24.04.2021	„Notbremse“: Bei 7-Tage-Inzidenz über 100 gilt zwischen 22 Uhr bis 5 Uhr früh eine Ausgangssperre	Ausgangssperre in Penzberg. Nur aus notwendigen Gründen ist der Aufenthalt draußen erlaubt, z. B. Krankheitsfall, Gassigehen mit dem Hund, Betreuung hilfsbedürftiger Menschen.
02.05.2021		Markt mit Streetfood und verkaufsoffenem Sonntag ist abgesagt.
10.05.2021		Vorübergehend eröffnet am Hagebaumarkt eine weitere Corona-Teststation bis 12.06.2021.
19.05.2021	Die Inzidenz-Zahlen sinken, sind aktuell bei unter 100, die Ausgangssperre ist aufgehoben.	Einzelhandel darf wieder öffnen, allerdings nur mit Termin
21.05.2021	Inzidenz unter 50	Hotels, Ferienwohnungen und Campingplätze dürfen für Touristen öffnen. Gaststätten: Außenbereiche dürfen öffnen. Sonderimpfaktion in der Sporthalle an der Seeshaupter Straße - 888 Impfdosen AstraZeneca werden verimpft.



Bürgermeister in der Impfkabine: (v.l.) Inga Florianczyk (Sozialarbeiterin), Bürgermeister Stefan Korpan, Dr. Nehro Karim Vodicka (Betriebsarzt Roche) und Dr. Peter Lidzba (Ärztlicher Koordinator Weilheim Schongau). © Max Müller

Anstehen für Impfaktion
© Stadt Penzberg

Datum	Bayern und Landkreis	Penzberg
18.06.2021		Das Wochenende über wurde kein einziger Corona-Fall gemeldet.
27.06.2021	Die 7-Tages-Inzidenz fällt unter 7. Alten- und Pflegeheime dürfen wieder ohne Schnelltest besucht werden.	Gaststätten dürfen auch im Innenbereich öffnen, Gästeregistrierung, Abstand, Masken bis zum Tisch. Einzelhandel offen ohne Terminvergaben. Personalnot in Hotel und Gastronomie. Abwanderung in andere Berufe.
04.07.2021	Eine „Kreuzimpfung“ wird empfohlen: Astra-Zeneca und Biontec.	Die Hausärzte und Impfzentren werden „übertannt“, weil der Sommerurlaub bevorsteht.
13.07.2021	Leichter Anstieg der Inzidenzwerte. Die vollen Fußball-Stadien in England zur EM lösen starke Kritik aus.	Im Impfzentrum werden zur Zweitimpfung Biontech oder Astra-Zeneca Vaccine angeboten – frei wählbar. 7-Tages-Inzidenz liegt bei 5,2.
23.07.2021	In Tokio beginnen die Olympischen Spiele 2020 (nachgeholt), es sind so gut wie keine Zuschauer zugelassen.	
26.07.2021	7-Tages-Inzidenz im Landkreis steigt auf 14,3.	
31.07.2021	Ferienbeginn in Bayern. An den Grenzen nach Deutschland Impfnachweis, Genesung oder negativer Test.	BRK-Schnelltest-Station in der Stadthalle schließt wegen geringer Nachfrage und Ende der Abrechnungsmöglichkeit.
14.08.2021		Die zahnärztliche und kieferorthopädische Praxis Dres. Weinert eröffnet Corona-Teststelle.
23.08.2021	Bundesweit gilt die 3G-Regel. Wer sich in öffentlichen Innenräumen aufhält, muss eines der drei G´s erfüllen. Dies gilt auch für Gaststätten-Innenbereiche	3G = geimpft, genesen, getestet
29.08.2021	Der Inzidenzwert in Bayern steigt (wie auch bundesweit).	Im Landkreis steigt die 7-Tages-Inzidenz auf 55: Private Treffen nur noch 10 Personen aus dem eigenen und maximal zwei weiteren Haushalten + Kinder unter 15 + vollständig Geimpfte oder Genesene.
01.09.2021	3G-Regel wird für immer mehr Veranstaltungen Pflicht.	Erneut Schnelltest-Zentrum in der Stadthalle (betrieben durch die Johanniter). 3G-Regel auch für die Stadtbücherei.
02.09.2021	Die FFP2-Maskenpflicht entfällt – nur noch medizinische Masken sind erforderlich. Die Anzahl der Personen, die sich im Freien treffen wollen, ist nicht mehr beschränkt. Der Inzidenzwert wird durch die „Krankenhausampel“ ersetzt. Ab einer Inzidenz von 35 gilt die 3G-Regel.	Die Klinik Penzberg richtet erneut eine Isolierstation ein und bereitet sich auf Schwerkranke durch die 4. Coronawelle vor.

Neue Grundsätze ab 2. September

- » **3G-Regel bei 7-Tage-Inzidenz über 35, keine Kontaktbeschränkungen**
- » **OP-Maske statt FFP2**
(Grundsatz: drinnen mit Maske, draußen ohne)
- » **Krankenhaus-Ampel als neuer Leitindikator**



bayernweit über 600 Covid-Patienten gleichzeitig auf Intensivstationen

» zusätzliche Maßnahmen zur Gelb-Stufe

bayernweit in 7 Tagen über 1.200 neu aufgenommene Covid-Patienten in Krankenhäusern

Maßnahmen z.B.:

- » Kontaktbeschränkungen
- » Personenobergrenzen für Veranstaltungen
- » FFP2 und PCR-Tests als Standard

Detailregelungen unter: <https://s.bayern.de/31-august>

Corona Strategie 02.09.2021

3

Datum	Bayern und Landkreis	Penzberg
13.09.2021		Das Rathaus ist wieder ohne Einlass-Kontrolle geöffnet.
22.09.2021		Der „Tag der Älteren“ entfällt.
26.09.2021	Bundestagswahl	Im Seniorenheim Steigenberger Hof wird aufgrund Corona-Risiko kein Wahllokal mehr eingerichtet.
29.09.2021	Erste Reiseanbieter buchen nur noch mit 2G-Regel: geimpft, genesen.	
11.10.2021	Ab heute sind die Schnelltests kostenpflichtig.	Bürger müssen jetzt bis zu 20 Euro zahlen. Wer einen PCR-Test braucht, muss zum Hausarzt.
17.10.2021		Kirchweihmarkt findet statt: Mit Maskenempfehlung und Abstandsgebot.
19.10.2021	7-Tages-Inzidenz im Landkreis WM-SOG steigt auf 99,9, die Belegung der Intensivbetten durch Covid-19-Patienten liegt bei 4 von 24 Betten. Immer häufiger kommt es zu „Impfdurchbrüchen“ – also Infektionen trotz vollständiger Impfung.	
08.11.2021	Die Inzidenzzahlen steigen, ab heute gilt: FFP2-Masken überall dort, wo bisher die medizinische Maske Pflicht war.	Stichwort: Booster-Impfungen. Empfehlungen für die dritte Impfung werden gegeben.
09.11.2021	Die Krankenhaus-Ampel steht auf Rot. Der Katastrophenalarm wird ausgerufen. Inzidenz so hoch wie nie. In manchen Regionen über 1.000 pro 100.000 Einwohner.	
14.11.2021	Ferienbeginn in Bayern. An den Grenzen nach Deutschland Impfnachweis, Genesung oder negativer Test.	Der Martinsmarkt findet statt, Hygieneregeln wie beim Kirchweihmarkt. Die Faschingsproklamation wird verschoben. Das Schnelltest-Zentrum der Johanniter in der Stadthalle schließt.

Datum	Bayern und Landkreis	Penzberg
16.11.2021	Ab heute strengere Corona-Regeln: 3G im Öffentlichen Personennahverkehr.	Die Bürgerversammlung ist abgesagt, die Krankenhäuser sagen geplante Operationen ab. Weihnachtsmarkt vom 27.11. und Hannis Eismärchen werden abgesagt.
24.11.2021	3G-Regel am Arbeitsplatz, Sperrstunde in der Gastro 22 Uhr.	
26.11.2021	Dramatischer Anstieg der Infektionszahlen, die Bundeswehr führt Patiententransporte zwischen Kliniken durch.	
27.11.2021	Erste Fälle der neuen Mutation Omikron werden bekannt.	Inzidenz im Landkreis liegt bei 941,7
30.11.2021		Im kleinen Saal der Stadthalle wird eine neue Corona-Teststation eröffnet, betrieben von den Wirtsleuten der „Koinschaufe“, Adrian Auer und Tamara Wirth.



Bürgermeister Stefan Korpan bei der Eröffnung der Corona-Teststation in der Koinschaufe.
© Stadt Penzberg

Datum	Bayern und Landkreis	Penzberg
03.12.2021		Inzidenz im Landkreis über 1.000, daher „Hotspot-Lockdown“. Gastronomie nur noch To Go, Hotels nur noch gewerbliche Gäste.
06.12.2021		Erster Schweigemarsch in der Innenstadt. Rund 400 besorgte Menschen kommen, um ihren Vorbehalten gegen eine Impfpflicht Ausdruck zu verleihen, weitere „Spaziergänge“ folgen seither immer montags mit mehr als 1.000 Teilnehmern.

■ Stadtbauamt

Penzberg entwickelt sich als Stadt im Einflussbereich der Metropole München. Dies drückt sich in einer Nachfrage nach Wohnraum und Gewerbeflächen aus. Städtische Wohnbauprojekte an der **Birkenstraße** mit 149 Wohneinheiten zur Miete und am **Daserweg** mit insgesamt 35 Mietwohnungen entstehen in den Jahren 2023 bis 2025. Alle Wohnungen bleiben im Eigentum der Stadt und werden durch das Wohnungsamt langfristig vermietet. Die Stadt Penzberg investiert mit den beiden Projekten über 60 Mio. Euro in den öffentlichen Wohnungsbau. Sie wird in beiden Projekten mit umfangreichen Mitteln der Kommunalen Wohnbauförderung des Landes Bayern unterstützt.

Zahlreiche Bauvorhaben im privaten Hausbau entstehen. Die Statistik dazu zeigt 161 bearbeitete Bauanträge in diesem Jahr. Das bestehende Baurecht wird in 79 laufenden Bauleitplan-Verfahren in der Bauverwaltung den zukünftigen Entwicklungen angepasst.

Mit dieser Wohnbauverdichtung wird Penzberg im Jahr 2031 zwischen 18.000 und 19.000 Einwohner haben. Dies stellt den größten Zuwachs seit Stadtgründung mit weitreichenden Auswirkungen auf die Infrastruktur dar.

Die Stadtplanung in der Stadt Penzberg nimmt sich den zu erwartenden Aufgaben an und bereitet die **Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes** für den Zeitraum bis 2040 vor. Mit der Beauftragung eines Planungsteams hat der Stadtrat den Startschuss für die Bearbeitung gegeben. Ein Flächennutzungsplan legt fest, wo Wohnbebauung oder Gewerbegebiete entstehen sollen und wo Grünflächen oder Verkehrsflächen vorgesehen sind. Er befasst sich mit Themen des Klimaschutzes und des schonenden Umgangs mit Ressourcen.

Neben den Planungen der zukünftigen Entwicklung ist der Unterhalt der bestehenden öffentlichen Gebäude ein weiteres Aufgabengebiet der Penzberger Stadtverwaltung.

Städtische Wohnungen an der Birkenstraße West (Neuer Straßennamen An den Eichen) © Stadt Penzberg

Auf dem EDEKA-Areal entstehen in den Jahren 2024-2026 voraussichtlich 385 Wohneinheiten. © Stadt Penzberg





Schulgebäude Südstraße © Hans Mummert

Im Januar 2021 wurde eine Machbarkeitsstudie zur **Ermittlung des Sanierungsbedarfs der Grund- und Mittelschule** in Auftrag gegeben. Der Zustand des Bestandes wurde untersucht und bewertet. Die Umsetzung einer Sanierung wird in 2022 in Varianten weiter untersucht. Eine Generalsanierung und eventuelle Neubauten werden auf einen zweistelligen Millionenbetrag geschätzt. Als Planungs- und Bauzeit werden ca. 5 Jahre angesetzt.

Die Generalsanierung der Josef-Boos-Sporthalle ist das zurzeit größte Sanierungsprojekt der Stadt. Der Baustellenbeginn war im Herbst 2019. Inzwischen konnte am 29. September 2021 das Richtfest gefeiert werden. Die Fertigstellung erfolgt zum Schuljahresbeginn 2022. Die Stadt Penzberg hat hier rund 12 Mio. Euro in den Schul- und Vereinssport investiert. Als öffentliches Bauvorhaben ist diese Maßnahme durch die Regierung von Oberbayern mit 3 Mio. Euro gefördert worden.

Josef-Boos-Sporthalle © Stadt Penzberg



MUSIKSCHULE IM METROPOL

Schriftzug des ehemaligen Kinos (aus Broschüre Büro Jocher)

Die **Musikschule** im ehemaligen Metropol Kino erhält einen großen und einen kleinen Veranstaltungs- bzw. Übungssaal sowie acht Übungs-/ Schulungsräume. Das alte Kinofoyer wird weitestgehend erhalten bzw. für das Musik- und Kulturzentrum wiederhergestellt. Der Projektstart erfolgte im Jahr 2018. Die Baustelle wurde im Mai 2020 begonnen. Zum Schuljahresbeginn 2022 wird die Einrichtung in Betrieb gehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 5,6 Mio. Euro. Das Projekt wird mit Mitteln aus dem Investitionspakt Soziale Integration im Quartier 2019 und dem Bayerischen Städtebauförderungsprogramm „Innen statt Außen“ sowie einer LEADER-Förderung mit insgesamt 3 Mio. Euro gefördert.

Aufstockung der Sigmundstraße 7, 7a und 9.

Hier schafft die Stadt Penzberg neuen Wohnraum direkt im Zentrum. Die drei Gebäude werden in Holzbauweise aufgestockt. Der Bestand wird generalsaniert, technisch und energetisch auf den neusten Stand gebracht und Grundrissanpassungen vorgenommen. Somit entstehen mehrere attraktive 2-Zimmer-Wohnungen, sowie drei rollstuhlgerechte Wohnungen. In allen drei Gebäuden werden barrierefreie Aufzüge eingebaut. Die Baumaßnahme erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Die Regierung von Oberbayern fördert das Projekt aus den Mitteln des kommunalen Wohnraumförderprogramms.

Bauprojekt Sigmundstraße





Das Verkehrsnetz der Stadt umfasst ca. 110 km Straßen und Wege.

Schöneberger Straße

Baubeginn: 15.03.2021 | Fertigstellung: 22.07.2021

Knappenstraße

Baubeginn: 15.03.2021 | Fertigstellung: 22.07.2021

Paul-Loebe-Straße

Baubeginn: 01.06.2021 | Fertigstellung: 19.10.2021

Böhmerwaldstraße

Baubeginn: 01.06.2021 | Fertigstellung: 19.10.2021

Fischhaberstraße (Ahlener Str. – Böhmerwaldstr.)

Baubeginn: 01.06.2021 | Fertigstellung: 03.11.2021

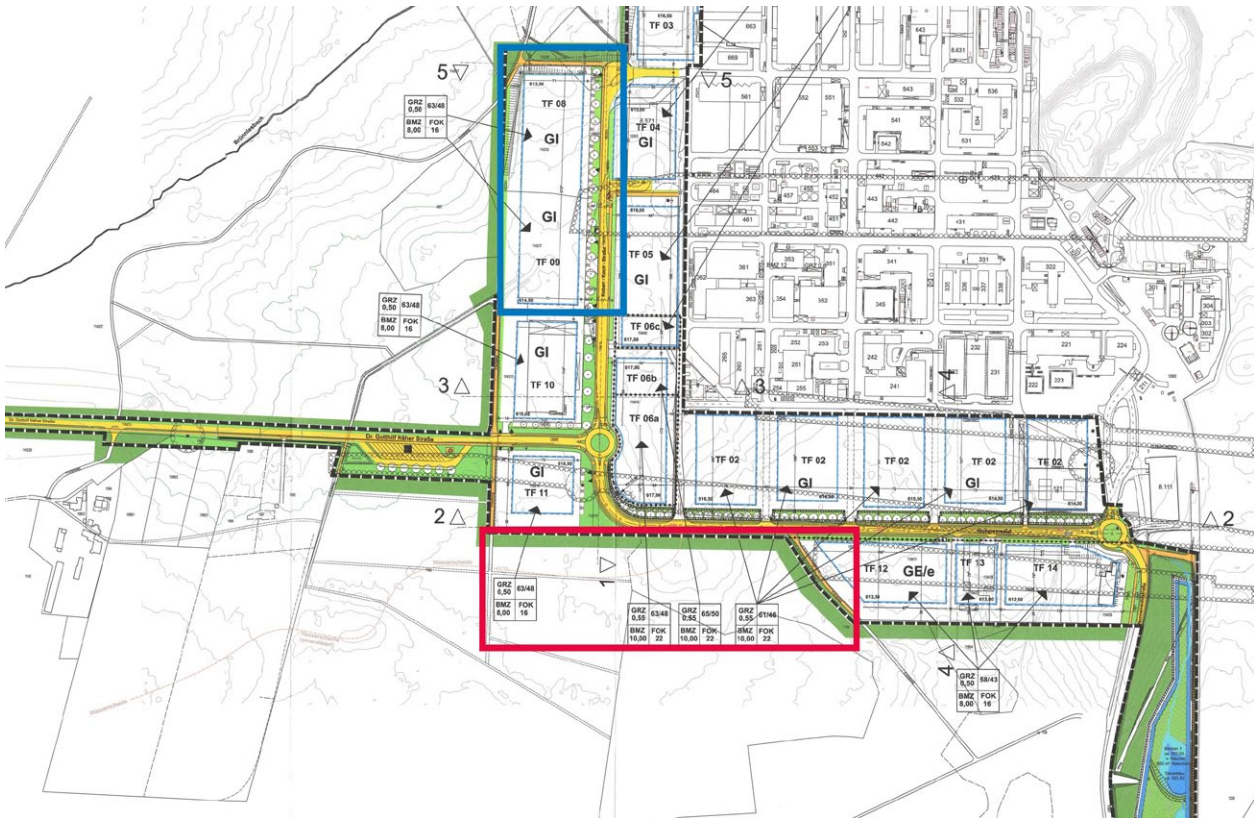
Im Bereich des Daserwegs wurden seit August 2020 Erschließungsmaßnahmen in zwei Bauabschnitten realisiert. Zum einen der Ausbau des vorhandenen Daserwegs sowie die Neuerschließung der Angerfeldstraße. Hierbei wurden Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbau getätigt. Alle Versorgungsmaßnahmen für Gas, Strom, Breitband und Straßenbeleuchtung wurden gelegt. Die Fertigstellung erfolgte im Juli 2021.

Der städtische Kindergarten am Daserweg wird saniert und erweitert. Der Bauablauf gliedert sich in drei Bauabschnitte. Zuerst ein Anbau Richtung Norden und der Umbau einer Kindergartengruppe. Danach erfolgt ein Umbau der nördlichen Kinderkrippengruppen. In der dritten Phase des Projektes erfolgt die Sanierung der südlichen Kindergarten-

gruppen. Der Baubeginn war im August 2020. Anfang Dezember 2021 wurde der Neubauteil fertiggestellt. Die geplante Fertigstellung der gesamten Maßnahme ist im Sommer 2023. Das Projekt wird durch eine Förderung der Regierung von Oberbayern unterstützt.

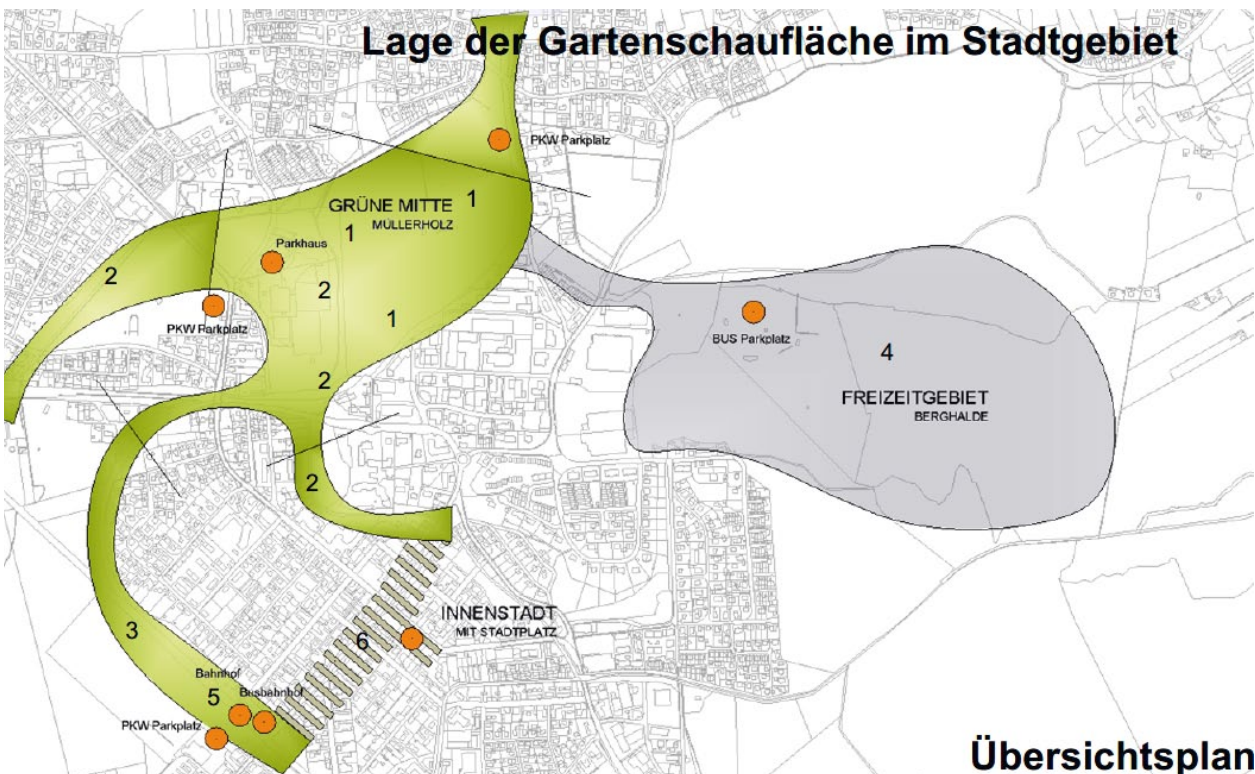
Die Stadt hat die Planung einer 7-gruppigen Kinderbetreuungseinrichtung mit einer zusätzlichen Frühförderstelle am Müllerholz begonnen. Geplante Fertigstellung ist 2023/2024. Das 2-geschossige Gebäude entsteht in Holzbauweise mit Stahlbeton-Treppenhäusern. Als energetische Zielsetzung ist ein Effizienzhaus 40EE angestrebt. Gesamtprojektkosten für die drei Einrichtungen (KiTa, KiGa, Frühförderstelle): ca.12 Mio. Euro.





Im **Nonnenwald** werden auf Flächen im rot umrandeten Bereich von der Stadt Penzberg Gewerbeflächen von ca. 20.000 m² entwickelt. Derzeit erfolgt die Vergabe von insgesamt ca. 28.000 m² Industriefläche im blau umrandeten Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes.

Die Stadt Penzberg wurde nach Abgabe ihrer Interessenbekundung zur **Bewerbung der Landesgartenschau** in den Jahren 2028 bis 2032 zugelassen. Ein Bewerbungskonzept nach Anforderungen der Landesgartenschau GmbH wird im folgenden Schritt bis Juni 2022 bearbeitet werden.



Übersichtsplan

Wirtschaftsförderung & Tourismus

Der Fachbereich „Wirtschaftsförderung & Tourismus“ der Stadt Penzberg kümmerte sich auch 2021 wieder um die verschiedensten Unternehmensanliegen. Im Zentrum der Arbeit standen natürlich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Penzberger Unternehmen und die Unterstützung der Firmen in der Krise. Aber auch sonst beherrschten unterschiedlichste Anfragen, Netzwerkarbeit, Stadtmarketingprojekte und Veranstaltungen den Arbeitsalltag der beiden Kolleginnen der Wirtschaftsförderung.

Große Herausforderungen für Penzberger Unternehmer

Die Penzberger Unternehmer und ihre Mitarbeiter durchlebten 2021 ein weiteres schwieriges Jahr. Zwischen Total-Lockdown, schrittweisen Lockerungen und ständigen – meist kurzfristigen – Regeländerungen hielt die Wirtschaftsförderung einen engen Kontakt mit den Unternehmern mittels regelmäßiger Gespräche, Info-Mails und Umfragen.

Eine bei Einzelhandel und Gastronomie im Juni 2021 durchgeführte Umfrage spiegelte exemplarisch die massiven Umsatzeinbußen aufgrund der Corona-Beschränkungen wider. Die Kundenfrequenz hatte wie erwartet deutlich abgenommen und selbst nach den Öffnungen waren die Kunden noch verunsichert. Positiv war jedoch die wiederholte Aussage, dass Stammkunden treu geblieben sind. Und auch der Austausch mit anderen Stadtmarketinggesellschaften in Bayern zeigte, dass die Penzberger Innenstadt die Corona-Krise bisher vergleichsweise gut gemeistert hat.

*Teststelle Dres. Weinert im ehemaligen Postgebäude
© Stadt Penzberg*



Tabelle: Kurzübersicht der Corona-Beschränkungen 2021 im Landkreis Weilheim-Schongau (Auswahl)

01.01.	Komplett-Lockdown (Fortsetzung aus 2020)
11.01.	Abholservice im Handel* möglich
01.03.	Friseure u. a. dürfen öffnen
08.03.	Handel öffnet unter Auflagen
30.03.	Inzidenz im Landkreis über 100: Handel muss wieder schließen, nur Abholservice
13.04.	Inzidenz im Landkreis unter 100: Handel öffnet unter Auflage „Negativtest“
19.05.	Einkaufen ohne Test aber noch mit Terminvereinbarung
21.05.	Außengastronomie öffnet unter Auflagen
07.06.	keine Einschränkungen mehr im Handel Innengastronomie öffnet unter Auflagen
23.08.	Bundesweite Einführung der 3G-Regel
24.11.	2G-Regel in der Gastronomie und bei körpernahen Dienstleistungen inkl. Friseuren
	Inzidenz im Landkreis über 1.000 (regionaler Hotspot): Gastronomie nur mit Abholservice, körpernahe Dienstleistungen geschlossen (außer Friseure)
03.12.	
08.12.	2G-Regel im Handel
14.12.	Ende des regionalen Teil-Lockdowns

** hier: Handel von Gütern, die nicht dem täglichen Bedarf entsprechen, die konkrete Zuordnung hat sich im Laufe des Jahres mehrfach geändert*

Teststellen in Penzberg

Penzberg ist eine wichtige Einkaufsstadt – auch für das Umland. Ein Testangebot in der Innenstadt war somit essentiell für die Penzberger Unternehmensschaft. Die Wirtschaftsförderung war daher mit Hochdruck um die Einrichtung einer Testmög-



US Schulbus dient als Teststelle für das BRK © Stadt Penzberg

lichkeit in der Penzberger Innenstadt befasst. Die Teststellen werden von unterschiedlichen Betreibern geführt, die den Kunden eine unkomplizierte Testdurchführung ermöglichen.

Tabelle: Schnelltestzentren in Penzberg 2021

12.04. – 31.07.	Bayerisches Rotes Kreuz in der Stadthalle
10.05. - 14.06.	Bayerisches Rotes Kreuz US-Schulbus am Hagebaumarkt
seit 14.08.	Dres. Weinert in der Philippstraße 28
01.09. – 13.11.	Johanniter Unfallhilfe in der Stadthalle
seit 30.11.2021	Wirtshaus zur Koinschaufe in der Stadthalle

Innenstadt im Wandel

2021 haben gleich drei Penzberger Traditions-geschäfte in der Innenstadt aufgehört. Die Gründe hierfür waren vielschichtig und nur zu einem Teil der Corona-Pandemie zuzurechnen. Für den Standort Penzberg spricht allerdings, dass die Geschäftsräume in der 1A-Lage problemlos neue Betreiber gefunden haben.

So die Räumlichkeiten des ehemaligen „**Haushaltswaren Schlesinger**“, zuletzt betrieben von Reingard und Harald Ketterer, die 2019 ihr 100-jähriges Fir-

menjubiläum feierten. Im März 2021 haben sich hier „**Purzmurzel's Spielhaus**“ und „**Mörpel – Handgemachts & mehr**“ zusammengetan. Das etablierte Spielzeuggeschäft gibt es bereits seit 1994. 2020 wurde es von Nicola Eggendorfer-Schropp übernommen. Mit „Mörpel – Handgemachts & mehr“ hat Silke Lückel dieses Jahr erfolgreich den Schritt vom Onlinehandel in den stationären Handel gewagt. Beide Geschäfte bieten nun eine hervorragende Auswahl an Spielzeug, Kinderkleidung und Stoffen in der Innenstadt.

Nach 34 Jahren übergaben die Geschwister Karin und Peter Rolles im September 2021 ihre etablierte „**Buchhandlung Rolles**“ (vor 45 Jahren gegründet) an die Rupprecht GmbH. Mit 45 weiteren Filialen ist das Familienunternehmen ein sehr gut aufgestellter Buchhändler in Bayern und Baden-Württemberg.

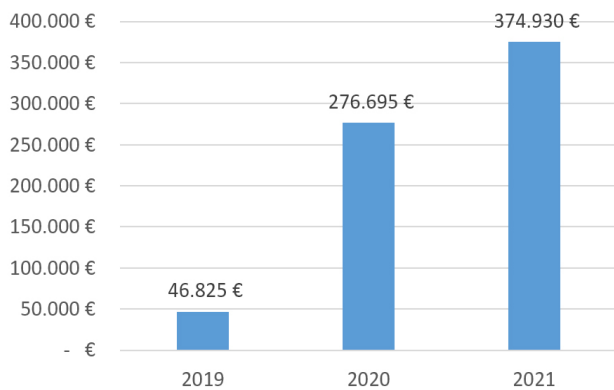
Das **Schuhhaus Schießl** blickt auf eine 120-jährige Firmengeschichte zurück, als es im November 2021 seine Türen schloss. Vier Generationen lang versorgten die Inhaber die Penzberger mit bequemen und hochwertigen Schuhen. Michaela und Konrad Kaucnik bedanken sich bei allen Kunden für ihre Treue. Im Februar 2022 wird **Optik Kantwerk** von der Karlstraße in die Räume in die Bahnhofstraße umziehen. Das etablierte Penzberger Optik-Fachgeschäft feierte 2019 sein 20-jähriges Jubiläum. 2015 hatte Aniko Baumgartner den Betrieb von ihrem Vater Karl-Heinz Kantwerk übernommen.

Arbeitskreis Innenstadt

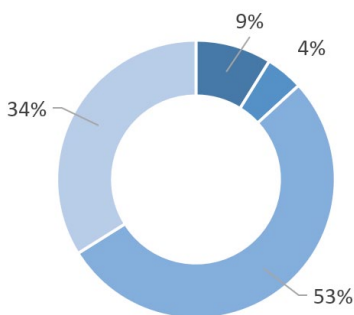
Der Wandel der Innenstadt erfordert nun mehr denn je das Zusammenwirken aller Akteure, denn jetzt werden die Weichen dafür gestellt, wie das Penzberger Zentrum der Zukunft aussehen und welche Funktionen es haben wird. Auf Initiative von Pro Innenstadt e.V. hat die Wirtschaftsförderung im Mai 2021 den Arbeitskreis Innenstadt eingerichtet. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus dem Ersten Bürgermeister, Vertretern aller Stadtratsfraktionen, von Pro Innenstadt e.V. und der Stadtverwaltung. In regelmäßiger Runde werden innenstadtrelevante Themen und Probleme diskutiert. So wurde beispielsweise als erster Schritt die Förderung durch den Sonderfonds „Innenstädte beleben“ der Bayerischen Staatsregierung auf den Weg gebracht.

Penzberger Citygutschein

Eine bundesweite Umfrage der imakomm Akademie im Herbst 2021 hat den bedeutenden Stellenwert von Gutscheinsystemen als Kaufkraftbindungsinstrument in der Pandemie herausgestellt. Der Penzberger Citygutschein, der Ende 2019 eingeführt wurde, kam daher genau zur rechten Zeit und hat sich zum wahren Erfolgsmodell entwickelt. Bisher wurden Gutscheine in Höhe von knapp 700.000 Euro verkauft. Die Penzberger Citygutscheine sind das ideale Geschenk für Familie, Freunde, Kollegen und Mitarbeiter, da die Beschenkten selbst entscheiden, bei welcher der rund 90 Annahmestellen sie ihren Gutschein einlösen. Ihnen steht mit den teilnehmenden Geschäften, Restaurants, Dienstleistern und Freizeiteinrichtungen die komplette Bandbreite des Penzberger Angebots zur Wahl. Erhältlich sind die Gutscheine im Wert von 10 oder 25 Euro an derzeit 14 Verkaufsstellen. Regelmäßig wird durch Aktionen – wie z. B. ein Gewinnspiel im Sommer – auf die Citygutscheine hingewiesen, die sich bei den Bürgern und Geschäftsleuten zunehmender Beliebtheit erfreuen.

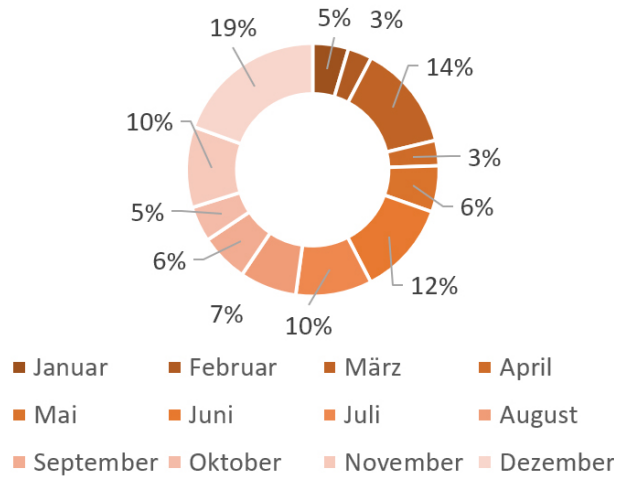


Gutschein-Verkäufe seit November 2019 in EUR
Stand 31.12.2021
© Stadt Penzberg



Gutschein-Verkäufe in 2021 nach Monaten in Prozent
© Stadt Penzberg

Gutschein-Einlösungen in 2021 nach Monaten in Prozent
© Stadt Penzberg



Gutschein-Einlösungen in 2021 nach Monaten in Prozent
© Stadt Penzberg

Ein Unverpackt-Laden für Penzberg

Ein effektives Leerstandsmanagement erfordert auch kreative und innovative Ansätze. Ein Unverpackt-Laden, bei dem die Kunden die Waren in selbst mitgebrachte Behälter abfüllen, ist so ein innovatives Einzelhandelskonzept. Zudem wird Verpackungsmüll vermieden und ein bedarfsgerechter Einkauf in auch kleineren Mengen ist möglich. 2021 hat die Wirtschaftsförderung zusammen mit Evdokia Hatzieleftheriadi die Initiative gestartet, ein Gründerteam für einen Unverpackt-Laden zusammenzubringen. Mehr als 30 Interessierte haben die vier organisierten Treffen on- und offline besucht. Es wurden Visionen ausgetauscht, Arbeitsgruppen gebildet und diskutiert. Ende Oktober hat sich schließlich ein Kernteam gebildet, das den Gründungsprozess selbständig vorantreiben wird.

IDEEN FINDER
GESUCHT!

UNVERPACKT LADEN
FÜR PENZBERG

SEI DABEI
BEIM DIGITALEN RUNDEN TISCH

DO, 22.07.2021
UM 18 UHR

WWW.PENZBERG.DE/WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSFOERDERUNG@PENZBERG.DE

Ein Unverpackt-Laden für Penzberg - Einladung
Design: Vidas Design

Penzberger Christkind

Bereits zum zweiten Mal in Folge hatten die Penzberger Einzelhändler ein schwieriges Weihnachtsgeschäft. Zwar durften sie dieses Jahr geöffnet bleiben, allerdings behinderte die 2G-Regel ein unbeschwertes Shoppen. Um die Menschen zum Einkaufen vor Ort zu bewegen, hat Pro Innenstadt e.V. in Kooperation mit der Stadt Penzberg und vielen Vereinen eine Neuauflage des Films „Das Penzberger Christkind kommt“ gedreht. Begleitet wurde der Film mit einer Weihnachtswichel-Aktion der Penzberger Geschäfte. Kunden konnten bei den teilnehmenden Geschäften Geschenke kaufen und spenden. Das Penzberger Christkind verteilte diese dann zusammen mit Pro Innenstadt und der AWO an Senioren und bedürftige Familien.

Der Film ist auf Youtube zu finden oder scannen Sie den QR-Code.

WEIHNACHTS WICHEL AKTION

DAS PENZBERGER CHRISTKIND

UND WIR ORGANISIEREN WICHELGESCHENKE FÜR SENIOREN UND BEDÜRFTIGE FAMILIEN

Dazu gehen Sie einfach zu den teilnehmenden Geschäften und kaufen dort ein Geschenk oder einen Gutschein. Im Laden wird das Geschenk liebevoll verpackt und gekennzeichnet, an welche Altersgruppe es verschenkt werden soll.

Das Penzberger Christkind und die AWO kümmern sich darum, dass Ihre Wichelgeschenke an Penzberger Senioren und bedürftige Familien verteilt werden.

EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT!

Eine Initiative von:

STADT PENZBERG | PRO INNENSTADT | AWO

Foto: Lamm21 | Layout & Gestaltung: Vidas Design

Aktionsposter
Design: Vidas Design



Hier gehts zum Film



Ausstellerbereich in der Stadthalle © Ralf Gerard

Penzberger Ausbildungsmesse

Am 5. Oktober 2021 konnte die Penzberger Ausbildungsmesse nun endlich als Präsenzveranstaltung stattfinden, nachdem sie 2020 spontan zur Online-Veranstaltung umgewandelt werden musste. Veranstaltet wurde die Ausbildungsmesse von Neuorientierung null-acht 12 in Kooperation mit dem Berufsorientierungsprojekt PASSGENAU und der Stadt Penzberg. Die Veranstaltung war mit 70 Ausbildungsbetrieben im Ausstellerbereich, Job-Speed-Dating und einem umfangreichen Vortragsangebot perfekt auf die Bedürfnisse der Ausbildungssuchenden ausgerichtet und erhielt von Besuchern wie Ausstellern eine sehr positive Resonanz. Bis 16 Uhr besuchten 23 Schulklassen aus Penzberg, Schlehdorf und Benediktbeuern die Messe im Klassenverband. Anschließend hatten die Ausbildungssuchenden die Möglichkeit, die Messe nochmals alleine oder mit ihren Eltern zu besuchen.

Schulklassen auf dem Weg zu den Vorträgen © Ralf Gerard



Rad- und Wanderkarte Penzberg zwischen Starnberger See und Kochelsee Mit Tourenbeschreibungen



Maßstab 1:40 000

Rad- und Wanderkarte Penzberg
Design: HW-Verlag

Neuaufgabe der Rad- und Wanderkarte Penzberg

Nachdem die vor Jahren von Josef Herzog initiierte Rad- und Wanderkarte vergriffen war, hat die Stadt Penzberg nun erneut eine Karte erstellen lassen, die vom HW-Verlag produziert wurde. Die Neuaufgabe der „Rad- und Wanderkarte Penzberg – Zwischen Starnberger See und Kochelsee“ entstand in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden. Sie bietet vielversprechende Tourenvorschläge rund um Penzberg bis nach Weilheim, Bernried, Bad Tölz und Kochel am See. Auch Fernrad- und Wanderwege sind verzeichnet. Die Karte ist zum Preis von 6 Euro im Bürgerbüro der Stadt Penzberg, der Buchhandlung Rupprecht sowie bei den umliegenden Touristeninformationen erhältlich.

Märkte

Die Organisation des Wochenmarkts und der Jahrmärkte obliegt seit Oktober 2020 dem Fachbereich „Wirtschaftsförderung & Tourismus“. Wie 2020 mussten auch im zweiten Corona-Jahr das „Drehmoment“ und der Maimarkt inklusive den verkaufsoffenen Sonntagen entfallen. Der Kirchweihmarkt und der



Kirchweihmarkt im Oktober © Stadt Penzberg

Martinsmarkt mit Streetfood-Festival hingegen durften zur Freude der Marktstandbetreiber und Penzberger Innenstadtunternehmen stattfinden. Beide Märkte waren ein Erfolg. Nachdem im Herbst die Infektionszahlen wieder stiegen und zudem eine neue Corona-Variante als sehr ansteckend galt, musste der Weihnachtsmarkt entfallen.

Neue Wohnmobilstellplätze an der Berghalde

An der Berghalde entstehen zwölf neue Wohnmobilstellplätze inklusive Entsorgungseinrichtung und Stromversorgung. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2022 geplant. Der neue Wohnmobilstandort stellt einen wichtigen Beitrag zur Tourismusförderung dar. Grundsätzlich ist die Steigerung der Attraktivität der Berghalde seit Langem ein Thema in Penzberg. Pläne zur Attraktivierung werden entwickelt.



Neue Wohnmobilstellplätze
© Stadt Penzberg

■ Jahresrückblick Stadthalle

Trotz Pandemie war die Stadthalle 2021 an mehr als 100 Tagen belegt. Die größte Herausforderung waren die sich ständig ändernden Corona-Beschränkungen. Das erste Halbjahr war geprägt von Abwarten, Terminabsagen und Verschiebungen. Hauptsächlich wurden Sitzungen aufgrund des enormen Platzbedarfs in der Stadthalle abgehalten. Bis Jahresende fanden insgesamt 30 Sitzungen statt.

Ab Mitte April wurde in der Garderobe ein Schnelltestzentrum vom BRK eingerichtet. Bis Ende Juli wurden hier insgesamt 15.448 Corona Schnelltests durchgeführt. Die Tageshöchstzahl lag am 28. Mai bei 265 Tests.

Im Sommer konnten dann wieder Veranstaltungen durchgeführt werden. Von Mitte Juni bis Ende Juli war die Stadthalle fast täglich belegt und es fanden teilweise zwei Veranstaltungen an einem Tag statt.

Endlich durften auch wieder Vereinssitzungen abgehalten werden, die coronabedingt vorher teilweise bis zu vier Mal verschoben werden mussten.

Die Schüler der Abschlussklasse der Mittelschule, die nicht wie geplant ihren Abschlussball im Saal feiern konnten, wurden zumindest bei einer feierlichen Zeugnisübergabe verabschiedet.

Und endlich folgte die lang ersehnte Wiedereröffnung des Kulturprogramms. Im Juni durfte endlich wieder gelacht werden. Es trat der bekannte Kabarettist Wolfgang Krebs auf und begeisterte das



Publikum, indem er virtuos in verschiedene Rollen, wie beispielsweise König Ludwig und verschiedene Politiker schlüpfte und diese parodierte.

Die Musikfreunde Penzberg und Umgebung e.V. veranstalteten insgesamt drei Sommerkonzerte und ein Percussionkonzert im Herbst. Auch die Jugendkapelle der Musikschule trat im Juli in der Stadthalle auf. Das Familienmusical unter der Leitung von Ellen Hennen, das nicht wie geplant stattfinden konnte, wurde jedoch in der Stadthalle in Kleingruppen verfilmt.

In den Sommerferien wurde ein Workshop für Kinder im Rahmen des Ferienprogramms in der Stadthalle angeboten.

Danach konnten noch einige Vereinssitzungen abgehalten werden, deren ursprüngliche Termine vereinzelt noch aus dem Vorjahr stammten.

Anfang September begann die Johanniter Unfallhilfe, die wieder dringend benötigten Schnelltests durchzuführen. Das Angebot wurde ab Mitte November durch regelmäßige Impfaktionen jeweils am Samstag ersetzt.

Anfang Oktober wurden bei der Job- und Ausbildungsmesse trotz Corona-Einschränkungen über den ganzen Tag verteilt fast 900 Besucher gezählt die in kleinen Gruppen die Ausstellung und Vorträge besuchten.

Mit Leben erweckt war der große Saal bei der Urmel-Buchpreis-Verleihung der Stadtbücherei und dem dazugehörigen Familientag, bei dem die Kinder beim Basteln und Lesen auf ihre Kosten kamen.

Ende Oktober konnte dann endlich der Kulturpreis der Stadt im Großen Saal verliehen werden, der im Vorjahr auch abgesagt werden musste.

Anfang November fand noch der traditionelle World Drum Day der Musikschule statt.

Am Ende des Jahres mussten alle Kulturveranstaltungen und Weihnachtsfeiern abgesagt werden. So endete der Dezember mit der Stadtratsitzung und einer Impfaktion der Johanniter Unfallhilfe organisiert durch die Stadt. Bis zum Jahresende wurden hier insgesamt 2.000 Impfungen durchgeführt.

*Wolfgang Krebs schlüpft in die Rollen bayerischer Politiker und Zeitgenossen.
© Severin Schweiger*



Das Penzberger Werkgelände aus der Vogelperspektive im Sommer 2021 © Roche

■ Roche Diagnostics GmbH in Penzberg

Entwicklungen im Nonnenwald

Roche ist das größte Biotechnologie-Unternehmen der Welt. Seit seiner Gründung 1896 und seines nunmehr über 125-jährigen Bestehens hat sich der Konzern dem Innovationsmodell verschrieben. „Die Mehrheit der Produkte basiert heute auf biotechnologischen Verfahren“, erklärt Claus Haberda, Geschäftsführer der Roche Diagnostics GmbH. „Das heißt, wir haben nur wenige klassisch-chemische Herstellungsprozesse.“ Am Biotechnologie-Standort in Penzberg werden so Arzneimittel und Diagnostika entwickelt und produziert, die helfen, das Leben vieler Patient*innen weltweit zu verbessern. 2021 kann das Werk im Nonnenwald auf ein erfolgreiches Jahr zurück und auf spannende Entwicklungen in der Zukunft blicken.

Ein Entwurf des LEAP-Forschungsgebäudes, das für einen Meilenstein der Laborarbeit der Zukunft steht. © Roche



Ein Sprung in die Zukunft

Auf dem südlichen Werkgelände wurden im Jahr 2021 die Weichen für ein neues Diagnostik-Forschungsgebäude gestellt, das auf einem Teil des Roche-Parkplatzes entstehen wird. Der Spatenstich soll Anfang 2022 stattfinden. Die Rochler nennen das Gebäude LEAP, was für Laboratory Excellence Accelerator Penzberg steht. Die Abkürzung ist nicht zufällig entstanden: Das englische Wort „leap“ bedeutet „Sprung“ – und drückt den Sprung des Unternehmens in die Zukunft aus. Denn bei dem Neubau handelt es sich um einen Meilenstein der Laborarbeit der Zukunft. Im LEAP-Gebäude werden modernste Technologien verwendet, um den Forscher*innen eine hochmoderne Arbeitsumgebung für ihre Forschung und Entwicklung zu ermöglichen. Errichtet wird der Büroteil des Gebäudes aus Holz-Fertigbauteilen. Die Abwärme wird im Sinne der Nachhaltigkeit gebäudeintern wiederverwendet. Bis zu 250 Millionen Euro investiert Roche hier, im Sommer 2024 soll das Gebäude fertig sein. Dann bietet das LEAP 800 Roche-Mitarbeiter*innen einen Arbeitsplatz.

Fast 12 Milliarden Euro, die etwa 20 Prozent des weltweit erwirtschafteten Umsatzes in Höhe von 56 Milliarden Euro entsprechen, flossen 2020 konzernweit als Investition in Forschung und Entwicklung zurück. „Dies ist ein bemerkenswert hoher Anteil“, macht Claus Haberda deutlich. Dieses außergewöhnliche starke Engagement spiegelt sich auch am Standort Penzberg durch zahlreiche Investitionsprojekte wider: Aufgrund der großen Nachfrage nach Roche-Produkten wird aktuell vor allem die biochemische Diagnostik-Produktion ausgebaut. Al-



Neubau Diagnostik Produktion © Roche

lein an dieser Stelle investiert der Konzern über 200 Millionen Euro. Im Sommer 2021 bekam das Penzberger Werk zudem die Zusage für den Aufbau eines Genterapie-Zentrums. „Die Genterapie ist für uns am Standort ein neues Feld, aber auch einer der modernsten Bereiche der Medizin“, weist Werkleiter Dr. Ulrich Opitz auf die Fortschrittlichkeit des Projekts hin. 65 Millionen Euro werden dafür in den Umbau eines bestehenden Gebäudes investiert. Investitionen in innovative Projekte sind das eine, doch auch die Erhaltung der bereits bestehenden Ressourcen ist dem Konzern wichtig: Jedes Jahr werden 100 Millionen Euro in die Instandhaltung des Standorts Penzberg verwendet.

Das Werk wächst

Im Norden des Geländes im Nonnenwald will das Werk in den nächsten Jahren mit einer Erweiterung um ca. 13 Hektar weiter wachsen. „Dieser Schritt ist essentiell für die weitere positive Entwicklung unseres Standortes“, erklärt Opitz. „Wir sind davon überzeugt, dass die Stadt Penzberg und ihre Bürger da-

von profitieren werden.“ Das Unternehmen befindet sich dazu bereits seit Oktober 2020 im Austausch mit der Stadt, die bereits 2020 grünes Licht für die Aufstellung eines Bebauungsplans gegeben hatte. Die erforderlichen Untersuchungen, Kartierungen und Begutachtungen im Auftrag der Stadt Penzberg sind bereits größtenteils abgeschlossen und von Expert*innen ausgewertet. Die Erkenntnisse fließen in den Entwurf des Bebauungsplans ein.

Kampf der Pandemie

Die COVID-19-Pandemie hat auch in ihrem zweiten Jahr das Weltgeschehen geprägt wie kein anderes Ereignis. Roche hat 2021 rund 925 Millionen SARS-CoV-2-Tests in die ganze Welt geliefert. Die Corona-Tests stellen, in Form von PCR-, Antigen- und Antikörper-Tests im Labor sowie Antigen-Schnelltests, bislang mit den wichtigsten Beitrag von Roche im Kampf gegen die Pandemie seit deren Beginn dar. Eine Kooperation mit dem US-amerikanischen Pharma-Unternehmen Regeneron führte zu einem Arzneimittel bestehend aus einer Kombination von zwei Antikörpern, das schwere Verläufe bei zahlreichen Virusvarianten vermeiden hilft. Es wirkt prophylaktisch gegen Infektionen, verhindert bei Risikopatient*innen schwere Erkrankungen und wird für weitere Anwendungen untersucht. Zudem hat Roche die Zulassung eines bewährten Antikörper-Medikaments aus der Rheuma-Therapie für kritisch erkrankte Patient*innen erhalten.

Die geplante Norderweiterung des Penzberger Werkgeländes umfasst ca. 13 Hektar Fläche. © Roche



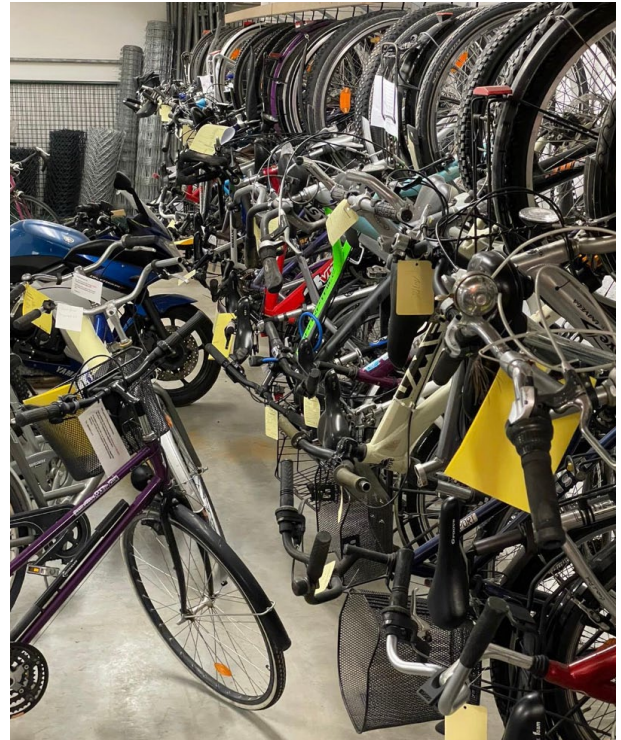
■ Das war in 2021

Auch in diesem Jahr hatte die Corona-Pandemie Einfluss auf das Arbeitsgeschehen im Bauhof. Nahezu alle Veranstaltungen (u. a. Ramadama) wurden abgesagt.

Am 25. Juli fegte ein Unwetter mit heftigem Sturm durch den Landkreis und hinterließ eine Schneise der Verwüstung. Neben der Feuerwehr war auch der Bauhof aktiv und beseitigte die umgefallenen Bäume, die auf Wegen und Straßen lagen.

Während einer Starkregenphase im Juli war das Schöpfwerk in Maxkron 24 Stunden besetzt, um permanent den Pegel der Loisach und des Binnengrabens zu überwachen und ggf. Maßnahmen einzuleiten. Glücklicherweise verlief dieser Einsatz reibungslos. Damit die Hochwasserschutzanlagen in Maxkron auch funktionieren, müssen sie regelmäßig inspiziert und gepflegt werden. Das Szenario eines einsetzenden Hochwassers wird jährlich geübt, um auch neue Mitarbeiter in die Thematik einzuweisen. Die diesjährige Hochwasserschutzübung fand am 05. August statt. Im Rahmen dieser Übung wurde

Übung am Schöpfwerk © Archivbild Stadt Penzberg



Die Fahrräder für Damen, Herren und Kinder fanden einen neuen Besitzer © Stadt Penzberg

der Dammbalkenverschluss über die Staatsstraße St2370 gesetzt und die Notstromversorgung für das Pumpenhaus bereitgestellt.

Auch die öffentliche Versteigerung von Fundrädern konnte coronakonform durchgeführt werden. Am 28. Oktober fanden 39 Fahrräder und auch ein Motorrad einen neuen Besitzer. Der Erlös der Versteigerung floss in die Sozialhilfe der Stadt.

Garten- und Landschaftsbau

Die Mitarbeiter des Bauhofs haben auch in 2021 wieder für einen farnefrohen Akzent im Stadtgebiet gesorgt. So wurden Blumenkästen an den Rathausfenstern, Pflanzkübel auf dem Stadtplatz, bunte Blumen an den Verkehrsinseln, am Ehrenmal, An der Freiheit und an der Grube gepflanzt und gepflegt.

Um den Pflegeaufwand für die kommenden Jahre zu reduzieren, wurde im März begonnen, das Stra-



Ausbringen der „Roll-Blumenwiese“
© Stadt Penzberg

ßenbegleitgrün in eine Magerwiese umzuwandeln. Hierbei handelt es sich um eine mehrjährige Saatgutmischung, die nicht jedes Jahr neu angesät werden muss. Erstmals kam hier eine Roll-Blumenwiese „Albrecht Dürer“ zum Einsatz.

Biber-Schaden verhindern

Nachdem die Biber am Huberer Weiher einige Schäden angerichtet haben, wurden dort zwölf Abschreckungsgeräte der Penzberger Firma NaturTech installiert. Der „Biber-Schreck“ wurde von Martin Thomas erfunden. Die Nager werden durch einen Bewegungssensor erfasst und durch Blinken und laute Geräusche verscheucht. Dies ist leider notwendig, da die Schäden im Umgriff der Badeweiher sehr gravierend waren.

Corona-Müll

Die Lockdowns der Restaurants und deshalb verstärkt angebotene To-Go-Mahlzeiten haben den Verpackungsmüll im Stadtgebiet exorbitant anwachsen lassen. Gerade an den schönsten Aussichtsplätzen – am Huberer Weiher, in Nantesbuch, in Edenhof – bildeten sich „Müll-Hotspots“. Dadurch musste vielfach an den Wochenenden und an Feiertagen zusätzlich Müll entfernt werden.

Personal

Am 1. Januar trat **Daniel Voithenberger** seinen Dienst in der Bauhofverwaltung an. Er fungiert auch als Arbeitssicherheitsbeauftragter für die ganze Stadtverwaltung und ist gerade in dieser Krisenzeit häufiger Ansprechpartner rund um Corona-Sicherheitsmaßnahmen.

Maximilian Hohenuer hat im Juli erfolgreich seine Ausbildung zum Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, abgeschlossen und ist nunmehr im Team „Elektro“ tätig.

Seit 1. September bereichert **Ludwig Ücker** als Auszubildender im Bereich Garten- und Landschaftsbau den städtischen Bauhof. Durch das Absolvieren der Meisterschule von **Benedikt Burger** wurde die Möglichkeit gegeben, auf diesem Gebiet eine Lehrstelle anzubieten.

Christian und Angelika Leo traten nach rund 25 Jahren als Hausmeister der Grundschule an der Birkenstraße in den Ruhestand, ihr Nachfolger wurde ab 1. Juni **Manuel Doll**.

Aktuell sind 58 Mitarbeiter im Bauhof-Team beschäftigt.

Die Berufsvielfalt am Bauhof ist sehr breit gefächert. So sind die Mitarbeiter in den Bereichen Elektro, Schreinerei, Gärtnerei, Malerei, Schlosserei, Kfz-Werkstätte usw. beschäftigt. Darüber hinaus werden auch immer wieder Ausbildungsstellen als Gärtner, Elektriker und Straßenwärter angeboten. Die Ausbildung zum Straßenwärter ist bei kommunalen Bauhöfen eine Besonderheit, da dieser Berufszweig im Normalfall hauptsächlich bei Straßen- und Autobahnmeistereien zu finden ist.

Bauhofleiter Christian Eberl hofft, dass es im neuen Jahr wieder möglich sein wird, den Bauhof an einem Tag der offenen Tür den Bürgern von Penzberg vorzustellen.

■ Erneut ein ereignisreiches Jahr für das Klinikum Penzberg

Die Mitarbeiter des Klinikums Penzbergs schauen auf ein bewegtes Jahr 2021 zurück.

Auch 2021 war geprägt von der Corona-Pandemie. Wie schon zu Jahresbeginn wurde mit der ansteigenden vierten Welle der Pandemie ab Oktober wieder eine komplette Station als Isolierstation für bis zu 20 Corona-Patienten umfunktioniert. In der Hochphase am Jahresanfang gab es teilweise schon 20 stationäre COVID-19-Patienten, die zu betreuen waren. Um die Belastungen zu bewältigen, wurden damals planbare Operationen, Sprechstunden und Untersuchungen nahezu gänzlich heruntergefahren und das Testkonzept sowie Hygienemaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Patientinnen und Patienten stetig angepasst und verstärkt. Unter diesen Voraussetzungen konnte in den Sommermonaten wieder zum Normalbetrieb zurückgekehrt werden. Mitte Oktober begann die Zahl der COVID-19-Patienten am Klinikum Penzberg wieder massiv zu steigen. Dazu kam die Erschöpfung vieler Pflegekräfte durch die ständige Mehrbelastung. Wie schon Anfang des Jahres wurden wieder planbare Operationen und Untersuchungen heruntergefahren oder verschoben. Zudem trat erneut ein striktes Besuchsverbot in Kraft. Dringende Fälle und Notfälle konnten jedoch zu jeder Zeit behandelt werden.

Strukturelle Veränderungen gab es Anfang März: Überraschend gab Klinik-Geschäftsführer Claus Rauschmeier seinen Wechsel zur Krankenhaus-GmbH des Landkreises Weilheim-Schongau bekannt. Seit Sommer ist er dort als Stellvertreter von Geschäftsführer Thomas Lippmann tätig. In Penzberg übernahm zunächst Prokuristin Barbara Huber kommissarisch die Geschäftsführung, kurze Zeit später wurde die Stelle mit Dr. Thomas Weiler, der zugleich Geschäftsführer der Starnberger Kliniken ist, wiederbesetzt.

Wie gut das Haus am Schloßbühl 7 nach knapp zehn Jahren in den Starnberger Klinikverbund integriert

ist, zeigte Ende August der Besuch von Starnbergs Landrat und Aufsichtsratsvorsitzendem Stefan Frey. „Wir stehen hinter unserem Klinikverbund“, so Freys Fazit nach dem Rundgang. Den stetig gewachsenen und guten Austausch zwischen den Kliniken betonte auch Penzbergs Ärztlicher Direktor Dr. Florian Brändle. Die Wichtigkeit dieser Form der Kooperation unterstrich der Landrat, denn man könne nur überleben, wenn es verschiedene Standorte mit unterschiedlichen Schwerpunkten gebe. So kommt diese vielfältige Expertise auch weiterhin den Patienten des Klinikums Penzberg zu Gute.

Positiv entwickelt sich am Klinikum Penzberg auch die in 2020 erstmals gestartete Generalistische Pflegeausbildung in Kooperation mit der Pflegeschule Penzberg. So startete Anfang September der zweite Jahrgang mit sechs Schülerinnen und Schülern in die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann. Ergänzend ist seit diesem Jahr auch die eineinhalbjährige Ausbildung zur Krankenpflegehelferin bzw. -helfer möglich, für die sich drei Schüler entschieden haben. „Wir freuen uns sehr, dass Sie bei uns sind“, so Dr. Brändle beim traditionellen Kennenlernfrühstück für die Auszubildenden. „Sie haben eine gute Berufswahl getroffen, es ist eine sehr erfüllende und sinnvolle Tätigkeit.“ Davon überzeugen wollte Penzbergs Pflegedirektorin Lydia Pietsch den möglichen Nachwuchs bei einer Ausbildungs- und Jobmesse Anfang Oktober. Unterstützt von der Unternehmenskommunikation Starnberger Kliniken führte sie in der Stadthalle zahlreiche Gespräche mit Schülern der verschiedenen Penzberger Schulen sowie der Mittelschule Benediktbeuern und der Realschule Schlehdorf. Im Anschluss konnten sich Erwachsene bei der Jobmesse nach neuen Möglichkeiten umschauen und wurden fündig – gleich zwei Bewerbungen für den Pflegebereich gingen im Anschluss an das Event bei der Pflegedirektorin ein. Personelle Neuigkeiten gibt es zudem aus dem Bereich der Ärzte: Dr. Christian Wissing (Viszeralchirurgie) und Dr. Florian Wolf (Orthopädie und Unfallchirurgie) verstärken seit diesem Jahr das Team der Chirurgischen Klinik am Klinikum Penzberg.



Neun Schülerinnen und Schüler haben heuer ihre Ausbildung zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau und Pflegehelfer/in am Klinikum Penzberg begonnen. © Klinikum Penzberg



Nach dem Ausscheiden von Claus Rauschmeier hat Dr. Thomas Weiler, Chef der Starnberger Kliniken GmbH, auch die Geschäftsführung des Klinikums Penzberg übernommen. Weiler fungiert zudem als Ärztlicher Leiter Krankenhauskoordination für den Rettungsdienstbereich Fürstenfeldbruck der die vier Landkreise Starnberg, Dachau, Landsberg und Fürstenfeldbruck umfasst. © Klinikum Penzberg



Ausführliche Einblicke erhielt Starnbergs Landrat Stefan Frey (r.) beim Rundgang mit Ärztlichem Direktor Dr. Florian Brändle in die Bereiche des Klinikums Penzberg. © Klinikum Penzberg



Bereits zum achten Mal fand Ende Mai der Königsdorfer Lebenslauf für den Verein "Blut – Bürger für Leukämie und Tumorerkrankte" statt – coronabedingt jedoch nicht als Gemeinschaftsveranstaltung, sondern jeder für sich. Mit dabei auch Kolleginnen und Kollegen des Klinikums Penzberg wie Pflegedirektorin Lydia Pietsch. © Klinikum Penzberg

Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstöchter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsschule für Krankenpflege und die Gesundheitsakademie. Per Managementvertrag wird die landkreiseigene Klinik Dr. Robert Schindlbeck in Herrsching geführt.

Klinikum Penzberg

Am Schloßbichl 7, 82377 Penzberg

Tel. 08856 910-0

www.klinikum-penzberg.de

■ Menschen

Trauer um Josef Schmid

Das Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ war seine Wirkungsstätte. Er hat sie Anfang der 60er Jahre von seinem Großvater übernommen und dann an seinen Sohn Thomas übergeben, der wiederum schloss das Penzberger Traditionshaus Ende 2020. Nun ist Josef Schmid im Alter von 82 Jahren gestorben, nach langer, schwerer Krankheit.

Der Metzgermeister gehörte zu den Gründern des Vorstadtler-Traditionsvereins „d’Huadara“, dessen Ehrenvorstand er zuletzt war. Die Mitglieder betrachteten die „schöne Aussicht“ praktisch als ihr Vereinslokal und halfen kräftig mit, als im Rahmen des 100-Jahre-Stadterhebungs-Fests von Penzberg 2019 vor dem Haus ein stattlicher Maibaum aufgestellt wurde. Stadtrat Ludwig Schmuck nannte Josef Schmid einen „herzensguten Menschen“ dessen Handschlag noch etwas gegolten habe. Er habe einen wirklich guten Freund verloren.



Josef Schmid starb im Alter von 82 Jahren. © Privat



Franz Prantl liebte die Musik – und die Penzberger liebten ihn für seine scharfsinnigen Gstanzl. © Stadt Penzberg

Franz Prantl gestorben

Volksmusik war seine Leidenschaft. Der ehemalige Konrektor der Bürgermeister-Prandl-Schule, Franz Prantl, wurde 1941 in Penzberg geboren. Sein Vater starb kurz darauf als Soldat im Zweiten Weltkrieg – das prägte ihn sein ganzes Leben, sagt sein Sohn Gerhard. Der Bub Franz entwickelte schon früh die Liebe zur Musik, er lernte viele Instrumente - wobei er mit Vorliebe Ziehharmonika spielte. Überdies war er Mitglied im Glück-auf-Chor. Nach seiner Pensionierung widmete er sich wieder verstärkt der Musik, schrieb eigene Lieder und trat als Gstanzl-Sänger auf.

Franz Prantl starb am 20. Juni, kurz vor seinem 80. Geburtstag nach längerer Krankheit.

Polizeichef Jan Pfeil geht nach Rosenheim

Acht Jahre lang war Jan Pfeil Leiter der Polizeiinspektion Penzberg. Bundeskanzlerin Merkel, Bundespräsident Steinmeier, der G7-Gipfel in Elmau, das Thema Flüchtlinge und zuletzt Corona-Maß-



Jan Pfeil verlässt die Polizeiinspektion Penzberg.
© Wolfgang Schörner



Die begehrte Kulturpreisstatuette der Stadt Penzberg.
© Stadt Penzberg

nahmen – an Herausforderungen mangelte es für Pfeil nie. Nun aber wechselte der 50-Jährige zum 1. August 2021 nach Rosenheim. Im Polizeipräsidium Oberbayern Süd vertritt er als stellvertretender Personalratsvorsitzender die Interessen von rund 3.000 Beschäftigten. In Penzberg ist die bislang stellvertretende Chefin Susanne Kettl kommissarische Leiterin der Inspektion.

Wieder ein dritter Pfarrer in der Evangelischen Gemeinde

„Jetzt sind wir wieder komplett“ – Pfarrer Julian Lademann freut sich. Nach dem Weggang von Ursula Schwager vor rund eineinhalb Jahren hat die evangelische Gemeinde ab Oktober wieder einen dritten Pfarrer. Der 35-jährige Philipp Roß lebt mit seiner Frau in Tutzing. Er versteht sich vor allem als Ansprechpartner für die Jugendlichen. Er plant, für ein halbes Jahr durch das Dekanat zu fahren – „von Wochenmarkt zu Wochenmarkt, von Spielplatz zu Spielplatz“ – um die jungen Menschen dort zu erreichen, wo sie sich aufhalten. Von dieser Art „Pop-up-Kirche“ verspricht er sich viel.



(l.) Philipp Roß unterstützt künftig das Pfarrerteam der evangelischen Kirche Penzberg, im Bild mit Pfarrer Julian Lademann und Pfarrerin Sandra Gassert. © Wolfgang Schörner

Endlich: Kulturpreise erreichen die Geehrten

In seiner Sitzung am 6. Oktober 2020 hat der Penzberger Stadtrat mehrheitlich beschlossen, den Kulturpreis der Stadt Penzberg zu gleichen Teilen an Dr. Johannes Bauer und Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter zu vergeben.

Damit würdigt das Gremium den herausragenden Einsatz der beiden Preisträger in den Bereichen Kultur und Brauchtumpflege.

Ursprünglich war die Preisverleihung bereits für den 20. November 2020 geplant gewesen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Veranstaltung jedoch verschoben werden.

Am 29. Oktober konnte nun im großen Saal der Stadthalle die Kulturpreisverleihung nachgeholt werden. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung mit Lehrern der Musikschule – unter ihnen Ellen Hennen, Preisträgerin aus dem Jahr 2016 sowie Pia Janner-Horn, Preisträgerin aus dem Jahr 2008.



v.l. Stefan Korpan, Dr. Johannes Bauer, Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter und Kulturamtsleiter Thomas Sendl.
© Stadt Penzberg

Kulturamtsleiter Thomas Sendl hielt die Laudationen für die beiden Preisträger.

Dr. Johannes Bauer, so Thomas Sendl, hat sich u. a. als Sänger, Erschaffer der „Helix“ im Nonnenwald und als Mitbegründer der Kulturgemeinschaft Penzberg und des Freundeskreises Heinrich Campendonk um das Kulturleben der Stadt verdient gemacht. Dabei war ihm immer auch die Vermittlung der Geschichte von Penzberg ein besonderes Anliegen.

Diese Verbundenheit trifft auch auf Prof. Dr. Heydenreuter zu, so der Laudator Thomas Sendl. In Penzberg geboren, hat er in über 30 selbstständigen Veröffentlichungen und fast 200 Aufsätzen Grundlegendes zur bayerischen Geschichte, insbesondere zur bayerischen Rechtsgeschichte verfasst. Und trotz seines beruflichen Engagements hat er eines nie verloren - seine Wurzeln zu Penzberg. 2019 verfasste er die neue Stadtchronik über Penzberg.

Beide verbindet neben dem Interesse an Geschichte der Stadt auch das kommunalpolitische Engagement, waren doch beide Mitglied im Penzberger Stadtrat und übten dabei jeweils das Amt des Kulturreferenten aus.

Dank für unermüdlichen Einsatz

Im November wurde Walter Heußler für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten geehrt. Der Festakt fand in der Allerheiligen-Hofkirche

*Gratulation gibt es auch vom Rathauschef Stefan Korpan zum Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten.
© Stadt Penzberg*



der Residenz München statt. Coronabedingt war eine Teilnahme eines kommunalen Vertreters an der Veranstaltung leider nicht möglich.

Erster Bürgermeister Stefan Korpan lud Walter Heußler am 2. Dezember 2021 ins Rathaus ein, um ihm persönlich und namens der Stadt Penzberg zu dieser besonderen Auszeichnung zu gratulieren und seinen Dank auszusprechen. Denn Walter Heußlers ehrenamtliches Betätigungsfeld ist vielfältig und beeindruckend:

- Seit 56 Jahre beim Schützenverein Penzberg aktiv (Sportwart, 1. Schützenmeister, Ehrenschützenmeister)
- seit 25 Jahren Naturschutzwächter
- seit 2006 Biberbeauftragter der Stadt Penzberg
- seit 15 Jahren Jagdbeirat für das Landratsamt Weilheim Schongau
- sechs Jahre lang stellvertretender Vorsitzender des Kreisjagdverbands
- Regionalbeirat der Arbeitsgemeinschaft der Angehörigen der Naturschutzwacht in Bayern (Oberbayern)
- Organisator von Lehrveranstaltungen/ Exkursionen für Schulen, Kindergärten, VHS von Weilheim-Schongau bis nach Tirol

Im vergangenen Jahr zeichnete ihn bereits Umweltminister Thorsten Glauber mit dem „Grünen Engel“ aus. Diese Auszeichnung wurde erstmal 2011 anlässlich des „Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit“ verliehen. Gewürdigt werden Personen für vorbildliche Leistungen und langjähriges, nachhaltiges Engagement im Umweltbereich.

Erfolgreiches Sportler-Jahr für Wolfgang Sacher

Der Goldmedaillengewinner der Paralympischen Spiele von Peking 2008 hat nach seinem Comeback im Jahr 2020 ein erfolgreiches sportliches Jahr hinter sich. Nach dem er bei der Europameisterschaft in Österreich im Einzelzeitfahren Bronze gewonnen und anschließend den 4. Platz im Straßenrennen eingefahren hat, wurde der Behindertensportler des Jahres 2008 in Treuchtlingen im Einzelzeitfahren Bayerischer Meister und holte sich im Straßenrennen den 3. Platz.

Anton Leinweber veröffentlicht Büchlein mit Gedichten über Bergwerk und die Tradition der Bergarbeiter

Wie vielen Penzbergern ist es auch Anton Leinweber wichtig, dass die Tradition der Bergarbeiter erhalten bleibt und die Erinnerung an die Bergwerkszeit nicht verblasst. Leinweber gehört dem Bergknappenverein an und hat das Bergwerksmuseum mit aufgebaut. Dort erzählt er bei seinen Führungen den Besuchern gerne von seiner Zeit als Bergmann.

Nachdem 1966 das Bergwerk in Penzberg geschlossen wurde, hat Leinweber begonnen seine Erinnerungen in Gedichten niederzuschreiben. Daraus entstand nun ein kleiner Gedichtband, der für drei Euro im Bergwerksmuseum erworben werden kann.

75. Geburtstag von Olympiasieger Klaus Wolfermann

Bei den Olympischen Spielen 1972 in München hat Klaus Wolfermann die Goldmedaille im Sperrwurf gewonnen - nun feierte er im April seinen 75. Geburtstag.

v.r. Klaus Wolfermann (Olympiasieger im Speerwurf), Ulrike Meyfahrt (Olympiasiegerin im Hochsprung), Heide Ecker-Rosendahl (Olympiasiegerin im Weitsprung) sowie Innenminister Joachim Hermann anlässlich der Ehrung mit dem Bayerischen Sportpreis 2018 – Kategorie Sportmoment des Jahrhunderts.
© Schneider Press

2000 wurde Wolfermann zum „Speerwerfer des Jahrhunderts“ ernannt und gewann im Juli 2018 den Bayerischen Sportpreis in der Kategorie „Sportmoment des Jahrhunderts“ - und diesen hatte Klaus Wolfermann am 3. September 1972 tatsächlich. Unvergessen ist sein Sieg im Speerwurf bei den Olympischen Sommerspielen in München. Dort hatte er in einem aufsehenerregenden Finale im fünften Versuch seinen langjährigen Konkurrenten Janis Lussis mit einer Weite von 90,48 m denkbar knapp um 2 cm besiegt.

AWO Seniorenzentrum an der Gartenstraße: Morillas geht

Im Juli 2020 hatte Javier Gil Morillas die Heimleitung des AWO-Seniorenzentrums an der Gartenstraße übernommen. Knapp ein Jahr später, zum Ende August 2021, hat der gelernte Sozialpädagoge nun jedoch gekündigt, da er wieder als Erzieher arbeiten möchte.

Übergangsweise leitet Christian Schulz das Seniorenzentrum. Dieser hatte bereits kommissarisch die Geschäfte geführt, bevor Morillas nach Penzberg kam. Wer Nachfolger von Javier Gil Morillas wird, ist noch nicht bekannt.



Neben der personellen Problematik, gibt es auch ein Problem in baulicher Hinsicht: Beim Neubau des Seniorenzentrums kommt es aufgrund des schlechten Untergrunds zu einem etwa zweieinhalbmonatigen Bauverzug, der mit beträchtlichen Mehrkosten verbunden ist.

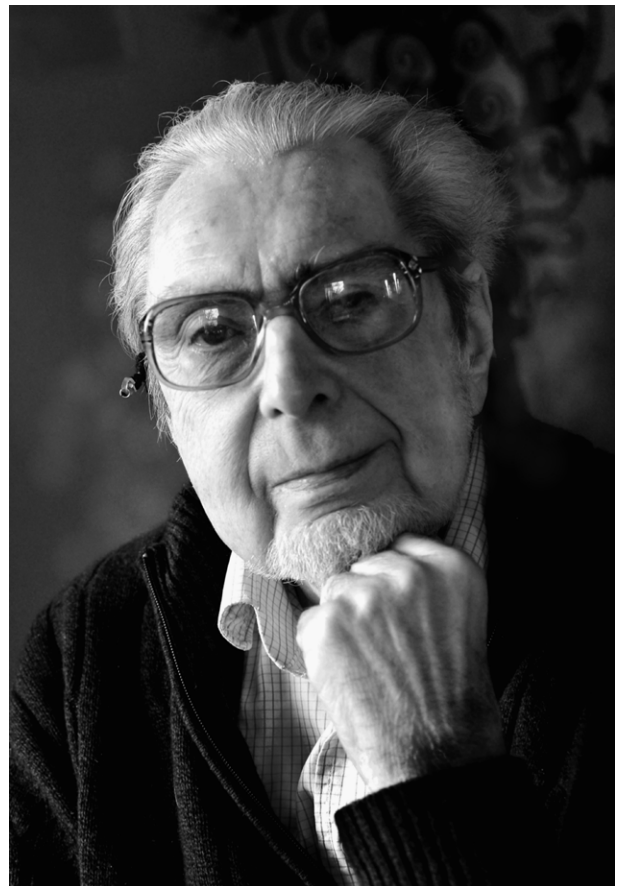
In Erinnerung an den Urmel-Vater Max Kruse

Der bekannte Kinderbuchautor Max Kruse lebte seit 1986 in Penzberg. Sein lebhaftes Interesse am Kulturleben der Stadt ließ ihn 2003 die Schirmherrschaft für den Kinder- und Jugendliteraturpreis PENZBERGER URMEL übernehmen. Pate hierfür war seine berühmteste literarische Figur, das aus vielen Büchern, Verfilmungen und der Augsburger Puppenkiste bekannte Urmel. Für viele Kinder hat Max Kruse mit seinem Werk den Eingang in die Welt der Bücher geöffnet. Im Jahr 1999 erhielt Max Kruse den Kulturpreis der Stadt Penzberg. Max Kruse verstarb am 4. September 2015 im Alter von 93 Jahren.

Am 19. November 2021 hätte Max Kruse seinen 100. Geburtstag gefeiert.

Altin Pestisha mit Staats- und Landkreispreis geehrt

Für seine hervorragenden Leistungen wurde Altin Pestisha mit dem Staats- und Landkreispreis ausgezeichnet. Der 20-Jährige hat bei der Tyczka Energy GmbH in Geretsried eine Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel gemacht und diese im Beruflichen Schulzentrum Miesbach als Klassenbes-



Max Kruse 2007
© Privat

ter und mit einem Notendurchschnitt von besser als 1,5 abgeschlossen.

Erster Bürgermeister Korpan beglückwünschte den jungen Penzberger für seine herausragenden Leistungen und übergab im Namen der Stadt Penzberg ein kleines Präsent.

Herzlichen Glückwunsch! © Stadt Penzberg



■ Ereignisse

Die Fraunhofer-Gesellschaft plant im Nonnenwald eine Forschungseinrichtung für Immunologie, Infektions- und Pandemieforschung zu errichten

Um das Projekt vorzustellen, fand am 19. Januar eine hochkarätig besetzte Pressekonferenz in der Stadthalle statt. Daran teilgenommen haben:

- Alexander Dobrindt MdB, Vorsitzender der CSU im Bundestag
- Prof. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft
- Stefan Korpan, Erster Bürgermeister der Stadt Penzberg
- Claus Haberda, Geschäftsführer Roche Diagnostics GmbH
- Prof. Thomas Gudermann, Vorstand Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Prodekan der Med. Fak. der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Aufgrund der Coronalage wurde die Pressekonferenz ebenfalls live im Internet übertragen, was großen Anklang fand.

Die Fraunhofer-Gesellschaft möchte das Forschungszentrum errichten, um Strategien gegen künftige Pandemien zu entwickeln. Es sollen neue Produkte erwachsen, die Pandemien beherrschbar machen.

Pressekonferenz © Stadt Penzberg

Unterstützt wird das Projekt vom bayerischen Kabinett, das bereits im September 2020 40 Millionen Euro für fünf Jahre bereitstellte. Im November 2020 wurden vom Haushaltsausschuss des Bundestages weitere 40 Millionen Euro bewilligt.

Grundstückskauf von Stadt

In der Pressekonferenz hieß es, dass die Fraunhofer-Gesellschaft in Penzberg innerhalb der nächsten zwei oder drei Jahre ein Gebäude errichten will, in dem dann rund 50 Wissenschaftler forschen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Arbeit an der LMU und weiteren Orten erfolgen. Seitens Roche hieß es dazu, dass dies auch im Penzberger Werk geschehen kann. Das Grundstück umfasst 10.000 Quadratmeter, die der Stadt Penzberg gehören. Es liegt südlich des Kreisverkehrs nahe dem Lkw-Parkplatz im Industriepark Nonnenwald, in Nachbarschaft des Roche-Werks und womöglich des Unternehmens „Marvel Fusion“. Insgesamt werden in die fünfjährige Aufbauphase der neuen Forschungseinrichtung 80 Millionen Euro investiert.

Marvel Fusion

Im Januar hat die Mehrheit des Stadtrates dem Verkauf von Grundstücken an das Münchener Energie-Start-Up Marvel Fusion zugestimmt. Dort wollte das Unternehmen eine Forschungsanlage für ein Fusionskraftwerk errichten. Ende März war das Thema dann Geschichte. Nachdem die vom Stadtrat gesetzte Frist, von Marvel Fusion eine verbindliche Aussage zum Kaufinteresse an den knapp 30.000 Quadratmeter zu erhalten, abgelaufen war, sind die städtischen Grundstücke wieder auf dem Markt.



Gedenken zur Mordnacht:

■ Videokonferenz mit dem Bundespräsidenten anlässlich einer Buchveröffentlichung am 26. April 2021

Die Schriftstellerin Kirsten Boie hat ein Jugendbuch über die Penzberger Mordnacht mit dem Titel „Dunkelnacht“ geschrieben. Gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Korpan diskutierten Schülerinnen und Schüler des Penzberger Gymnasiums aus diesem Anlass mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, seiner Frau Elke Büdenbender und der Autorin Boie in einer Videokonferenz über das Buch und die Geschehnisse vom 28. April 1945 in Penzberg. Die Ermordung von 16 Frauen und Männern durch die Nationalsozialisten kurz vor der Kapitulation erschütterte damals wie heute die ganze Stadt.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier
und Schriftstellerin Kirsten Boie im Schloss Bellevue
© Bundesregierung – Bundesbildstelle –
Referat 403 im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA)



Erster Bürgermeister Korpan und Schüler des Penzberger Gymnasiums im Videogespräch mit dem Bundespräsidenten.
© Stadt Penzberg

■ Penzberger Mordnacht – Gedenkveranstaltung für die Opfer des 28. April 1945

Am 28. April 1945 fielen 16 Bürgerinnen und Bürger, wenige Tage vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges, den fanatischen Nationalsozialisten zum Opfer.

Eigentlich sollte die bereits im Jahre 2020 coronabedingt ausgefallene große Gedenkfeier anlässlich der 75. Wiederkehr in diesem Jahr in der Stadthalle nachgeholt werden. Aufgrund der Corona-Einschränkungen konnte sie auch in diesem Jahr nicht stattfinden. Ein neuer Anlauf zur Durchführung dieser Veranstaltung ist nun für April 2022 geplant.

Die Kranzniederlegungen an den Ehrengräbern am Friedhof sowie am Denkmal „An der Freiheit“ fanden deshalb nur im kleinen Rahmen statt.

Stilles Innehalten der Vertreter des Stadtrats bei den Ehrengräbern auf dem Friedhof. © Stadt Penzberg



Kranzniederlegung am Ehrenmal „An der Freiheit“
© Stadt Penzberg



■ Bronzetafel am Stadtplatz enthüllt

Die drei Penzberger Bürgermeister Stefan Korpan, Markus Bocksberger und Hardi Lenk enthüllten am Stadtplatz eine neu eingelassene Bronzetafel zum Gedenken an die ermordeten Bürgerinnen und Bürger. In Erinnerung an: Paul Badlehner, Michael Boos, Johann Dreher, Rupert Höck, Ludwig März, Michael Schwertl und Johann Rummer wurden am Nachmittag des 28. April 1945 „An der Freiheit“, Josef Kastl in der Heimstättensiedlung von Angehörigen der Wehrmacht und des „Werwolf“ erschossen. Gottlieb Belohlawek, Franz Biersack, Agathe und Franz Xaver Fleissner, Albert Grauvogl, Johann Summerdinger, Therese und Johann Zenk wurden in den späten Abendstunden des 28. April 1945 an drei Orten um den Stadtplatz von Angehörigen des „Werwolf“ erhängt.



Die drei Bürgermeister Hardi Lenk, Stefan Korpan und Markus Bocksberger (v.l.) enthüllen am 28. April 2021 die Bronzetafel.
© Stadt Penzberg

Kunstprojekt der Heinrich-Campendonk-Realschule Penzberg
© Stadt Penzberg



■ Projekt der Heinrich-Campendonk-Realschule Penzberg

Im Rahmen eines Deutschprojekts zum Jugendbuch „Dunkel Nacht“ von Kirsten Boie erstellten die Schüler*innen der Klasse 9D der Heinrich-Campendonk-Realschule Penzberg am 22. Juli 2021 ein beeindruckendes Bodengemälde mit den Portraits der 16 Opfer der Penzberger Mordnacht vom 28. April 1945.

Die Gesichter sind empfindlich und vergänglich mit Kreide auf die Bodenplatten vor dem Rathaus gezeichnet worden.

■ 16 Stolpersteine für 2022 geplant

Die Stadtverwaltung hat es immer als ihre Verpflichtung betrachtet, das Vermächtnis der ermordeten Bürgerinnen und Bürger stets in ehrendem Gedenken wach und lebendig zu halten.

2022 sollen 16 „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig verlegt werden. Darauf hatte sich der Stadtrat verständigt. Demnig hat bereits mehrere Installationen in deutschen Kommunen realisiert. Es wird sieben Standorte am Ehrenmal „An der Freiheit“ geben, dazu einen in der Heimstättensiedlung und die acht anderen rund um das Rathaus.



Arbeiten an der Autobahnbrücke - Anschlussstelle Penzberg/Iffeldorf, © Stadt Penzberg

Sanierung der Autobahnbrücke an der A95

Seit Anfang Mai 2021 laufen die ersten Arbeiten um die Brücke an der Anschlussstelle Penzberg und die 200 m weiter südlich liegende Bahnbrücke bei Iffeldorf nach 50 Jahren im Dienst zu sanieren. Dass ein Abbruch und Neubau kostengünstiger als eine umfangreiche Generalinstandsetzung ist, ergab eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Autobahn GmbH des Bundes. Zudem finden auf Höhe der Anschlussstelle Penzberg/Iffeldorf umfangreiche Erneuerungen der Fahrbahnen statt.

Mit einigen Beeinträchtigungen hatten die Verkehrsteilnehmer während der Bauarbeiten zu kämpfen. Teilweise kam es zur Vollsperrung der Staatsstraße zwischen Penzberg und Iffeldorf. Viel Geduld mussten die Autofahrer mitbringen, als - aufgrund der einspurigen Fahrbahn - eine Ampel den Verkehr regelte. Hier konnte es zu Rotphasen von bis zu 15 Minuten kommen. Auch das Auf- und Abfahren zur Autobahn war an der Anschlussstelle eine zeitlang nicht möglich.

Nachdem 2021 das Brückenteilbauwerk mit den Fahrspuren in Richtung Garmisch-Partenkirchen abgerissen und erneuert wurden, werden 2022 im zweiten Schritt die Fahrspuren nach München folgen.

Die Gesamtbauzeit des Projektes ist von Mai 2021 bis Herbst 2022 vorgesehen. Die Autobahn GmbH des Bundes geht von einer Investitionssumme von 13 Mio. Euro aus.

Architekt Christian Holzer überreichte beim Richtfest dem Bauherrn Stefan Korpan einen praktischen Kehrbesen als Geschenk. © Stadt Penzberg



Zimmerer Ferdinand Thomas verlas den traditionellen Richtspruch. © Stadt Penzberg

Richtfest am Erweiterungsbau Städtischer Kindergarten, Daserweg 1

Eigentlich wird das Richtfest in dem Moment gefeiert, sobald der Rohbau eines Gebäudes fertiggestellt und der Dachstuhl errichtet ist. Aufgrund der hohen Inzidenzwerte im Frühjahr war dies jedoch nicht machbar. Daher wurde das Richtfest am Erweiterungsbau des Städtischen Kindergartens am 2. Juli nachgeholt.

Die Baumaßnahme wird während des laufenden Kitabetriebes durchgeführt. Die Gruppen werden je nach Bauabschnitt vorübergehend in anderen Räumlichkeiten beziehungsweise Gebäudeteilen untergebracht.

Nach Beendigung der Baumaßnahme wird der Städtische Kindergarten vier Kindergarten- und zwei Kinderkrippengruppen haben, dies entspricht 80 Kindergarten- und 24 Kinderkrippenplätzen.

Gefördert wird die Baumaßnahme von der Regierung von Oberbayern in Höhe von voraussichtlich 1,24 Mio Euro.





Sturmschaden © Dominik Bartl

Starkregen, Hagel, Überschwemmungen...

Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg – aber auch in Bayern/Chiemgau richteten Hochwasser und Hagel massive Schäden an. Immerhin verliefen die Unwetter im Landkreis Weilheim-Schongau relativ mild. Dennoch traf es im Juli auch Penzberg. Hagel, Starkregen und Sturm hielten die Rettungsdienste in Atem. Zum Beispiel am Sonntag, 26. Juli: Eine „Superzelle“ sorgte für umgestürzte Bäume, die Bahn fuhr nicht mehr, Keller liefen voll. In Habach stürzte ein Baum auf ein Auto, in Eglfing stürzte ein Jägerstand um, dabei kam ein Mann ums Leben.

Open-Air-KinoP auf der Berghalde

Lange geplant hatten Claudia und Markus Wenzl, Betreiber des KinoP, ein Open-Air-Kino, schließlich wurde der Traum Realität: 25 Kinoabende auf der Berghalde sollten es sein, doch der regnerische Sommer bescherte tatsächlich nur 14 solcher Filmabende. Das ein oder andere Mal harrten Besucher auch mal unter ihren Regenschirmen aus. Aber die Investition von mehreren zehntausend Euro in die Technik ist ja auch ein Invest in die Zukunft. Und so sollen es in den nächsten Jahren mehr Zuschauer als diesmal werden – es waren aber immerhin 1404 Besucher gekommen. „Wir hätten eigentlich Glühwein verkaufen müssen“, sagte Claudia Wenzl, denn so richtig sommerlich-lau war keine Kinonacht.

Spatenstich für symbolischen Baustart: Birkenstraße West/An den Eichen

Mit dem symbolischen Spatenstich wurde am 27. Juli die Baustelle am Bauvorhaben an der Birkenstraße West offiziell eröffnet. Es handelt sich dabei um das bisher größte städtische Wohnbauvorhaben in der Geschichte Penzbergs. Auf rund 32.000 m² entstehen 149 Wohnungen auf-



Mit ordentlich viel Schwung und fast im Gleichklang: v.l.n.r.: Stadtkämmerer Johann Blank, Stellvertr. Landrat Wolfgang Taffertshofer, Leitende Baudirektorin Doris Schmid-Hammer (Regierung von Oberbayern), Erster Bürgermeister Stefan Korpan, Stadtbaumeister Justus Klement, Borka Palackovic, Alfred Maier, Severin Bast (H2M Architekten), Michael Wenzel (Baufirma Kreuzer), Projektsteuerer Jochen Weber. © Stadt Penzberg

gegliedert auf sieben Baukörper. Alle Wohnungen sind barrierefrei geplant. Der Baubeginn erfolgte Anfang August, im Herbst 2023 soll das erste Mietshaus fertiggestellt sein, die gesamte Anlage wird voraussichtlich im Sommer 2024 bezugsfertig sein. Ein wichtiger Schritt zur Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum in der Stadt.

Über eine Baustellenkamera kann übrigens der Baufortschritt am Wohnbaugelände an der Birkenstraße West verfolgt werden. Der Link zur Webcam lässt sich von der Startseite der städtischen Webseite unter www.penzberg.de aufrufen.

Webcam vom 11.12.2021 Screen Stadt Penzberg





TransAlp © Privat

Schüler des Penzberger Gymnasiums überqueren die Alpen mit den Mountainbikes

14 Schülerinnen und Schüler des Penzberger Gymnasiums haben vom 9. bis 14. September gemeinsam mit zwei Lehrern, im Rahmen eines Projektseminars die Alpen überquert. Mit ihren Mountainbikes sind sie die Strecke von 360 km in sechs Tagen gefahren und haben 9.100 Höhenmeter überwunden. Zeitweise wurde die Gruppe von einer Sportphysiotherapeutin begleitet. Die Tour ging von Mittenwald über den Achensee hinauf zum Gerlospass und weiter zum Krimmler Tauernhaus und über Bruneck zum Alleghe See in Italien. Dort wurden die Schüler von ihren Eltern abgeholt.

Penzberg – Plan B

Kaum einer hat es noch für möglich gehalten, aber nun fand es tatsächlich statt. Eine abgespeckte Form des Penzberger Volksfestes konnte dann als „Penzberg - Plan B“ auf dem Festplatz der Berghalde über die Bühne gehen. Der überdachte Biergarten mit

Volksfest - Plan B
© Harry Wolfsbauer

Blasmusik, Bier und Wiesenschmankerl ließen vom 3. bis 12. September etwas Normalität aufkommen. Für den Zutritt in den Biergarten galt die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet). Abstands- und Hygieneregeln sind auf dem gesamten Festgelände einzuhalten. Als Zusatz-Service ermöglichte die Wirtsfamilie Fahrenschnon kostenlose Covid-Schnelltests ohne Anmeldung in einem Extra-Zelt.

Richtfest Josef-Boos-Turnhalle

Am 29. September fand das Richtfest an der Dreifach-Sporthalle am Josef-Boos-Platz statt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten befinden sich die Bauarbeiten nun auf einem guten Weg. 26 Tonnen Stahl, 2.000 sondergefertigte Schrauben und 31 Meter lange Fachwerkbinder aus Holz und Stahl wurden bei der Sanierung verbaut.

Mit 3,078 Mio. Euro wird die städtische Baumaßnahme von der Regierung von Oberbayern gefördert. Gemäß Bauzeitenplan soll die Sporthalle zum Schulanfang im September 2022 wieder zur Verfügung stehen.

Christkönig-Kirche: Jubiläum und Baustelle

Vor 70 Jahren wurde die katholische Christkönig-Kirche errichtet, nachdem das Vorgänger-Gotteshaus – die Kirche St. Barbara - Bomben im II. Weltkrieg zum Opfer gefallen war. Eigentlich ist das Jubiläum Anlass zum Feiern, aber eigentlich auch wieder nicht: Der Dachstuhl, die Orgel, der Boden und noch einige andere „Wehwechen“ stehen zur Renovierung an. Über eine Million müssen für die Sanierung aufgewendet werden, so die Kirchenpflegerin Margareta Drexel. Nur einen Teil davon übernimmt die Katholische Kirchenstiftung, einen Teil die Stadt. Pfarrer Bernhard Holz hofft auf Spenden.

Kirchenpflegerin Margareta Drexel und Pfarrer Bernhard Holz
© Wolfgang Schörner



Der Brauch des Richtfestes geht zurück ins 14. Jahrhundert. Das Richtfest dient als Dank für alle am Bau Beteiligten. © Harry Wolfsbauer



Stein für Stein wuchs die neue Eisstockbahn auf der Berghalde – die Mitglieder des Eisstockclubs Penzberg-Maxkron halfen dabei fleißig mit. © Stadt Penzberg

Richtfest Musikschule im ehemaligen Metropol-Kino

Am 20. Oktober wurde ein weiteres Richtfest gefeiert: das ehemalige Metropol-Kino in der Friedrich-Ebert-Straße wird zur Musikschule umgebaut. Der Spatenstich fand im März 2020 statt. Zimmerermeister Hardi Lenk verlas den traditionellen Richtspruch. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgten die Musikschullehrer Holger Jung am Klavier und Thomas Bouterwek am Saxophon.

Gefördert wird die Baumaßnahme mit 3,128 Mio. Euro.

Die Fertigstellung ist für Anfang Juli 2022 geplant, sodass ab dem Schuljahr 2022/2023 die Musikschule genutzt werden kann.

Neuer Belag für Eisstockschiützen

Bahn für Bahn wuchs sie – inzwischen ist die neue Fläche für die Eisstockschiützen auf der Berghalde fertig. Eine Woche lang zogen sich die Arbeiten durch eine Fachfirma hin, dann war klar, dass endlich bald wieder vernünftiges Stockschießen möglich sein wird. Bei den Pflasterarbeiten mit dabei waren Mitglieder des Eisstockclubs (EC) Penzberg-Maxkron, die fleißig Stein für Stein auf die vorbereitete Fläche legten. Die Vorarbeiten waren nicht minder schweißtreibend: Denn in die alte, sehr in Mitleidenschaft gezogene Asphaltfläche mussten Löcher gebohrt werden, um die Entwässerung der dann neuen Fläche zu garantieren. Der Bauhof der Stadt Penzberg half hier mit Material und „Manpower“. Danach waren aber schon wieder die EC-Vereinsmitglieder um Vorsitzenden Günter Kern gefragt: Sie halfen nun, Stein für Stein die Bahnen unter Regie von Fachmann Georg Birgmeir zu platzieren. Die Vorfreude auf fünf Bahnen, die in Zukunft den Stockschiützen zur Verfügung stehen, motivierte die vielen Helfer jedenfalls enorm.

Aufnahme ehemaliger Ortskräfte aus Afghanistan

Nach der Machtübernahme der Taliban am 15. August 2021 wurde u. a. von Seiten der Deutschen Bundesregierung eine militärische Evakuierungsmaßnahme durchgeführt. Ziel war es, neben den deutschen Staatsangehörigen einschließlich deren Angehörigen auch Personal der internationalen Gemeinschaften sowie ehemalige Ortskräfte der Bundesressorts und besonders gefährdete Personen auszufliegen.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge steuert die Aufnahme und Verteilung der aus Afghanistan eingereisten Personen sowie deren Familie nach ihrer Ankunft in Deutschland.

Die Regierung von Oberbayern hat Anfang November den Gebäudeteil B der Gemeinschaftsunterkunft an der Nonnenwaldstraße in Penzberg für die Unterbringung von Ortskräftefamilien aus Afghanistan übernommen. Sie übernimmt für diesen Zweck das vorderste, erste Gebäude, das Landratsamt Weilheim betreibt weiterhin den Gebäudeteil A neben dem Penzberger Jugendzentrum.

Bis zum Ende des Jahres sind insgesamt 60 Personen (12 Familien) hier in Penzberg zugezogen. Es handelt sich oftmals um Familien mit drei und mehr Kindern.

Zu afghanischen Ortskräften zählen alle, die in den letzten fünf Jahren vor Ort längerfristig für deutsche Ministerien tätig waren. Die meisten haben hier für das Verteidigungsministerium gearbeitet. Sie haben u. a. vor Ort geholfen, etwa als Übersetzer, Wächter, Köche, Gärtner, Fluglotsen oder als ortskundige Fahrer. Häufig stellten Ortskräfte auch den Kontakt zur Bevölkerung her und lieferten wichtige Informationen.

Die Ortskräfte und ihre Familien gelten in ihrem Heimatland als besonders gefährdet, da sie die im Land stationierten ausländischen Truppen maßgeblich unterstützt haben.

Alle Ortskräfte und deren Familien haben einen Aufenthaltstitel / ein Visum erhalten und dürfen hier in Deutschland bleiben. Sämtliche relevanten Sicherheits- und Krankheitsüberprüfungen haben bereits im Vorfeld stattgefunden

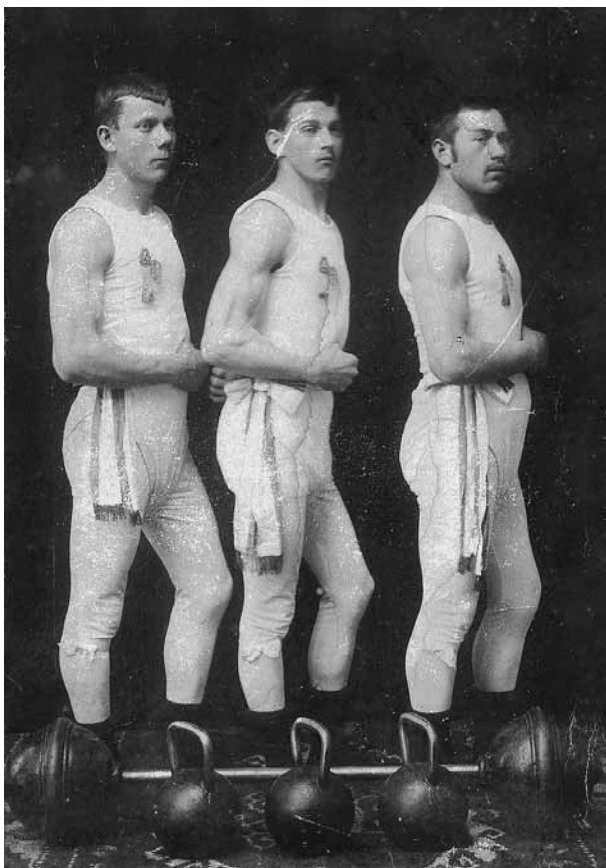
© Wolfgang Schörner



Christbaumaufstellung

Am 22. November und damit rechtzeitig vor dem ersten Advent wurde der Christbaum an der Hauptkreuzung aufgestellt. Die 19 m hohe und um die 3,2 Tonnen schwere Fichte wurde von der Wohnbau Weilheim gestiftet. Gefällt wurde der stattliche Baum vom städtischen Bauhof in der Glückaufstraße und mit über 2.000 LED-Lichter (über 1 km Lichterkette) geschmückt.

Der Baum an der Hauptkreuzung war in diesem Jahr nicht der einzige Christbaum der Penzberg weihnachtlich erstrahlen ließ. So wurden am alten Rathausplatz, vor der Christkönigskirche und der Steigenberger Kirche sowie auf dem Stadtplatz Christbäume aufgestellt.

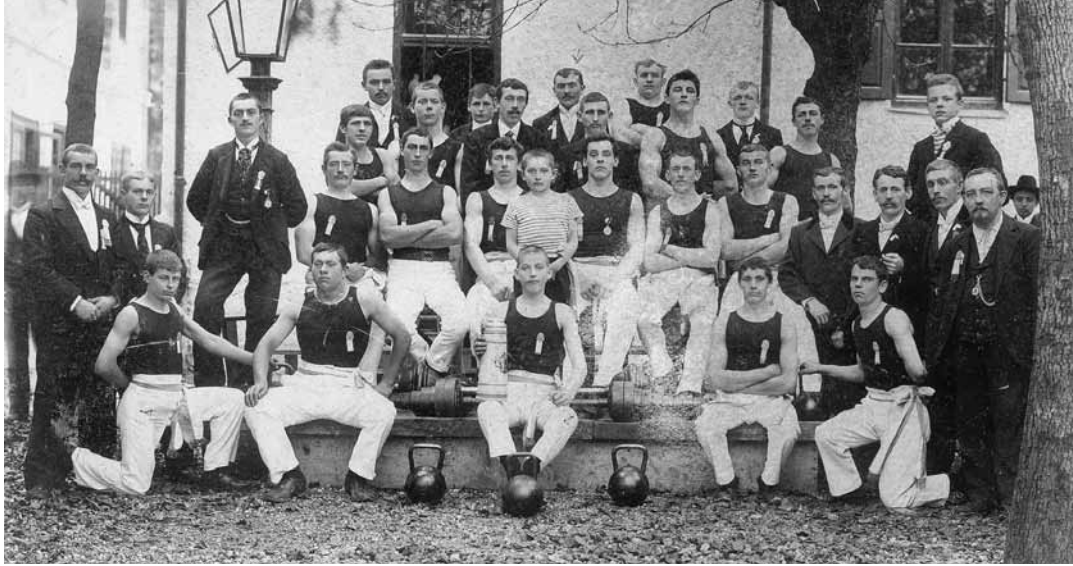


Stolz präsentierten sich die AC-Athleten schon in den Gründerjahren dem Fotografen.
© AC Bayrisch Fels Penzberg

■ Jubiläen

AC Bayrisch Fels Penzberg 125-Jahr-Feier verschoben

Auch den Ringern hat Corona einen Strich durch die Rechnung, besser gesagt durchs Vereinsjubiläum, gemacht: Denn eigentlich hätten die Athleten vom AC Bayrisch Fels mit einer mehrtägigen Veranstaltung heuer ihr 125-jähriges Bestehen gefeiert. Pandemiebedingt wurde die Jubiläumsveranstaltung auf 2022 verschoben. Dann zumindest hier schon einmal ein kurzer Rückblick: Am 16. April 1896 fand im Gasthaus „Zur Lüftn“ in Penzberg die Gründungsversammlung eines Kraftsportvereins statt, eingeladen hatte dazu der Bergmann Peter Böck mit einigen Gleichgesinnten. Der neu gegründete Verein wurde auf den Namen „Athleten-Club Bayrisch Fels“ getauft. Anfänglich trainierten die Mitglieder mangels Klublokal mit Gymnastik und Waldläufen. Bald aber waren eine Ringermatte und eine Stemmhantel im neuen Vereinslokal „Tutzinger Hof“ vorhanden. Die Mitgliederzahl wuchs rasant und im Sommer 1898 fanden die ersten Vereinsmeisterschaften im Gasthof „Glück Auf“ statt. Durch viel Trainingsfleiß wuch-



© AC Bayrisch Fels Penzberg

sen beim AC schnell starke Ringer und Gewichtheber heran. In Gemeinschaft mit dem TSV Penzberg wurde 1925 die St.-Barbara-Turnhalle errichtet. So konnten 1936 prompt die Südbayerischen Meisterschaften im Ringen und Gewichtheben nach Penzberg vergeben werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen zu den Sparten Ringen und Gewichtheben noch Boxen hinzu. In den 1970er Jahren wurde überdies eine Damen-Gymnastikabteilung gegründet. 1974 zählte der AC bereits 399 Aktive. Auf Einladung des Amerikanischen Ringerbunds fand 1976 die wohl aufregendste Reise von AC-Athleten in die USA statt, es folgten aber auch Reisen nach Budapest, Paris und Rom. 1996 feiert der AC sein 100-jähriges Jubiläum. Anlass für Erinnerungen an lustige Anekdoten: etwa wie für Kämpfe im nahe gelegenen Bad Heilbrunn sowohl die Matte und die Hantel mit einem Eselsgespann dorthin transportiert wurden – es aber bei der Anhöhe dorthin „Anschubhilfe“ durch die Frauen der AC-Athleten bedurfte. Corona hat den Verein 2021 zunächst ordentlich ausgebremst. Die Anschaffung von Luftfiltern mithilfe der Stadt, als die gerade erst marktreif wurden, machte eine Wiederaufnahme von Übungseinheiten in diesem Jahr glücklicherweise wieder möglich. Dazu gab es Online-Training.

100 Jahre BRK Penzberg

100 Jahre Sanitätswesen: Das BRK Penzberg blickt im Jahr 2021 auf eben ein Jahrhundert Bestehen zurück. Die Geschichte der Penzberger Ortsbereitschaft im Bayerischen Roten Kreuz hat zum Jubiläum Oliver Kugel dokumentiert: Der Rettungsanwärtler und gelernte Forstwirt war beim Penzberger BRK lange Jahre ehrenamtlich Jugendrotkreuz-Leiter. Er war in einem vergessenen Kellerraum auf zahlreiche alte Dokumente und Fotografien gestoßen und hat in fünfjähriger Arbeit ein Buch verfasst, in dem er dem ehrenamtlichen Engagement für Leib und Leben der Penzberger Mitbürger ein würdiges Denkmal setzt. So erinnert die Publikation etwa an den Schulhausmeister Michael Seidel, dem 1920 der Gedanken kam, in Penzberg ein Sanitätswesen ins Leben zu rufen. Seidel schloss sich der damalige 1. Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr, Ernst Vetter, an. Und nach kurzer Vorbereitungszeit konnte bereits am 15. August 1921 eine Sanitätsabteilung der Feuerwehr gebildet werden, der Anfang der BRK-Bereitschaft war getan. Am 8. November 1922 wurde schließlich die Freiwillige Sanitätskolonne Penzberg des Roten Kreuzes gegründet. Die Kolonne stamm-



Der 35 PS starke Sanitätskraftwagen Brennabor NL 37 wurde 1931 bei der BRK-Bereitschaft Penzberg in Dienst gestellt. © Stadtarchiv Penzberg

te nicht nur den Sanitäts- und Unfallrettungsdienst, sondern auch den Grubenrettungsdienst bis zur Schließung des Bergwerks im Jahr 1966. Die Zeiten, als mit dem ersten, 35 PS starken Sanitätskraftwagen Brennabor NL 37 Verletzte ins Krankenhaus gebracht wurden, sind längst Geschichte. Inzwischen sind hochmoderne Rettungstransportwagen im Einsatz. Doch damals wie heute zeichnet eines unverändert das Penzberger BRK aus: Die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfer sind top motiviert, um Dienst am Nächsten zu leisten und um zu helfen. Und auf Sondereinsätze blickt die Bereitschaft, wenn sie auf die Betreuung der Fußball-WM 2006 blickt oder an den G7-Gipfel auf Schloss Ellmau 2015 erinnert.

100 Jahre Sparkasse Penzberg

Auch die Sparkasse hatte 2021 einen Grund zum Feiern und zwar: 100 Jahre Sparkasse Penzberg. Am 15. September 2021 konnte - unter strenger Einhaltung der Corona-Maßnahmen - eine Feierlichkeit im kleinen Rahmen stattfinden. Erster Bürgermeister Stefan Korpan würdigte das seit Gründung im Jahre 1921 bestehende enge und vertrauensvolle Verhältnis zwischen der Sparkasse und der Stadt Penzberg.

Treibende Kräfte bei der Gründung waren der damalige Erste Bürgermeister Hans Rummer, sein Stellvertreter Michael Pfalzgraf und das Stadtratsmitglied Albert Winkler. Die ersten 15 Jahre war die Sparkasse noch im Penzberger Rathaus untergebracht, bevor sie 1936 in das Gebäude in der heutigen Friedrich-Ebert-Straße zog.

Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichte Bankdirektor Georg Summerer, der Wasserwacht, der Bürgerstiftung, der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und der Penzberger Bergwacht - als Dankeschön für ihre Einsätze - eine Spende über jeweils 1.000 Euro.

Reha-Sportverein Penzberg verschiebt 60-Jahr-Feier auf 2022

Auch der Reha-Sportverein Penzberg (RSV) Penzberg e. V. konnte die geplanten Feierlichkeiten zum 60. Jubiläum nicht wie geplant durchführen. „Diese wurden wegen Corona auf 2022 verschoben“, erklärt RSV-Vorsitzender Josef Christ. Immerhin: Eine Jahreshauptversammlung konnte der Verein dann zum Ende des Jahres doch noch abhalten – was schon deshalb nötig war, weil die Zusammenkunft im Vorjahr pandemiebedingt auch schon ausgefallen war. Vorsitzender Christ blickt nun mit Hoffnung auf einen anstehenden Wiederbeginn des Trainingsbetriebes. Diese Rückkehr zur „Normalität“ sei auch nötig,



Unterstützung durch Finanzspritze: (v.l.) Bankdirektor Georg Summerer hatte eine Überraschung für Christian Seiderer (Wasserwacht Penzberg), Stefan Korpan (Bürgerstiftung), Christian Abt (Feuerwehr), Matthias Bauer (Rotes Kreuz) und Bereitschaftsleiter Michael Mittler (Bergwacht) parat. Ganz rechts ist Sparkassen-Vorstand Markus Lanz im Bild. © Max Müller

immerhin seien Senioren und Erkrankte die Hauptklientel unter den Vereinsmitgliedern. „Wir betreuen sie nach erfolgten Reha-Maßnahmen in unseren Trainings weiter“, so Christ. Nahtlose sportliche Aktivität sei beim Heilungsprozess unerlässlich, Fitness-Übungen ja ohnehin permanent. Und die erfahren die Mitglieder je nach Wunsch in den Sparten Nordic Walking, Pilates, Wassergymnastik/Schwimmen, Cirkel fit/Diabetesgymnastik, Fußballtennis, Vitalstünderl/Gymnastik, Tennis, Wirbelsäulengymnastik, Faustball, Kegeln und Sitzball. Vor allem in letzterer Disziplin waren die Penzberger RSV-Athleten immer wieder erfolgreich: „Dreimal in Folge wurden wir Bayerischer Meister“, berichtet Josef Christ stolz. Und beim Fußballtennis spiele der RSV immerhin in der Bayernliga – wenn denn der Spielbetrieb 2022 wieder anläuft. Darauf hofft der Vereinschef ebenso wie die Athleten und RSV-Sportler selbst. Apropos RSV-Sportler: gut 450 Mitglieder zählt der Verein aktuell, „die älteste Sportlerin ist über 90 Jahre alt“, so Vereinsvorsitzender Josef Christ stolz.

Speziell ausgebildete Übungsleiter*innen bieten – bei regulärem Betrieb – in wöchentlich 28 Übungsstunden ein attraktives und vielfältiges Reha- und Breitensportangebot an. Getreu der Devise: „Von Ärzten verordnet, von den Kassen unterstützt, von Fachübungsleitern betreut, mit Gesundheit belohnt.“

30 Jahre Ländliche Konzerte

Klassik, Rock, Jazz: in den 30 Jahren Bestehen der Konzertreihe „Ländliche Konzerte“ gab es kaum eine musikalische Stilrichtung, die nicht zu hören war. Vor 30 Jahren hat Günther Pfannkuch die Konzertreihe mit dem Grafiker und Galeristen Egbert Greven (Mitbegründer und Leiter der Iffelder Meisterkonzerte) und Johannes Meyer, dem Leiter der Städtischen Musikschule, ins Leben gerufen. Aus dem anfänglichen Titel „Vier Ländliche Konzerte“ sind inhaltlich inzwischen 300 geworden. Hauptprotagonisten



© Musikfreunde Penzberg

waren vor allem das Vokalensemble und das Kammerorchester der Musikschule Penzberg. Im Chor sangen anfänglich vorwiegend junge Vokalistinnen, der Schwerpunkt lag auf Madrigalen und Spirituals. Durch das Hinzuziehen von Profis gelang es Günther Pfannkuch als künstlerischem Leiter, eine gute Mischung an ambitionierten Laien- und Berufsmusikern zusammenzuführen: Daraus resultierte stets eine enorme Befruchtung, die die Klangkörper schnell musikalisch reifen ließ. „Die Routinierteren haben die Jüngeren mitgenommen. Von Anfang an gab es da einen starken musikalischen und intellektuellen Austausch“, erklärt Pfannkuch dazu. Nur so war es möglich, etwa ein Verdi-Requiem mit 160 Leuten und Andrew Lloyd Webbers Rockoper *Jesus Christ Superstar* auf die Bühne zu bringen. Allerdings endete das Jubiläumsjahr auch für die Musikfreunde, die inzwischen zusammen mit der Stadt Penzberg als Träger der Ländlichen Konzerte fungieren, bitter: Coronabedingt musste nämlich die Aufführung der „Jahreszeiten“ von Joseph Haydn ausfallen.

30 Jahre Islamische Gemeinde Penzberg

Wieder ein Jubiläum, das wegen Corona nur bedingt gefeiert werden konnte: Die Islamische Gemeinde blickte heuer auf ihr 30-jähriges Bestehen zurück. Zu diesem Anlass wurde ein neues Buch zur Geschichte der Gemeinde aufgelegt. Das Buch ist ein Beleg für das verbindende Miteinander, das die islamische Gemeinde in einem interreligiösen Schulterschluss mit der evangelischen sowie der katholischen Pfarrei in Penzberg pflegt.

1990 beginnt die Geschichte der Islamischen Gemeinde Penzberg, damals bezog die damalige „Islamische Föderation“ Räumlichkeiten an der Karlstraße; heute steht dort die Rathauspassage. Im November 1994 wurde der Verein Islamische Gemeinde Penzberg beim Weilheimer Amtsgericht eingetragen und es wurden Räume an der Zweigstraße bezogen, auch ein Gebetsraum eingerichtet: immer mehr Muslime finden sich dort ein, auch weil 1993 und 1994 viele von ihnen wegen des Bürgerkriegs in Ex-Jugoslawien nach Bayern – und auch nach Penz-

berg kommen. Der damals 22-jährige Benjamin Idriz unterzeichnete 1995 den Vertrag als Imam – seither ist er das seelsorgerische Oberhaupt.

Im Jahr 2000 wurde das Grundstück an der Bichler Straße erworben und im Juni 2003 der Grundstein für den Moscheebau gelegt: Ein Neubau in zeitgenössischer Architektur. Mit der Eröffnung 2005 wurde Gönül Yerli Vizedirektorin des neuen Islamischen Forums. Und das öffentliche Interesse stieg kontinuierlich an. So gibt sich immer wieder prominenter Besuch die Klinke in die Hand, um die Moschee zu besuchen: etwa Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, die ehemalige Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger oder der evangelische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. Und gleich noch ein Jubiläum konnte die Islamische Gemeinde heuer begehen: 25 Jahre Tag der offenen Moscheen. Die Penzberger Gemeinde stellte dazu ihre Geschichte in dem frisch erschienenen Buch „Islamische Gemeinde Penzberg / Die Moschee – Die Menschen – Das Miteinander“ vor.

Rotary feiert 25-jähriges Bestehen in Penzberg

Es war im Jahr 1996, da waren es gerade mal 28 Mitglieder, als sich der Penzberger Rotary-Club gegründet hat. Erster Präsident war der einstige Chefarzt und ärztliche Direktor des hiesigen Krankenhauses, Dr. Lothar Bartusch. Natürlich scheiden immer mal wieder Mitglieder aus und es kommen neue hinzu, aktuell sind es 45 aktive Mitglieder. Doch viel wichtiger sind die Spenden, die der Rotary-Club für soziale Zwecke einsammeln kann. Der aktuelle Präsident Thomas Mann, ehemals Professor und Dekan an der Fachhochschule Aachen, nennt die jährliche Summe von 20.000 Euro. Der Rotary Club Penzberg ist in zahlreichen sozialen und gemeinnützigen Projekten engagiert. Im November feierten die Penzberger Rotarier ihr 25-jähriges Bestehen.

■ Sport allgemein

Durch die Corona-Pandemie, die uns leider alle seit geraumer Zeit fest im Griff hat, sind auch alle Sportvereine an ihre Grenzen gestoßen. Viele Veranstaltungen und Wettkämpfe mussten abgesagt werden. Vereinsfeiern und Jubiläumsveranstaltungen wurden verschoben oder ganz abgesagt. Diese Zeit ist für alle Vereine eine große Herausforderung, sowohl finanziell als auch gesellschaftlich.



Fotos von der Bayerischen Hallenmeisterschaft 2020



■ TSV Penzberg Leichtathletik

Nick Jäger erreichte bei den Europameisterschaften einen beachtlichen 11. Platz über 3.000 Meter Hindernislauf. Zwei Podestplätze bei den Deutschen Meisterschaften rundeten eine starke Saison ab. Stefan Rückner holte sich überraschend bei den Deutschen Marathon-Meisterschaften einen 3. Platz.

■ Hallenfußball / Futsal

Der 1. FC Penzberg schaffte 2021 mit dem 2. Platz in der Regionalliga den Sprung in die neu gegründete Futsal-Bundesliga, die höchste deutsche Liga.

„Futsaler des 1. FC Penzberg holen die Bundesliga in die Stadt“, so lautete die Überschrift in den Zeitungen. Eine Erfolgsgeschichte für den Verein, als einziger Vertreter aus Bayern gegen namhafte und professionelle Mannschaften wie Hamburger SV, Fortuna Düsseldorf, Mainz, Bielefeld oder dem vielfachen deutschen Meister TSV Weilimdorf antreten zu dürfen.

Spitzensport in der Sporthalle an der Seeshaupter Straße – die Faszination Futsal, die Kultur Futsal und das Erlebnis Futsal – all das gibt es seit September 2021 auch in Penzberg in der DFB Futsal-Bundesliga. Dynamik und Speed, Fitness und Athletik, Tricks und Bewegungskunst, Straßenfußball-Mentalitäten, Lifestyle und Kulturen unterschiedlichster Art auf dem Platz und auf den Rängen im Publikum, all das bietet die DFB Futsal-Bundesliga. Die besten internationalen und nationalen Futsal-Spieler sind zu Gast in Penzberg.

■ TSV Penzberg Turnen

Johanna Probst hat in der Altersklasse 10 die Einzelwertung des Turntalentschulwettkampfes (Deutsche Meisterschaften der Turntalentschulen) gewonnen, und sich mit dem höchsten Wettkampfergebnis der Ak10 zum Bundeskadertest qualifiziert.

■ Ferienprogramm 2021

Auch in diesem Jahr, in dem viel Vereinssport, Veranstaltungen und der Kontakt zu Freunden nur begrenzt möglich waren, war das Sommerferienprogramm eine gelungene Abwechslung für die Kinder und Jugendliche, aber auch für deren Eltern.

Für die Eltern bedeutete es etwas Entlastung, für die Kinder und Jugendlichen in erster Linie jede Menge Spaß und die Möglichkeit, auch mal neue Dinge auszuprobieren zu können. Wie jedes Jahr war für jeden etwas dabei.

Zahlen/Daten/Fakten (in Klammern sind die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2020 ersichtlich)

- **492** (467) Teilnehmer
- zwischen **3** und **18** Jahren
- **1200** (1091) Teilnahmen
- **80** (62) Veranstaltungen mit **124** (106) Beteiligungsmöglichkeiten
- **26** (30) Veranstalter aus dem Penzberger Vereins- und Verbandswesen, sowie von engagierten Gewerbetreibenden

Aufgrund der großen Nachfrage wurden für ein paar Veranstaltungen im laufenden Betrieb noch Zusatztermine koordiniert.

Nachdem während der Durchführung des Ferienprogrammes die Corona-Regeln verschärft wurden, konnten drei Veranstaltungen nicht wie geplant durchgeführt werden und mussten leider abgesagt werden.

TOP Veranstaltungen

- Forschertage (Science Lab e. V.)
- Erlebe deine Feuerwehr (Freiwillige Feuerwehr der Stadt Penzberg)
- Basketball Sommercamp (TSV Penzberg)
- Geheimschriften & Co. (Stadt Penzberg - Jugendzentrum)
- Bemalen von Porzellanschalen (Frau Beer)
- Gruselgeschichten, Lagerfeuer und Nachtwanderung mit dem Ersten Bürgermeister (Stadt Penzberg) u.v.m.

Außerdem konnten coronabedingt auch in diesem Jahr keine publikumsintensiveren Veranstaltungen sowie Veranstaltungen mit Busfahrten angeboten werden.

Die Stadt Penzberg bedankt sich bei den teilnehmenden Vereinen, Verbänden, Privatpersonen und Sponsoren, ohne die ein solch umfangreiches Angebot nicht möglich wäre.

Hinterglasmalerei im Museum Penzberg
© Stadt Penzberg



Tümpelsafari im ZUK Benediktbeuern
© Stadt Penzberg





Kinderpuppenspiel „Der grausame Bienenwolf“
© Aktion KleinKunst Penzberg



Radltour nach Benediktbeuern zum Hochmoorpfad
© Stadt Penzberg



Tennis-Camp
© Tennis-Club Penzberg



■ Veranstaltungen Kinder

Auch in diesem Jahr sind einige beliebte städtische Veranstaltungen dem Corona-Virus zum Opfer gefallen. So konnte weder der Kinderfasching in der Stadthalle, noch Hannis Eismärchen wie geplant stattfinden.

Auch der traditionelle Martinsumzug, den die AWO Penzberg gemeinsam mit der Stadt Penzberg seit vielen Jahren auf der Berghalde veranstaltet, musste aufgrund der sehr stark ansteigenden Corona-Zahlen ausfallen. Doch ganz ohne St. Martin mussten die Kinder nicht sein. Am 11. November haben die ehrenamtlichen Helferinnen der AWO die von der Stadt Penzberg gestifteten beliebten Martinsbrezen an die Kinder verteilt. Dafür, dass auch ein wenig Martinsstimmung aufkommt, haben die Jugendkapelle der Musikschule sowie die vielen Laternen gesorgt, die die Kinder mit auf den Stadtplatz gebracht haben.

Martinsbrezen-Ausgabe
© Stadt Penzberg

■ Städtischer Kindergarten Penzberg

Der städtische Kindergarten Penzberg am Daserweg hat sich vergrößert und erweitert. Bisher hatte der Kindergarten zwei Regelgruppen mit je 25 Kindern, zwei Integrationsgruppen mit je 15 Kindern, wovon fünf Kinder einen erhöhten Förderbedarf haben und eine U3-Gruppe mit 12 Kindern vom 2. bis zum 3. Lebensjahr.

Da sich im Laufe des letzten Kindergartenjahres aus der U3-Gruppe eine Krippengruppe entwickelt hat, die schon Kinder ab dem 1. Lebensjahr aufnimmt, war es nötig das Gebäude an die neue Altersgruppe anzupassen. Die neuen Räumlichkeiten der Krippe wurden eröffnet und der Grundstein für die zukünftige pädagogische Arbeit im städtischen Kindergarten gelegt.

Die neue Krippengruppe verfügt über altersgerechte Ausstattungen in ihrem großzügigen und hellen Gruppenraum mit neuen Tischen und Stühlen, die optimal für die Kleinkinder geeignet sind, bis hin zum gruppenintegrierten Bad mit altersentsprechenden Toiletten, sowie einem dazu passenden Waschbecken. Zudem verfügt die Sonnengruppe über einen separaten, an der Gruppe anschließenden Schlafraum, indem die Kinder, orientiert an ihren Bedürfnissen ruhen und schlafen können.



© Stadt Penzberg

Mit dem 1. Bauabschnitt wurde nicht nur die Krippengruppe neu eröffnet, sondern auch weitere Räumlichkeiten kamen dazu. Der Anbau verfügt im lichtdurchfluteten Untergeschoss über einen reichlich ausgestatteten Kreativraum mit einem Brennofen für Töpfereien und einem kleinen Bewegungsraum. Beide Räume werden aktuell als provisorischer Gruppenraum für die Johnny Mauser-Gruppe genutzt. Der Kreativraum kann dann zukünftig für Kreativ- und Werkangebote genutzt werden.

Zudem wurde mit dem Erweiterungsbau eine Kinderbibliothek eröffnet. Auch verfügt der Raum über Yogamatten und dient zusätzlich als Entspannungs- und Rückzugsmöglichkeit.

Im Obergeschoss wurde ausreichend Platz für Personalräume sowie einem Therapie- und Elterngesprächsraum geschaffen. In den nächsten beiden Bauabschnitten werden die bestehenden Räumlichkeiten saniert, sowie eine zweite Krippengruppe geschaffen.

Das Kindergartenteam freut sich auf die zukünftige pädagogische Arbeit in den neuen Räumlichkeiten.



© Stadt Penzberg

■ Betreuungseinrichtungen 2021 auf einen Blick

Kinderbetreuungseinrichtung

		genehmigte Plätze laut Betriebs- erlaubnis*	Belegung der Einrichtung			
			Krippe	Kindergarten	Hort	GESAMT
1. Kindergarten St. Raphael	Kindergarten	149	24	83	-	107
2. Evangelisches Haus für Kinder	Haus für Kinder	75	14	29	18	61
3. AWOLino Kindergarten	Kindergarten	198	29	100	-	129
4. Kinderhort an der Birkenstraße	Hort	145	-	12	107	119
5. Kindergarten Arche Noah	Kindergarten	50	-	36	-	36
6. Städt. Kindergarten	Kindergarten	124	14	78	-	92
7. Albert Schweitzer Waldkindergarten	Kindergarten	22	-	21	-	21
8. AWO Kinderhort Winterstraße	Hort	150	-	-	112	112
9. Montessori Kinderhaus Penzberg	Netz für Kinder	30	2	26	-	28
10. Kinderkrippe Spatzennest	Kinderkrippe	72	69	-	-	69
11. Kindergarten St. Franziskus	Kindergarten	99	12	63	-	75
12. Integrative Krippe Penzberg	Kinderkrippe	72	32	-	-	32
13. Kindergarten Spatzennest	Kindergarten	100	0	96	-	96
GESAMT betreute Kinder		1.286	196	544	237	977

*Bei der Berechnung der Platzanzahl gelten verschiedene Gewichtungsfaktoren. Für jedes Krippenkind gilt der Faktor 2,0 und für jedes Integrationskind der Faktor 3,0. Dementsprechend kann sich die Anzahl der Plätze gemäß den Betriebserlaubnissen erhöhen. Die Anzahl der genehmigten Plätze entspricht nicht der Anzahl der betreuten Kinder.

Weitere Kinderbetreuungs- einrichtungen

	Belegung
■ Tagesmütter in Penzberg	14
■ Mütterzentrum Penzberg	8
■ Familienzentrum Arche Noah	14
■ Heilpädagogischer Hort	8
■ Mittagsbetreuung an der Grundschule Südstraße	63
■ Mittagsbetreuung an der Birkenstraße	36
GESAMT	143

Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2021/2022

■ Grundschule Südstraße	391
■ Grundschule Birkenstraße	218
■ Mittelschule Südstraße	284
■ Janusz-Korczak-Schule	81
■ Montessori Schule	214
■ Heinrich-Campendonk-Realschule	514
■ Gymnasium Penzberg	911
■ Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe	69

■ Jugendzentrum Penzberg

Eigentlich soll ein Jugendzentrum ja ein Ort der Begegnung sein. In Zeiten der Pandemie war das in der Penzberger Einrichtung an der Nonnenwaldstraße nun wahrlich nicht immer möglich. Und dennoch: Das JuZe-Team unternahm alles Erdenkliche, um den Jugendlichen im vergangenen Jahr dennoch ein spannendes Programm zu bieten – mit Erfolg.

Ein Rückblick: Bereits Ende Oktober 2020 musste das Jugendzentrum coronabedingt seine Pforten schließen. Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen wurden in dieser Zeit teils an anderen Stellen eingesetzt, im Gesundheitsamt Weilheim-Schongau, im Don Bosco-Heim oder aber im Home-Office.

Trotzdem ist während dieser Zeit einiges im Haus passiert: die JuZe-Mitarbeiter*innen haben neben Weiterbildungsmaßnahmen versucht, den Kontakt zu den Jugendlichen aufrecht zu erhalten. Das Jugendzentrum wirkte während des Lockdowns an dem landkreisweiten Beteiligungsprojekt „Und du so?“ mit, zudem richtete es einen Instagram-Account ein. Konzipiert wurde darüber hinaus ein Spielverleih, der sich an alle Penzberger Familien, Institutionen, Vereine und Einrichtungen richtet: in Zukunft wird etwa eine Jonglierkiste, Brettspiele, eine Bewegungs- und eine Bastelkiste verliehen.

Ab dem Zeitpunkt an dem das JuZe Mitte Juni 2021 wieder öffnen durfte, kamen durchschnitt-

lich 25 Besucher*innen am Tag, zu Spitzenzeiten 40 Besucher*innen ins JuZe. Auch die Klettergruppe ging wieder an den Start. Zudem bot das JuZe viele Aktionen beim Ferienprogramm an, etwa Bergsteigertouren, Kletteraktionen, Höhlenausflüge, Jonglieren, Geheimschriftenworkshop, Brettspieltag, Origami, Osselbau und Filzen.

Wieder aktiv wurde nach der Sommerpause sodann der Konzertkreis „Nonnenwald Rock“. Auch er hatte ein Jahr Zwangs-Ruhepause hinter sich, musste gar ein geplantes Konzert absagen. Mit neuem Elan wurde das erste Open-Air im Jugendzentrum Penzberg organisiert, das am 16. Oktober unter dem Namen „Oktoberfeia“ mit drei Bands, Feuerfässern, Chili und Barbetrieb knapp 100 Personen in den JuZe-Garten lockte.

Für 2022 steht einiges auf der JuZe-Agenda: noch im Januar soll wieder ein Konzert im JuZe stattfinden. Zudem wirkt die Einrichtung am landkreisübergreifenden Jugendfestival „Hammersound“ in Peißenberg mit, inklusive Bandcontest im Vorfeld, Azubimeile und Skatecontest. Organisiert wird „Hammersound“ von der Kommunalen Jugendarbeit Weilheim-Schongau, den JuZes im Landkreis und dem Kreisjugendring. Und freilich will das Jugendzentrum neben seinem offenen Angebot wieder beim Ferienprogramm am Start sein oder über die Klettergruppe am TollHub-Festival.

Während des Lockdowns nahm das Jugendzentrum auch am Beteiligungsprogramm „Und Du so?“ teil.

JuZe Spielverleih: Während des Lockdowns konzipierte das JuZe-Team einen Spielverleih





■ Jugendtreff Chill Out Penzberg, Christianstr. 8

Zentraler in der Innenstadt, näher dran an der Jugend

Das Chill Out hat eine neue Bleibe gefunden: an der Christianstraße, gleich neben dem Schulzentrum. Dazu erhielt Bettina Stocker mit Florian Koller einen kompetenten Kollegen an ihre Seite.

Neue Öffnungszeiten:

Auf Wunsch der Jugendlichen angepasst auf:

Montag: 18:30 - 22:30 Uhr

Freitag: 18:30 - 24:00 Uhr

Besucher:

- Ca. 25 bis 40 Besucher pro Öffnungstag
- Der Großteil besteht aus Stammbesuchern (16 bis 22 Jahre)
- Ca. 30 % der Besucher verfügen über einen Migrationshintergrund
- Der Mädchenanteil ist angestiegen

2021:

Trotz der starken Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der persönlichen Kontakte, konnte das Team des Chill Out folgende pädagogische, Gremienarbeit/Vernetzung und Gemeindearbeit umsetzen:

- Offener Betrieb
- Mitbestimmung der Jugendlichen (kleine Mitarbeiterversammlungen)
- Einzelfallhilfe
- Elternarbeit
- Jugendberatung
- Motivation und Anleitung der Jugendlichen zur selbständigen Öffnung (Band)

- Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum, Abt. 1 und dem Bayerischen Jugendring (BJR) K.d.ö.R.
- Zusammenarbeit mit Abt. 5, Stadtbücherei und der Polizei
- Mitwirkung/Durchführung des städtischen Ferienprogramms

Nicht stattgefunden haben:

- Offizielle Eröffnungsfeier
- Veranstaltungen (Konzerte, Partys, Turniere)
- Größere Gruppenarbeiten (Kochen, Spieleabende, Filmeabende)
- Außenaktivitäten (Fußball, Gartentag, Grillen)
- Kuratorium

Dieses teils coronabedingt, aber auch da seitens der Jugendlichen kein Interesse dafür bestanden hat.

Ziele für 2022:

- Offizielle Eröffnungsfeier
- Einen zusätzlichen Öffnungstag
- Stärkung der Außenwirkung des Chill Outs
- Mehr Aktionen um neue Besucher zu gewinnen
- Nachwuchsband für den Bandproberaum finden
- Musikworkshops
- Gemeinsames Kochen und Backen in unserer neuen Küche

Schön ist es geworden - das neue Chill Out © Stadt Penzberg





© Stadt Penzberg

Unser Jahr mit Corona:

Die Jugendlichen:

Am 2. August fand unsere interne Einweihungsfeier statt. Alle waren voll des Lobes über den neuen Jugendtreff, der ihrer Meinung nach weit über ihre Erwartungen hinaus einfach super schön geworden ist.

Der Billardtisch wurde eifrig genutzt und auffallend war, dass wesentlich sorgsamer mit den Spielgeräten, aber auch mit dem Mobiliar umgegangen worden ist.

Der Bandproberaum wurde coronabedingt offen genutzt, was viele Jugendliche motivierte um gemeinsam zu „jamen“. Es kam sogar zu Gesangsunterricht.

Da die Besucherzahl auf 18 Personen beschränkt wurde, freuten sich die Jugendlichen auch über die neu angelegte Terrasse und über das neue Vordach.

Leider konnten wir dem Wunsch der Jugendlichen, nach einem gemeinsamen Kochen in der tollen Möbel Raab Küche, nicht nachkommen.

© Stadt Penzberg



Eine gute Unterstützung in dieser Zeit waren diverse Social-Media-Kanäle um weiter einen persönlichen Kontakt zu den Jugendlichen zu erhalten und zu pflegen.

Der Redebedarf und die Probleme der Jugendlichen sind stark angestiegen, vor allem die der älteren Besucher, diese hatten Schwerpunkte wie:

- Starker Konsum von Stoffen, die unter das Betäubungsmittelgesetz fallen und einen erhöhten Alkoholkonsum
- Häufiger Polizeikontakt bzgl. Corona-Regelverstößen
- Zukunftsängste (Arbeitslosigkeit, coronabedingte Absagen)
- Konflikte mit den Eltern (Schule, Ausbildung, Freizeitgestaltung, Computernutzung)
- Psychische Probleme (Depressionen, Burnout)
- Aggressionen (Neue Feindbilder wurden geschaffen um aufgestauten Frust loszuwerden.)

Bei den jüngeren Jugendlichen standen eher Themen wie Langeweile und das Bedürfnis nach Spaß/ Abwechslung im Vordergrund.

Bettina Stocker und Florian Koller © Stadt Penzberg



■ Mittelschule Penzberg

Besonders stolz auf die Leistung der Abschluss Schülerinnen und Abschluss Schüler ist die Schulfamilie der Mittelschule Penzberg: Im Schuljahr 2020/2021 haben alle 10. Klässler den Mittleren Schulabschluss erreicht und auch den Qualifizierenden Abschluss absolvierten über 70% der Neuntklässler erfolgreich. Ohne Abschluss geht in diesem Schuljahr niemand von der Schule, denn an der Mittelschule wird für Neuntklässler auch der erfolgreiche Abschluss der Mittelschule verliehen.

Nach den großen Einschränkungen im Schulleben steht das neue Schuljahr ganz unter dem Aspekt des Aufarbeitens, Nachholens und der Wiedergewinnung von Struktur und Sicherheit. Schülerinnen und Schüler, die pandemiebedingt Nachholbedarf haben, werden im aktuellen Schuljahr von einer zusätzlichen Lehrkraft mit zusätzlichen Unterrichtsstunden individuell gefördert. Auch in den Sommerferien drückten 15 Schülerinnen und Schüler freiwillig die Schulbank und bereiteten sich auf das neue Schuljahr vor.

Zu Beginn des neuen Schuljahrs 2021/2022 war endlich wieder Zeit für „etwas Schönes“:

Unter der Leitung von Frau Tilmann richtete die Klasse 8M die Juniorwahl aus – alle Schülerinnen und Schüler konnten im Kleinen erleben, wie eine Bundestagswahl organisiert ist und wie man seine Stimme abgibt. Hierzu wurden die Schülerinnen und Schüler von den Lehrkräften unterrichtet auf das Thema Wahlen vorbereitet, um am Ende ganz praktisch die Stimmabgabe auszuprobieren. So wurden Wahlzettel bereitgestellt, Wahlbenachrichtigungen versendet und am Ende gemäß den Wahlgrundsätzen (allgemein, frei, geheim, gleich, unmittelbar) abgestimmt.

Mittelschule Juniorwahl © Mittelschule Penzberg



Mittelschule Umweltschule © Mittelschule Penzberg

Erneut wurde die Mittelschule auch als Umweltschule in Europa ausgezeichnet – Die Umwelt-AG der Mittelschule Penzberg unter Leitung von Ute Kurz widmete sich in diesem Jahr der Bedeutung des Waldes und dem Klimaschutz. Die Schülerinnen und Schüler durften an den Windrädern entlang der A95 erfahren, wie Energie regenerativ erzeugt werden kann. Rupert Monn, Altbürgermeister der Gemeinde Berg, erklärte den Schülerinnen und Schülern die Funktionsweise und den Nutzen der Windräder.

Ganz neu und dem Bayerischen Feuerwehrverband zufolge einzigartig ist eine Kooperation zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Penzberg und der Mittelschule. Immer mittwochs heißt es für Schülerinnen und Schüler der Ganztagesklassen „retten, bergen, löschen, schützen“: Die Idee zur Kooperation entstand im Zuge einer Neustrukturierung der Abteilung Brandschutzerziehung in der Freiwilligen Feuerwehr. Die findet für gewöhnlich „nur“ in den Grundschulen statt, so, wie es der Lehrplan an Bayerns Schulen vorgibt. In Penzberg wird die Brandschutzerziehung inzwischen aber auch für weiterführende Schulen angeboten. Denn gerade auch Heranwachsende sollen weiter für das Thema sensibilisiert werden.

Fettbrand © Mittelschule Penzberg





Den Feuerlöscher können die Mittelschüler der AG Feuerwehr inzwischen bedienen, links Feuerwehrmann Thomas Kapfer-Arrington. © Wolfgang Schörner

Mittelschul-Rektor Michael Zwick und Feuerwehrkommandant Christian Abt gingen aber noch einen Schritt weiter: Wieso dann nicht gleich so etwas wie eine Arbeitsgemeinschaft (AG) anbieten? Aus einer Idee wurden präzise Planungen und seit September nun ist die erste AG am Start, in der die Schülerinnen und Schüler ganz lebenspraktisch lernen, Hilfe zu leisten. Neben der Arbeitsweise der Feuerwehr lernen die Kinder auch die Bedeutung des Ehrenamtes für die Gesellschaft kennen und die Feuerwehr Penzberg darf auf motivierte Nachwuchskräfte hoffen – ein Gewinn für alle Beteiligten.

Zum Abschluss gab es eine Urkunde

Hoch hinaus ging es für sieben Schüler der Bürgermeister-Prandl-Mittelschule, die seit Schuljahresbeginn an der Feuerwehr AG teilgenommen haben. Im Rahmen dieses Pilotprojekts wurden die Schüler der ganztagsgebundenen Klassen 5 und 6 einmal wöchentlich durch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Penzberg an die Themen „retten, bergen, schützen, löschen“ herangeführt. Zur letzten Stunde der ersten AG-Gruppe (nach den Weihnachtsferien wechselte die Schüler-Mann-

schaft) erhielten die jungen Feuerwehr-Experten ihre Abschlussurkunden. Und zwar nicht im Rahmen einer gewöhnlichen Schulstunde. Sondern freilich ganz feuerwehrgemäß: Mit der Drehleiter ging es vom Stadtplatz aus ans Fenster des Dienstzimmers von Erstem Bürgermeister Stefan Korpan. Der überreichte die Dokumente samt einem kleinen Präsent vom Rathaus aus den begeisterten Schülern. Und bei einer kleinen Unterhaltung in luftiger Höhe erfuhr der Rathauschef, dass der ein oder andere Mittelschüler sich ernsthaft vorstellen kann, einmal bei der Feuerwehrjugend vorbeizuschauen.

Das freut freilich auch die Feuerwehr. „Zumindest haben wir die Kinder zum Thema ‚Feuerwehr sensibilisiert‘ – und damit ist schon viel gewonnen. Wenn sich nun tatsächlich noch Nachwuchs generieren lässt, dann wäre das wirklich ein Geschenk“, kommentierte Projektleiter Thomas Kapfer-Arrington, bevor es nochmals eine Abschlussfahrt in dem Drehleiterkorb hoch über den Stadtplatz hinaus gab – bester Fernblick bei Kaiserwetter inklusive.

© Stadt Penzberg



© Stadt Penzberg

■ Janusz-Korczak-Schule: Erfolgreich durch das zweite Pandemiejahr

Nachdem Sabine Pfeifer, langjährige Schulleiterin an der Von-Rothmund-Schule, Bad Tölz zum Schuljahr 2020/21 an die Janusz-Korczak-Schule wechselte, stellte sich für die neue Leitung, das Team und die Schülerschaft die zusätzliche Herausforderung, die Covid19-bedingten Hygienemaßnahmen sowie Anforderungen an einen veränderten Unterricht/Distanzunterricht umzusetzen.

Dies gelang unter anderem durch die Bereitstellung der vom Landratsamt angeschafften Schüler iPads und Lehrerdienstgeräte.

Die Umsetzung des digitalen Unterrichts wurde maßgeblich vom Medienkompetenzteam des Sonderpädagogischen Förderzentrums Penzberg entwickelt und federführend von Frau Federmann, der zweiten stellvertretenden Konrektorin, umgesetzt. Der hierdurch mögliche Online-Unterricht wurde von den Erziehungsberechtigten und den Schüler*innen gut angenommen und von den Erziehungsberechtigten auch sehr gelobt, wie die Tagespresse berichtete.

Da die Behördenleitung, vertreten durch Sabine Pfeifer, Martina Tille-Schulz (stellvertretende Konrektorin) sowie Barbara Fischer vom Sekretariat während der gesamten Zeit immer vor Ort war, konnten sowohl der Distanzunterricht als auch die Notbetreuungsgruppen zuverlässig organisiert werden und damit der Schülerschaft eine bestmögliche Beschulung geboten werden.

Rückblickend auf die vergangenen zwei Jahre und die kommende Zeit bedankt sich das Schulleitungsteam bei der Lehrer- und Schülerschaft und allen Erziehungsberechtigten für den Zusammenhalt und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen.

Anmerkung der Redaktion:

Den Wechsel der Schulleitung haben wir im Jahresbericht 2020 leider übersehen. Das bitten wir zu entschuldigen!

Wir wünschen der vormaligen Schulleiterin Rosemarie Daxlberger alles Gute für ihren Ruhestand und begrüßen ihre Nachfolgerin Sabine Pfeifer ganz herzlich an der Janusz-Korczak-Schule.

v.l. Rosemarie Daxlberger und Sabine Pfeifer © Wolfgang Schörner



■ Museum Penzberg – Sammlung Campendonk

**Niemals wieder! 300 „Mahnblumen“ für Penzberg zum 75. Gedenkjahr der Mordnacht
Teilverlängerung bis 02.05.2021**

Die Ermordung von 16 Männern und Frauen in Penzberg durch NS-Anhänger am 28. April 1945 sollte mit diesem Projekt als Mahnung stärker in das Bewusstsein der allgemeinen Öffentlichkeit gerückt werden. Deshalb war neben einer Ausstellung auch Kunst im öffentlichen Raum mit Crowdfunding und ein Foto-Wettbewerb geplant. Das Vorhaben musste mehrfach verlegt und adaptiert werden.

Letztendlich war die Ausstellung des Aktionskünstlers Walter Kuhn mit Fotos, Installationen, Grafiken und Filmen zum Schrecken des Krieges und der NS-Herrschaft sowie den Arbeiten der Preisträger*innen des Foto-Wettbewerbs für nur zwei Wochen geöffnet. Durch einen 45-minütigen Projektfilm auf der Museums-Website und mit der Kunst im Außenraum blieb das Thema trotz der Pandemie-Einschränkungen sichtbar. Das Mohnblüten-See am Ehrenmal „An der Freiheit“ konnte bis 2. Mai 2021 bestehen und den Gedenktag an die Mordnacht umrahmen. Die Blumen wurden (angepasst an die Pandemie-

Bedingungen) nach Projektende abgeholt: Alle 300 Blüten haben Paten gefunden, veröffentlicht sind diese auf der Projekthomepage (www.mahnblumen-penzberg.de).

**Hinter Glas gemalt. Geheimnisse einer Technik
19.12.2020 bzw. 16.03.2021, Verlängerung bis
04.07.2021**

Besucher*innen: 1.359

Anfang des 20. Jahrhunderts erlebte das Malen hinter Glas eine bedeutungsvolle Wiederentdeckung: Maler*innen wie Wassily Kandinsky, Heinrich Campendonk, Lily Hildebrandt, Oskar Schlemmer oder Walter Dexel experimentierten mit der Technik. Der geheimnisvolle Glanz und die farbintensive Leuchtkraft einer Hinterglasmalerei faszinieren Künstler*innen bis in die Gegenwart. Dreieinhalb Jahre lang hatte das Museum Penzberg – Sammlung Campendonk die Projektleitung des von der VolkswagenStiftung geförderten, multidisziplinären Forschungsprojektes „Hinterglasmalerei als Technik der Klassischen Moderne 1905-1955“ inne. Die Ausstellung ermöglichte erstmals aufgrund dieser neuen Erkenntnisse in Maltechnik und Materialanalyse einen Blick auf, hinter und in das Hinterglasbild. Gemeinsam mit dem Betrachter ging es den Rätseln der facettenreichen Technik auf die Spur.

Die wiederholten Museumschließungen und Ein-

Hinterglas-Workshop im Museum Penzberg © Stadt Penzberg

Online-Workshop Hinterglasmalerei © Stadt Penzberg

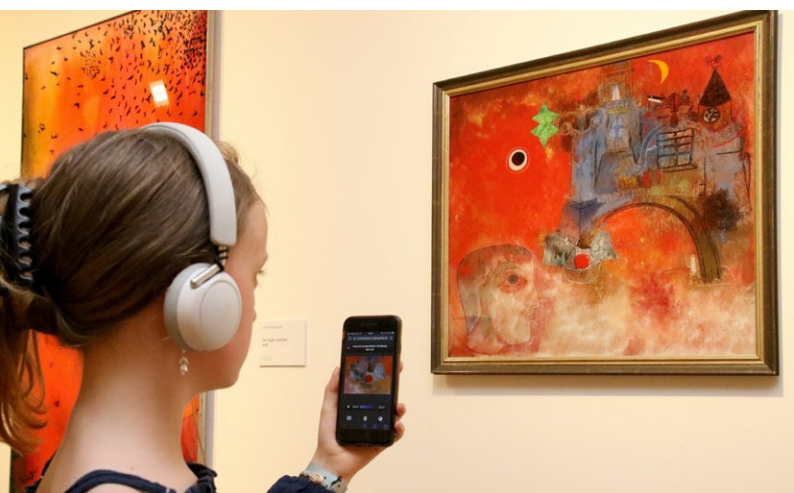


schränkungen erforderten kreative Lösungen: Museumsleiterin Diana Oesterle und Restauratorin Simone Bretz führten gemeinsam mit einem Video in die Ausstellung ein. Der Workshop „Seitenverkehrt gemalt“ für Kinder wurde kurzerhand als Online-Format angeboten und erreichte so kleine Künstler*innen von Penzberg bis Hannover. Ein besonderes Highlight war der Online-Vortrag, bei dem Diana Oesterle im Dialog mit Prof. Oliver Hahn (BAM) die kunstgeschichtlichen wie chemischen Untersuchungsergebnisse – also zwei sehr unterschiedliche Perspektiven – eines Werkes des Künstlers Walter Dexel erörterten. 65 Teilnehmende folgten den spannenden Ausführungen.

Seit Mai 2021: Audioguide für das Museum Penzberg – Sammlung Campendonk. Ein Hörspiel für die gesamte Familie

Knapp eine Stunde Wissen und Unterhaltung, ergänzt mit Bildern und historischen Filmsequenzen: Das ist der Audioguide, der seit Mai als Hörspielformat für jedes Alter im Museum abrufbar ist. In 20 Stationen (und acht Vertiefungsebenen) begleitet er durch die Dauerausstellung: Die 13-jährige Anna ist dabei zu Besuch bei Jakob, dem Maler und Restaurator. Mit viel Know-How und Humor antwortet er auf alle ihre Fragen: Das sind nicht nur Details zu einzelnen Bildern Heinrich Campendonks, sondern auch ein Blick in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Man erfährt einiges zur brodelnden Kunstszene rund um den Blauen Reiter. Campendonks Zeit in und um Penzberg ist zudem eng verknüpft mit der Geschichte des Kohleabbaus und der Stadtentwicklung. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Hinterglasmalerei. Der kostenlose Audioguide lässt sich mittels QR-Code auf dem eigenen Handy streamen und stellt

Mit dem Audioguide unterwegs im Museum © Stadt Penzberg



ein dauerhaftes Angebot für die Besucher*innen des Museum Penzberg dar (in Deutsch und Englisch). Er kann helfen, die Verluste der während der Pandemie stark eingeschränkten bzw. unmöglichen Kunstvermittlung abzumildern. Die Projektausgaben von rund 13.000 Euro wurden komplett gefördert durch die Beauftragten für Kultur und Medien (Staatsministerium für Kultur und Medien), Bundesverband Soziokultur e.V. Berlin, Programm „NEU-START. Sofortprogramm für coronabedingte Investitionen in Kultureinrichtungen“.

Ringsum Schönheit. Campendonk, die Expressionisten und das Kunsthandwerk

07.08.2021 bis 07.11.2021 (verlängert)

Besucher*innen: 3.518

Kunst und Leben gehörten für viele avantgardistische Künstler*innen zusammen. Töpfern, Schnitzen, Sticken sowie Raum- und Möbelgestaltung wurden als gleichrangige Ausdrucksform zeitgemäßen Kunstschaffens anerkannt. Der private Raum wurde zum Spiegel der eigenen Persönlichkeit.

Erstmals konnte im Museum Penzberg – Sammlung Campendonk die Wechselbeziehung von kunsthandwerklichen Arbeiten und moderner Malerei anhand zahlreicher Werke von Vertreter*innen des Blauen Reiter, der Brücke und der Rheinischen Expressionisten nachverfolgt werden. Heinrich Campendonks Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Krefeld und sein Bezug zum Kunsthandwerk standen dabei im Zentrum.

Dank zahlreicher Leihgaben namhafter Museen und Sammlungen wurde in thematisch gegliederten Räumen ein von der Kunstgeschichte kaum beachtetes Thema in seiner ganzen Vielfalt präsentiert: Ein Panorama an Techniken und Sujets des frühen 20. Jahrhunderts, das von Jugendstil-Möbeln

Ausstellung Ringsum Schönheit - Heinrich Campendonk, frühe Werke © Christian Krinninger





Ausstellung Ringsum Schönheit -
Heinrich Campendonk, frühe Werke
© Christian Krinninger



Ausstellung Gerhard Fietz -
Fietz Kamera und sog. Russlandfotos
© Christian Krinninger

Richard Riemerschmids, einem geschnitzten Spiegelrahmen Ernst Ludwig Kirchners, einer Webarbeit Maria Franck-Marcs bis zu einem zwei Meter langen Gobelin Heinrich Campendonks reichte.

Das Erfolgskonzept „Online-Vortrag“ wurde prompt übernommen: Mit Dr. Christiane Heiser und Ina Ewers-Schultz kamen zwei führende Kunstgeschichtlerinnen zu Wort, die zu Johan Thorn Prikker bzw. im Dialog mit Diana Oesterle zum expressionistischen Kunsthandwerk referierten. Total analog – natürlich mit Maske und Abstand – konnten dagegen das Ferienprogramm sowie zwei Workshops zur Hinterglasmalerei für Kinder stattfinden.

Die Schau fand im Rahmen der Ausstellungsreihe „Avantgarde in Farbe. Blauer Reiter, Brücke, Expressionismus“ der MuSeenLandschaft Expressionismus statt, die auch ins Buchheim Museum in Bernried am Starnberger See, ins Schloßmuseum Murnau, ins Franz Marc Museum in Kochel am See und ins Lenbachhaus München führte.

Gerhard Fietz. Formen innerer Freiheit

20.11.2021 bis 27.02.2022

Inkrafttreten der 2G+-Regelung ab 24.11.; Lock-down mit Museumschließung ab 3.12.2021

„Das Bild hat seine eigene Individualität.“ Und genau diese „autonome Gültigkeit“ war es, die Gerhard Fietz (1910-1997) auf den Weg bringen wollte. Zwar studierte der Maler Kunst bei Größen wie Alexander Kanoldt, Oskar Schlemmer und Heinrich Nauen,

wandte sich aber bald von dem ab, was er an der Akademie erlernt hatte. „Farbe als Phänomen eigenen Lebens“ wollte Fietz zeigen, „eine Existenzform von Energien“ spürbar machen. Das Museum präsentiert mit den Dauerleihgaben der Ingeborg und Dr. Thomas Lensch-Stiftung eine Fülle an frühen Arbeiten und setzt sie mit Unterstützung von Privatsammlern, Institutionen und Museen sowie der Familie bzw. Erbenegemeinschaft Fietz in Bezug zu seinen berühmten Lehrern und zu seinem Künstlerfreund Karl Schmidt-Rottluff. Dieser Blick auf Fietz ist neu: Denn die Verbindung zu seinen Lehrern blitzt zwar immer wieder auf, aber das Verhältnis des Künstlers zu ihnen war ambivalent. Der Gang durch die Räume der Ausstellung wird zugleich ein Gang durchs 20. Jahrhundert. Damit wird dem zweiten Schwerpunkt des Museums neben dem Expressionismus, nämlich der abstrakten Kunst, zu einem weiteren Auftritt verholfen. Gerhard Fietz wird als Vertreter der Sparte und der Gruppe ZEN49 nicht nur im Bild, sondern auch wortgewaltig in den Mittelpunkt gestellt. Zur Ausstellung erschien die Publikation „Gerhard Fietz. Kunst als Entdeckung des eigenen Selbst. Korrespondenz 1930-1997“ im Wienand Verlag. Museumsleiterin Freia Oliv gibt im Kurzfilm eine Einführung in die Ausstellung unter www.museum-penzberg.de. Ein breit gefächertes Rahmenprogramm wartet auf seine Durchführung.

Schenkung Heinz Kreutz

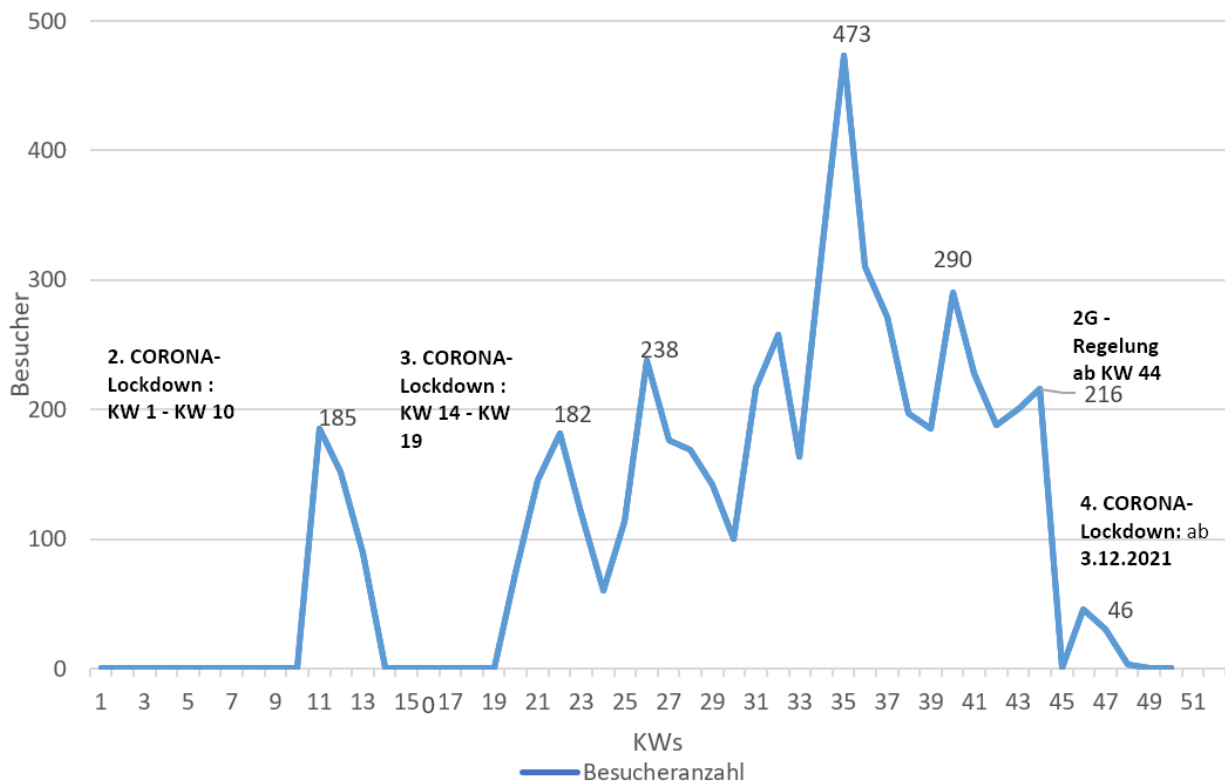
Seit 20. November wird parallel zur Ausstellung „Gerhard Fietz: Formen innerer Freiheit“ ein Neuzugang präsentiert: Dank der großzügigen Schenkung der Familie Haass (Brisbane, Mannheim, Icking) hat das Triptychon von Heinz Kreutz „Ursprung, Entfaltung und Abgesang“ (03.01.2006, Aquarell auf Papier) dort seine Heimat gefunden. Damit kehrt das lichtdurchflutete Werk (fast) an seinen Ursprungsort zurück: Heinz Kreutz (1923-2016) lebte ab 1976 in Antdorf bei Penzberg. Die Familie Haass, die Penzberg das Werk nun für das Museum übergeben hat, stand in langjährigem, freundschaftlichem Austausch mit dem Künstler. In Penzberg wurde sein Schaffen schon mehrfach in Ausstellungen präsentiert, u. a. 2002 im Stadtmuseum. Bekannt wurde der Maler als Mitbegründer des Tachismus. Er ist ein weiterer Vertreter der informellen Kunst, mit der in Deutschland der Anschluss an die internationale Szene nach dem Zweiten Weltkrieg gelang.

Überblick der Museumsöffnung und Auswertung der Besucherzahlen

Noch stärker als im letzten Jahr wirkte sich die Corona-Pandemie auf die Penzberger Museen aus: Weitere Lockdowns, Besuchereinschränkungen, FFP2-Maskenpflicht, 2G- abgelöst von 2Gplus-Regelung sorgten für Verunsicherung und einen stark limitierten Zugang zu den Häusern. Die Vollschießung von mehr als 16 Kalenderwochen wirkte sich auf die Besucherzahlen aus. Das Museum Penzberg – Sammlung Campendonk verzeichnete 5.543 Besucher*innen, ungefähr die Hälfte des Jahres 2019. Das Bergwerksmuseum besuchten dieses Jahr 830 Personen.

Trotz allem erfreuten sich die Museen in den Sommermonaten zahlreicher Feriengäste, von Führungsanfragen wurden sie in dieser Zeit regelrecht überrannt. Eine Erkenntnis der letzten beiden Corona-Jahre ist die stärkere Fokussierung von Online-Formaten sowohl für Erwachsene als auch für Kinder, die durchwegs positiv aufgenommen wurden.

**Besucherzahlen Museum Penzberg - Sammlung Campendonk
01.01. - 31.12.2021**





Jahresabschlusskonzert 2021 Jugendkapelle
© Musikschule Penzberg



Sommerkonzert Seeresidenz, Seeshaupt
© Musikschule Penzberg

■ Musikschule

Obwohl auch das Jahr 2021 pandemiebedingt starke Einschränkungen für die Musikschule mit sich brachte, konnten mittlerweile alle professionell und gut vorbereitet mit dieser Ausnahmesituation umgehen. Das erste Halbjahr war noch geprägt von Onlineunterricht und Konzertsabsagen. Nach Ende des Lockdowns fanden aber vor allem im zweiten Halbjahr neben vielen Schülervorspielen etliche Konzerte und Veranstaltungen statt.

Um den ausgefallenen Tag der offenen Tür zu kompensieren, wurden von Schülerinnen und Schülern kurze und nette Informationsvideos zu allen Instrumenten erstellt. Diese sind auf der Homepage der Musikschule zu finden und auf jeden Fall einen Blick wert.

Einer Befreiung aus der Lockdownsituation kam das Sommerkonzert in der Seeresidenz Seeshaupt gleich. Mit einem abwechslungsreichen Programm bewiesen Schülerinnen und Schüler der Zweigstelle Seeshaupt, dass sie auch unter schwierigen Umständen das Musizieren nicht verlernt haben.

Das beliebte Kinder- und Jugendmusical „Voice happenz“ um Ellen Hennen reagierte kreativ auf die Situation. Nach monatelanger Probenarbeit, die teilweise nur über Skype stattfinden konnte, produzierte man an nur einem Wochenende einen sehr gelungenen und professionellen Film mit dem Namen „We are future“, in dem in Songs und Tanzeinlagen das Thema Klimaschutz auf musikalischer Ebene thematisiert wird. Das unterhaltsame Video wurde den stolzen Kindern und Eltern in zwei Vorstellungen im KinoP präsentiert, und konnte auf Youtube mehrere tausend Klicks generieren.

Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ waren insgesamt 15 unserer Schüler in allen Altersgruppen erfolgreich, beim Regionalwettbewerb wurden von den sieben teilnehmenden Schülerinnen und Schülern überhaupt nur Erste Preise eingheimst.

Für die Jugendkapelle der Musikschule war das Jahr 2021 ein erfolgreiches und spannendes Jahr. Nach über sechs Monaten lockdownbedingter Probepause bereitete man sich ab Juni intensiv auf das Jahresabschlusskonzert in der Stadthalle vor. Im Oktober besuchte die Gruppe ein Konzert des Bundespolizei-orchesters München im Herkulesaal der Residenz. Einige Wochen später machten sich 28 Schülerinnen und Schüler der Jugendkapelle auf den Weg in die Partnerstadt **Differdingen** in Luxemburg. Beim dort ausgerichteten internationalen Jugendmusikfestival „Diffwinds“ konnte die Jugendkapelle den „Junior Prize“ gewinnen. Das Konzert wurde vom Veranstalter mitgeschnitten und ist auf Youtube für jedermann anzusehen.

Die Schlagwerker der Musikschule präsentierten beim „Percussionabend“ in der Stadthalle ein vielseitiges Programm, bei dem auch eine sehr hörens-werte Uraufführung des Komponisten und Musikschullehrers Holger Jung zur Aufführung kam. Über diesem Konzert lag bereits wieder der Schatten von Coronabeschränkungen, und es sollte die letzte Veranstaltung der Musikschule in 2021 sein, bevor der Lockdown im Kulturbereich wieder alle Pläne zunichte machte. Die Musikschule steht in den Startlöchern, um im kommenden Jahr wieder mit voller Stärke zurückzukommen.

Derzeit werden an der Musikschule Penzberg und deren Außenstellen Antdorf, Iffeldorf und Seeshaupt 726 Schülerinnen und Schüler von 29 Lehrkräften unterrichtet.

■ Stadtbücherei

Immer aktiv: Die Stadtbücherei im Jahr 2021

Irgendwie hat es das Team der Stadtbücherei geschafft - trotz aller Herausforderungen - Medien an den Mann, die Frau und vor allem die Kinder zu bringen, wenn auch durch die diversen Einschränkungen in geringerer Zahl als gewöhnlich. Zeitweise wurden Medientüten durch Eis und Schnee ausgefahren, dann wieder per call & collect vor der Bibliothekstüre abgeholt. Klassenführungen wie etwa die Einführung in den Brockhaus wurden online gehalten. Die Schülerinnen und Schüler der W-Seminare des Gymnasiums konnten sowohl digital als auch hybrid erfahren, wie man eine Seminararbeit am besten organisiert, woher man die notwendigen Informationen bekommt und wie diese sich auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen lassen.

Viel Spaß und noch mehr Wissenszuwachs hatten Schüler der 7. Klasse der Mittelschule, mit der im Juni gemeinsam mit zwei Medienpädagogen und den Kolleginnen der Stadtbücherei ein Film zum Thema „Wahlen“ gedreht wurde. Das Ergebnis ist unter www.buecherei-penzberg.de zu sehen.

Die neuen Selbstverbucher ermöglichen die kontaktfreie Ausleihe und Rückgabe sowie viele andere Interaktionen. Die Online-Medien wurden wieder kräftig aufgestockt, beides übrigens mithilfe von Fördergeldern. Zusätzlich zum Online-Schülertraining bietet „Lectorio“ seit September 2021 auch Online-Bildungsangebote für Erwachsene. Wer lieber spielend seine Zeit verbringt, kann seit dem Sommer auch bei rund 40 Spielen für die Playstation 4 seinen Favoriten suchen, zusätzlich zu den mehr als 200 Brett- und knapp 100 Wii-Spielen.

Die mehrfach verschobene Lesung zur Penzberger Mordnacht fand am 30. April endlich statt: als Livestream. Das Interesse war so groß, dass erst einmal der Server die Arbeit verweigerte. Aber das war schnell geklärt und so lauschten knapp 300 Gäste, darunter Klassen aus allen weiterführenden Schulen, dem Schauspieler Michael Stacheder bei seiner bewegenden Lesung aus den Tagebüchern von Max Mannheimer. Sogar eine lebhafte Diskussion entstand im Anschluss.

Urmel-Familientag © Stadt Penzberg



Urmel-Preisverleihung © Stadt Penzberg

Trotz gestiegener digitaler Kompetenz waren alle froh, als ein Bibliotheksbesuch wieder möglich wurde. Auch die Diskussionen um das Penzberger Urmel wurden mit der Kinderjury nach mehreren digitalen Treffen endlich „in echt“ geführt. Nach intensiven Überlegungen entschieden die jungen Juroren einstimmig, den Kinder-Literaturpreis für das – ganz schön anspruchsvolle - Buch „Verloren in Eis und Schnee“ an Davide Morosinotto (Text) und Stefano Moro (Grafik) zu vergeben und die beiden Italiener nach Penzberg einzuladen. Dieser Preis sei für ihn ganz besonders, weil er direkt von seinem Zielpublikum kommt, betonte Morosinotto, der schon öfter ausgezeichnet worden ist.





Vorlesefriseur im Showroom „wohnZimmer Rathauspassage“
© Stadt Penzberg

Alle genossen die schmissige Verleihung mit den beiden jugendlichen Moderatoren Nikolas Heissig und Anne Graban in der Stadthalle am 8. Oktober, die erstmals seit langem (mit 3G und Maskenpflicht) wieder gut gefüllt war. Ebenso beim „Urmel-Famili-entag“, als im Gedenken an den Autor und Initiator des Preises Max Kruse, der 2021 seinen 100. Geburtstag feiern würde, eifrig aus Urmel Büchern vorgelesen, gemalt, gebastelt und sogar gezaubert wurde.

Die weiteren Titel der Urmel-Auswahlliste fanden ebenfalls Paten zur kreativen Bearbeitung. Mehrere Schulklassen beteiligten sich, dazu kamen erstmals diverse Ferienworkshops. Einige Ergebnisse sind spätestens 2022 auf dem neuen Literaturblog der Stadtbücherei zu finden.

Erhebliche Fördergelder fließen in das aktuell aufwändigste Projekt der Stadtbücherei: „wohnZimmer Rathauspassage“. Mit der Volkshochschule als Kooperationspartnerin werden gemeinsam mit den Bürgern Ideen entwickelt, wie aus der Rathauspassage ein attraktives Begegnungszentrum/Mehrge-

nerationenhaus für alle entstehen kann. Insgesamt haben sich bislang rund 1.000 Personen jeden Alters beteiligt und online, telefonisch oder ganz real viele interessante Ideen beigesteuert.

Wie sich diese umsetzen lassen könnten, zeigt seit Ende September ganz konkret ein Showroom in der Rathauspassage. Das Schaufenster gewährt einen ersten Einblick. Wer mehr dazu wissen möchte, kann sich in der Stadtbücherei zu einer kurzen Führung anmelden.

Gerade für (Schul)Kinder war das Angebot in pandemischen Zeiten oft marginal. Dem wurde versucht entgegenzusteuern. Bei der Zusammenarbeit mit Medienpädagogen entstanden tolle Filme. Natürlich mit Kinderliteratur als Grundlage und selbstgebastelten Requisiten. Außerdem wurde die Sommerschule der Realschule unterstützt. Im Ferienprogramm schwer begehrt war die besondere Vorlesezeit, ebenso „Programmieren für Mädchen“ und die diversen Wettbewerbe an der Playstation. Während der Herbstferien wurde gemeinsam gebastelt. Vorleseprogramm und Spielenachmittag am Freitag konnten nach den Sommerferien wieder starten, wie auch der beliebte abendliche Treff der erwachsenen „Freitagsspieler“. Komplette ausgebucht war der deutsche Vorlesetag, als Kinder einen professionellen Haarschnitt gegen ein der Friseurin vorgelesenes Buch eintauschen konnten.

Die Stadtbücherei ist real und gleichermaßen digital unterwegs, um Bildung und Freizeit für die Penzberger*innen attraktiv und immer wieder neu zur Verfügung zu stellen. Auch für das Jahr 2022 hat das Team viele Pläne. Daher ist ein regelmäßiger Besuch auf der Homepage oder Facebook sinnvoll, um Neues zu entdecken. Zum Schluss noch ein paar Zahlen (bis 1. Dezember 2021, gerundet):

Medienbestand	analog: 25.000	digital: 21.000	insgesamt 46.000
Neuanschaffungen	analog: 3.000	digital: 3.000	insgesamt 6.000
Ausleihen	analog: 110.000	digital: 26.000	insgesamt 136.000
Leserausweise	2.000	meistens mehrere Personen pro Haushalt	
Neuanmeldungen	257		
Veranstaltungen	Kinder: 50	Erwachsene: 10	auch digital
Klassenführungen etc.	20 + ca. 750 Medien als Klassenlektüre/Medienkisten		
Besucher	34.000		

■ Volkshochschule Penzberg e.V.

Vor Ort und Digital

Mehr als 500 Kurse und Einzelveranstaltungen bot die vhs 2021 in zwei Semestern, darunter knapp 100 neue Angebote. Auch das zweite Pandemiejahr forderte dabei Flexibilität von allen Beteiligten: mit Monaten, die keinen regulären Präsenzkursbetrieb zuließen und in denen die Kurse auf Onlineformate oder Outdoor umgestellt wurden. Neben vielen Onlinekursen im Sprach- und Bewegungsbereich fanden die Vorträge, etwa der Reihe vhs.wissen live, eine hohe Nachfrage. Ziel des vhs-Teams war es, auch und gerade in Pandemiezeiten den Bildungsbetrieb aufrecht zu erhalten, mit Verantwortung und Weitblick, digital und vor Ort.

Auszeichnung als Stützpunkt Verbraucherbildung Bayern

Im September bewarben sich die fünf Volkshochschulen im Landkreis beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherbildung als „Stützpunkt für Verbraucherbildung“. Das Siegel „Verbraucherbildung Bayern“ wird an Einrichtungen vergeben, die ein Bildungsangebot zur Verbraucherbildung umsetzen und dabei die vorgegebenen Qualitätskriterien erfüllen. Ende November begutachtete ein Expertengremium das Antragskonzept und befürwortete die Ernennung als Stützpunkt. Somit setzen die Volkshochschulen im Pfaffenwinkel ab 2022 ein Zeichen für wohnortnahe, qualitativ hochwertige und neutrale Verbraucherbildung in der Region.

telc-Sprachprüfungen

Seit Herbst 2021 ist die vhs lizenziertes Testzentrum für Deutsch-Sprachprüfungen B1. Damit schließt die Einrichtung eine Lücke, denn bislang mussten Prüfwillige nach Garmisch, Starnberg oder Weilheim fahren, um die wichtige Prüfung für die Einbürgerung abzulegen. Im November fanden die ersten Prüfungen statt.

Sommerferien-Programm

Mit zwölf Angeboten beteiligte sich die vhs auch in diesem Jahr am Sommerferienprogramm der Stadt Penzberg. Spaß und gemeinsame Aktivitäten standen im Zentrum, nachdem die Kinder und Jugendlichen während der Pandemie auf so Vieles verzich-



Wilde Küche am Lagerfeuer © vhs

ten mussten. Entsprechend bot die vhs ein buntes Programm mit Jumping-Kursen, Nähen, SUP-Board-Fahren auf dem Huberer Weiher oder der „Wilden Küche am Lagerfeuer“ auf der Berghalde – zur großen Freude aller Beteiligten.

Computer-Senioren Penzberg

Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat eröffnete die Volkshochschule im Juli 2021 das neue Projekt „Computer-Senioren Penzberg“: Ein regelmäßiger offener Treff, bei dem ältere Menschen den Umgang mit Computer und Internet erlernen und vor allem Ängste vor der digitalen Welt abbauen. Das Projekt wurde mit 1.000 Euro durch die Sparkasse Oberland gefördert. Insgesamt neun ehrenamtliche „Digital-Lotsen“ gaben seit Juli einmal pro Monat ihr Wissen weiter, erläuterten die Nutzung von Apps und Smartphones, halfen bei einer Installation, gaben Tipps zum Datenschutz u. a. Die hohe Resonanz zeigt den großen Bedarf an Angeboten wie diesen für ältere Menschen.

Computer-Senioren © vhs





Vorstand ab 2021 © vhs

Reparatur-Café

Mit großem Erfolg und gleichbleibend hoher Nachfrage startete auch das Reparatur-Café Penzberg, eine Aktion von Seniorenbeirat, Volkshochschule und Werkraum e.V., im Juni wieder. Insgesamt wurden seit der Gründung 2019 mehr als 200 Geräte erfolgreich repariert. Somit konnten rund 4 Tonnen CO₂ eingespart und mehrere Kubikmeter Elektroschrott vermieden werden. Auch diese Initiative wäre ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer nicht möglich gewesen.

Fotowettbewerb

Ende 2020 hatten die Volkshochschulen im Pfaffenwinkel zum Fotowettbewerb rund um das Thema „Heimat“ eingeladen. Eine Experten-Jury wählte im Januar 2021 aus 58 Einsendungen die Siegerbilder aus; den ersten Platz gewann Sonja Lantenhammer aus Sindelsdorf. Am 24. September eröffnete die vhs in der Rathauspassage eine Ausstellung mit den schönsten Fotografien. Feierlich wurden an diesem Tag die Gewinnerinnen und Gewinner geehrt und die Preise vergeben. Die Veranstaltung zeigte, wie sehr sich die Rathauspassage als Veranstaltungsort im Herzen der Stadt eignet.

Lehrkräfte:	100
Unterrichtsorte:	Penzberg, Iffeldorf, Seeshaupt und Bernried
Räume:	22 Unterrichtsorte, davon 6 eigene in der Rathauspassage
Programm:	Gesellschaft & Ökologie, Beruf & EDV, Sprachen, Gesundheit & Fitness, Kultur & Gestalten, Jugend: Die vhs bietet ein umfangreiches, aktuelles Bildungsangebot mit einem Volumen von mehr als 25.000 Unterrichtseinheiten pro Jahr.

Mitgliederversammlung und neuer Vorstand

Am 5. Juli fand die Mitgliederversammlung des Vereins der Volkshochschule Penzberg mit Neuwahlen zur Vorstandschaft statt. Der neue Vorstand, der bis 2023 im Amt sein wird, setzt sich wie folgt zusammen: Susanne Meindl (1. Vorsitzende), Ursula Floßmann (2. Vorsitzende), Wolfgang Schweiger (Schriftführer), Josefine Kleinen (Schatzmeisterin), Beisitzer/innen: Maria Probst, Markus Bocksberger. Gebornes Mitglied: Erster Bürgermeister Stefan Korpan. Mit großem Dank für das teilweise jahrzehntelange ehrenamtliche Engagement wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder geehrt: Ursula Schoierer (2011-2017 erste Vorsitzende, davor und danach Beisitzerin), Theodor Walther (20 Jahre Beisitzer für Seeshaupt), Klaus Adler (12 Jahre Mitglied des Vorstands), Holger Weichenrieder (seit 2017 erster Vorsitzender). Die Mitgliederversammlung verabschiedete auch die neue Satzung der vhs Penzberg und beschloss einstimmig neue Mitgliedsbeiträge.

Fachbeirat für Klimaschutz, Umwelt und Energie nimmt Tätigkeit auf!

Der Fachbeirat Klimaschutz, Umwelt und Energie der Stadt Penzberg hat die Aufgabe, den Stadtrat, seine Ausschüsse und die Stadtverwaltung in Fragen des kommunalen Klimaschutzes und der Anpassung an die für Penzberg bedeutsamen ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des fortschreitenden Klimawandels zu beraten und die Weiterentwicklung der kommunalen Aktivitäten in den für den Klimaschutz und die Klimaanpassung relevanten Handlungsfeldern zu fördern. Der Stadtrat und seine Ausschüsse können, in allen diesen Fragen berührenden Angelegenheiten, die Meinungen des Fachbeirates einholen; sie sollen es bei wichtigen und bedeutenden Angelegenheiten tun.

Dem Fachbeirat gehören an:

- Erster Bürgermeister (Vorsitzender)
- Stadtbaumeister
- Städtischer Klimaschutzmanager
- Vertreter Energiewende Oberland
- Optional: Vertreter Seniorenbeirat
- Person aus Bürgerschaft
- Bürgervertreter/Vertreter Fachbereich Forsten
- Vertreter Fachbereich Umwelt
- Vertreter Fachbereich Landwirtschaft
- Vertreter Bund Naturschutz in Bayern e.V. (Ortsgruppe Penzberg)
- Zwei Jugendvertreter (bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres)
- Energiereferent je Stadtratsfraktion/Stadtratsgruppierung

Erster großer Meilenstein war die gemeinsame Erarbeitung eines Klimaschutz-Aktionsplans für Penzberg, welcher an das integrierte Klimaschutzkonzept von 2013 anknüpft. Die hierbei erarbeiteten Ziele und Maßnahmen werden im Januar 2022 veröffentlicht.

Umwelt- und Klimaschutzpreis der Stadt Penzberg wird für das Jahr 2021 erneut verliehen - Roche stiftet Sonderpreis für die pfiffigste und kreativste Idee

Jeder Mensch beeinflusst mit seinem Verhalten die Umwelt. Obwohl eine gesunde Umwelt den Meisten am Herzen liegt, sehen viele Menschen ihre Möglichkeiten zu nachhaltigem Handeln im Alltag nicht. Umso wichtiger sind Vorbilder, die Umwelt-, Klimaschutz und nachhaltigen Umgang mit Energie vorleben. Ziel und Hintergrund dieser Auszeichnung ist die Schaffung eines Bewusstseins und der Akzeptanz für den Umwelt- und Klimaschutz und den damit verbundenen Herausforderungen. In diesem Rahmen werden daher vor allem „pfiffige“, innovative Projekte, Ideen oder Maßnahmen prämiert, welche einen Bezug zu Energie oder Ökologie haben. Viele Klimaschutzhelden, klein und groß, tragen mit ihrem lokalen Engagement dazu bei, die Umwelt und das Klima zu schützen. Die Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Schulen, Kindergärten und Unternehmen, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für den Umwelt- und Klimaschutz setzen. Ausgeschlossen sind Projekte von Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat).

In diesem Jahr wird erstmals zusätzlich zum Umwelt- und Klimaschutzpreis ein „Innovations- und Visionspreis“ vergeben, welcher mit 1.000 Euro dotiert ist. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Neuartigkeit, Pfiffigkeit und Kreativität etwas für den Umwelt- und Klimaschutz in unserer Region zu bewegen. Gestiftet wird dieser Preis von dem Unternehmen Roche in Penzberg.

Die Bekanntgabe der Preisträger*innen und die Übergabe des Preises war für die Bürgerversammlung geplant. Da diese coronabedingt abgesagt werden musste, wird die Preisverleihung 2022 nachgeholt.

Sukzessive naturnahe Umwandlung des städtischen Straßenbegleitgrüns

Der Rückgang der Biodiversität und die Zunahme des Aussterbens von Tier- und Pflanzenarten ist neben dem Klimawandel ein populäres Thema gegenwärtiger Diskussionen. Schutzgebiete erfüllen nach wie vor sehr wichtige Aufgaben des Artenschutzes, können jedoch das Problem von verschwindenden Arten und ihrer Lebensräume nicht alleine verhindern.

Städtische Siedlungsflächen haben sich in den letzten Jahren nahezu verdoppelt. Diese Verschiebung der Flächennutzung erfordert einen verstärkten Blick auf den Lebensraum Stadt als „Ersatzbiotop“.

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauhof hat es sich die Rathausverwaltung zur Aufgabe gemacht, das städtische Straßenbegleitgrün peu à peu der heimischen Natur zurückzugeben.

Im ersten Schritt wurden im Frühjahr 2021 durch den Bauhof Versuchsflächen mit dem heimischen Mager(roll)rasen auf einer Fläche von ca. 405 m² umgewandelt.

Im zweiten Schritt werden straßenbegleitende Grünflächen ausgewählt, welche sich zur Umwandlung in naturnahe, heimische magere Wildblumensäume eignen.

Die Umwandlung der ersten Flächen begann bereits im Herbst 2021 mit einer Gesamtfläche von ca. 360 m². Weitere Flächen sollen die kommenden Jahre hinzukommen. Der Herstellungsvorgang ist bereits in der aktualisierten Stellplatzsatzung der Stadt Penzberg verankert.

Der Vorteil der Anlage von natürlichem Grün: Dieses ist ökologisch, ökonomisch und ästhetisch. Der eigentliche Aufwand begrenzt sich auf die Anlage. Sobald sich die heimischen Wildblumen und Stauden etabliert haben, was ein bis zwei Jahre dauern kann, genügt eine einzelne Mahd.

Penzberg wird eine von sieben Partnerkommunen für das Projekt „Landschaftsplanung in Bayern – kommunal und innovativ“

Die Stadt Penzberg freut sich über die erfolgreiche Bewerbung am Projekt „Landschaftsplanung in Bayern – kommunal und innovativ“, welches an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Kooperation mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) im Zeitraum

2021-2024 im Auftrag und unter Leitung des Bayerischen Umweltministeriums (StMUV) durchgeführt wird.

Eine nachhaltige Entwicklung für Natur und Landschaft wird in den kommenden Jahren nochmal deutlich mehr in den Fokus rücken. Transformationsprozesse, die durch die Intensivierung der Landnutzung, die Energiewende, den Klimawandel und den demografischen Wandel hervorgerufen werden, schlagen sich in strukturellen und optischen Veränderungen unserer ländlichen, suburbanen und urbanen Landschaften nieder. Diese, nicht immer erfreuliche Entwicklung, zeigt sich auch in Penzberg. Der Bedarf an Steuerung und Beeinflussung der Landschaftsentwicklung ist angesichts dieser Herausforderungen für Naturschutz, Landschaftspflege und den Erhalt der biologischen Vielfalt groß. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein erklärtes umwelt- und energiepolitisches Ziel der Bundesregierung. Bei Inanspruchnahme von Freiflächen zieht die Energiewende jedoch neue Flächen- und Nutzungskonkurrenzen nach sich, die für biologische Vielfalt, Landschaftsbild und Naturhaushalt relevant sind. Neue Aufgaben für die Landschaftsplanung ergeben sich auch im Zusammenhang mit erforderlichen Anpassungsstrategien an den Klimawandel. Die Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt und den Naturhaushalt verlangen neuartige Naturschutz- und Managementansätze, die dynamische Veränderungen in Natur und Landschaft antizipieren und berücksichtigen. Daher gilt es, die Beiträge deutlich zu machen, die der Naturschutz z. B. über die Leistungen bestimmter Ökosysteme aktiv zur Minderung der Folgen des Klimawandels erbringen kann. Nicht zuletzt ist die Landschaftsplanung im Rahmen der Umsetzung der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt gefragt, entsprechende Beiträge zu deren Umsetzung auf örtlicher, regionaler und landesweiter Ebene zu entwickeln und zu bündeln. Die Landschaftsplanung ist ein wichtiges Instrument der Zukunftsgestaltung, auch für Penzberg und seine Bürgerinnen und Bürger.

Mobilitätskonzept für Penzberg

Die Stadt Penzberg ist eine von steigendem Verkehrsaufkommen und einer zunehmenden Urbanisierung geprägte Stadt. Der für die kommenden Jahre zu erwartende Bevölkerungszuwachs ist dieser Entwicklung dienlich. Ohne entsprechende Gegenmaßnahmen ist in der näheren Zukunft von einer weiteren Zunahme des motorisierten Individualverkehrs auszugehen, welcher bereits heute das Stadtbild dominiert. Begrenzte Platzverhältnisse, speziell

im Innenstadtbereich, führen bereits heute zu einer konfliktträchtigen Flächenkonkurrenz zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln und erschweren verkehrsplanerischen Rahmenbedingungen. Ein weiterer Ausbau der bestehenden Verkehrsanlagen, um mehr Kapazitäten für den KFZ-Verkehr zu generieren, steht den Bedürfnissen und dem Platzbedarf von Fußgängern und Radfahrern entgegen. Die Stadt Penzberg ist u. a. deshalb bestrebt den Umweltverbund zu stärken. Bereits im integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) von 2015 nimmt das Thema nachhaltige Mobilität eine wichtige Rolle ein. Im Rahmen des zu erarbeitenden Mobilitätskonzeptes ist die Schaffung einer umfassenden Analyse der heutigen Mobilität in Penzberg vorzunehmen, sowie konkrete Maßnahmen zur Förderung des Umweltverbundes zu entwickeln. Hierbei ist die Integration von Leitthemen aus dem ISEK unverzichtbar. So sollte das Leitthema 3 „Mobilität und Öffentlicher Raum“ stark mit dem zukünftigen Mobilitätskonzept verknüpft werden. Ebenfalls muss der neu zu erstellende Flächennutzungsplan der Stadt Penzberg Berücksichtigung finden. Synergieeffekte hinsichtlich dem integrierten Klimaschutzkonzept und der städtischen Stellplatzsatzung sind ebenfalls zu berücksichtigen.

Die Erstellung des Mobilitätskonzeptes zielt darauf ab, CO₂-Einsparungen im Mobilitätsbereich zu erreichen. Im bestehenden integrierten Klimaschutzkonzept von 2011 sind CO₂-Einsparpotentiale durch eine Förderung des Umweltverbundes bislang noch nicht ausreichend berücksichtigt. Diese Lücke soll durch das zu erstellende Mobilitätskonzept geschlossen werden. Das Konzept umfasst Analysen und Maßnahmen zu allen Verkehrsträgern: Radverkehr, Fußgänger, MIV (Motorisierter Individualverkehr), ÖPNV und alternative Mobilitätsangebote (Carsharing). Der Fokus liegt jedoch auf den Belangen des Radverkehrs. Nicht erst mit dem Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK) im Jahr 2020 hat sich Penzberg zum Ziel gesetzt das Verkehrsmittel Fahrrad in den Fokus zu rücken.

Im Rahmen der Konzepterstellung gilt es daher auf bereits vorliegenden Untersuchungen zu den entsprechenden Verkehrsmitteln aufzubauen (Nahverkehrsplan, Dokumentation des Planungsprozesses zum Radverkehr, Innenstadtkonzeption, Lärmaktionsplan...), Umsetzungshemmnisse zu identifizieren, Lösungsansätze abzuleiten und entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten.

Leitbild einer nachhaltigen Mobilität ist ein hoher Anteil des Umweltverbunds auf allen Verkehrswegen, im und durch das Stadtgebiet, sowie eine darauf ausgerichtete Infrastruktur. Aufbauend auf diesem Leitbild, den Zielen des Stadtentwicklungsplans sowie den Erkenntnissen aus den durchzuführenden Bestandsaufnahme zu den einzelnen Verkehrsmitteln, werden die Planungsziele für den Bereich nachhaltige Mobilität konkretisiert.

Die Aufgabe des kommunalen Mobilitätsmanagements besteht darin, das Planen und Handeln der für Mobilität und Verkehr relevanten Fachstellen der Kommunalverwaltungen zu koordinieren und entsprechend der verkehrspolitischen Ziele auszurichten. Dies erfordert innerhalb der Verwaltungen einen kontinuierlichen und fachgebietsübergreifenden Abstimmungs- und Entscheidungsprozess. Auf der übergeordneten Ebene der Stadtverwaltung wird der mittel- bis langfristige Rahmen für das Mobilitätsmanagement und seine Maßnahmen gesetzt. In diesem Mobilitätskonzept sollten folgende Punkte definiert werden:

- die Ziele des Mobilitätsmanagements
- die Handlungsfelder
- die konkreten Einzelmaßnahmen
- die Verantwortlichen der einzelnen Maßnahmenfelder
- die benötigten personellen, finanziellen und instrumentellen Ressourcen

Letztendlich soll das Mobilitätskonzept der Stadt Penzberg über die verkehrlichen Ziele hinaus dazu beitragen, die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und als Wirtschaftsstandort weiter zu stärken.

Erweiterung des Energiemanagements für kommunale Liegenschaften

Das im Jahr 2020 eingeführte Energiemanagementsystem für 13 Penzberger Liegenschaften wurde im Jahr 2021 um weitere acht Gebäude ergänzt.

Durch die Erweiterung soll die Transparenz der Gebäude in Hinblick auf Verbräuche, Kosten und energetische Sanierung erhöht werden.

Durch Anbringung von QR-Codes an den Wärmemengenzähler wird es zukünftig möglich sein, die Verbrauchsdaten nach Bedarf abzurufen und dadurch Fehler und Unregelmäßigkeiten besser nachzuerfolgen.



Sieger Stadtradeln © Stadt Penzberg

Energetischer Kriterienkatalog für neu zu errichtende Gebäude der Stadt Penzberg

Die Abteilung Umwelt- und Klimaschutz hat im Januar 2021 den energetischen Kriterienkatalog für neu zu errichtende Gebäude entwickelt. Hierbei sind grundsätzliche Forderungen an zukünftige Bauvorhaben im Bereich des Gebäudestandards, der Gebäudetechnik, der Baustoffe und ökologische Aspekte sowie der E-Mobilität formuliert worden. Erste Anwendung fand der Kriterienkatalog bei der Planung zum neuen Kindergarten an der Nonnenwaldstraße.

Vorstellung des Energieberichts 2019 und des CO₂-Berichts 2018 für städtische Liegenschaften

Im November 2019 wurde vom Stadtrat beschlossen, dass auf Grundlage eines Energieberichts für kommunale Liegenschaften, ein Sanierungsplan aufzustellen ist, mit dem Ziel der Klimaneutralität der städtischen Liegenschaften bis 2030.

Mit Unterstützung der Energiewende Oberland wurde ein Energiebericht, auf Grundlage der 13 ausgewählten städtischen Liegenschaften für das Jahr 2019 erarbeitet. Des Weiteren wurde der CO₂-Bericht 2018 für die Stadt Penzberg vorgestellt, da die Kennzahlen für das Jahr 2019, abrechnungstechnisch erst Ende 2020 zur Verfügung stehen.

STADTRADELN 2021 - Das bisher beste Ergebnis für Penzberg!

Beim diesjährigen STADTRADELN wurde mit 90.254 geradelten Kilometer das beste Ergebnis erzielt, welches man je erradelt hat. Besonders zeigte sich

abermals der überwältigende Einsatz der jüngeren Bevölkerung. Das „Gymnasium Penzberg“ stellte mit 236 Aktiven wieder das größte Team. 13,3 Tonnen CO₂ wurden in Penzberg eingespart. Das alljährliche STADTRADELN gilt mittlerweile als fester Veranstaltungsbestandteil der Stadt Penzberg.

Die Aktion „STADTRADELN“ ins Leben gerufen hatte 2008 ein bundesweites Klimabündnis, um für das Fahrradfahren als CO₂-freie Fortbewegung zu werben. Seit 2017 handelt es sich um eine internationale Kampagne, an der Kommunen weltweit teilnehmen. Penzberg nahm zum siebten Mal teil und drei Wochen lang zählten 460 Radler fleißig alle ihre gefahrenen Kilometer. Für die besten Leistungen spendierte die Stadt Citygutscheine.

Sieger Teamwertung (Ø km/Kopf Leistung):

1. Platz: Team Glückliche

Ø km/Kopf Leistung: 1.192,5 km

Gesamt: 2.385 km, 350,6 kg CO₂-Einsparung

2. Platz: Se(h)eradler,

Ø km/Kopf Leistung: 868,9 km

Gesamt: 2.606,6 km, 383,2 kg CO₂-Einsparung

3. Platz: datamints,

Ø km/Kopf Leistung: 432,4 km

Gesamt: 1.729,5 km, 254,2 kg CO₂-Einsparung

Sieger Einzelwertung:

1. Platz: Wolfgang Sacher, 2.028,0 km, 298,1 kg CO₂-Einsparung

2. Platz: Wally Karl, 1.919,0 km, 282,1 kg CO₂-Einsparung

3. Platz: Katharina Rath, 1.748,8 km, 257,1 kg CO₂-Einsparung

30 Mannschaften nahmen dieses Jahr am Stadtradeln teil.

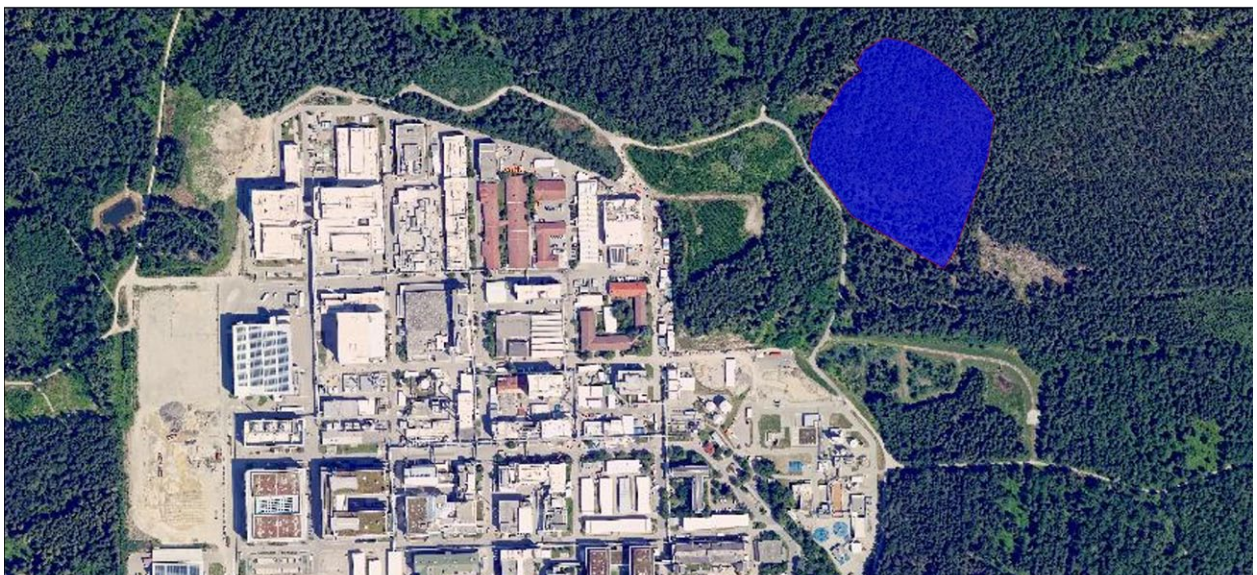
Moorrenaturierung Ringseefilz

Das Ringseefilz liegt im nördlichen Stadtgebiet von Penzberg, nordöstlich des Gewerbegebiets der Firma Roche bzw. westlich der Loisach. Das Moor und die umliegenden Waldbereiche sind Staatswaldfläche im Eigentum der Bayerischen Staatsforsten (BaySF), Betrieb Bad Tölz.

Im Rahmen der Bergbaugeschichte der Stadt kam es zur Aufforstung dieses Hochmoores, um dort Grubenholz zum Abstützen der Stollen zu produzieren. Um die Aufforstung erfolgreich zu unterstützen, wurde zur Entwässerung ein exaktes „fischgratartiges“ Grabensystem zwischen drei parallelen Hauptgräben und einigen Nord-/Süd verlaufenden Sammlern angelegt. Die Gräben sind einzeln gesehen eher von untergeordneter Dimension, allerdings haben sie über die Jahrzehnte anhaltend eine massive Oberbodenentwässerung bewirkt. Damit konnten wüchsige Fichtenbestände in großen Teilen des Moores erzielt werden, die heute nur anhand der Vegetation des Grabensystems den tatsächlichen Standortcharakter erkennen lassen.

Im Bereich der größten Moormächtigkeit kommen zwischen den aufrechten Moorkiefern (Spirken), Birken, Waldkiefern und Fichten auf – die ebenfalls Anzeichen der Vorentwässerung darstellen und auf lange Sicht die Moorkiefern zu überwachsen drohen. In offeneren Bereichen der Fichtenbestände, die durch Plentierung bzw. Entnahme von Fichtengruppen nach Kalamitäten entstanden sind, zeigten sich andererseits durch das Aufkommen von Torfmoosen wieder die natürlichen Standortbedingungen.

Ringseefilz Moorrenaturierung
© Geoinformationssystem Stadt Penzberg



Seit dem 15. Februar 2021 wurden die Renaturierungsmaßnahmen, in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Weilheim-Schongau e.V., auf einer Fläche von 4,7 Hektar durchgeführt. Dazu wurde die Umkehrung der Vorentwässerung, die Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushaltes als Grundvoraussetzung bei der Moorrenaturierung angestrebt. Dies bedeutet einen vollkommenen Grabenanstau der Hauptgräben sowie des gesamten fischgratartigen Grabensystems (Sommer 2021). Essentiell ist dazu die Entnahme der ehemals aufgeforsteten Fichtenbestände (Frühjahr 2021), da diese einer Wiedervernässung wegen ihrer starken Verdunstungsleistung entgegenstehen; auch waren bereits mittelalte Fichten der Umstellung der Standortgegebenheiten nicht mehr gewachsen und vom Borkenkäferbefall bedroht. Ein Teil des anfallenden Holzes verblieb vor Ort, welches für den Dammbau verwendet wurde. Die Vorgehensweise der Holzernte geschah natürlich entsprechend der guten fachlichen forstlichen Praxis.

Als ökologische Zielrichtung ist aufgrund der mächtigen Torfauflagen und der vergleichsweise wenig tiefgreifenden Gräben für das Ringseefilz ein gutes Renaturierungspotential zur Wiederherstellung der originalen Vegetation aus torfmoosreichen Moorkiefernbeständen oder lichten Moorbirkenwäldern erkennbar. Damit ist zugleich die Wiederestablierung eines funktionstüchtigen Torfbildungshorizonts über dem vorentwässerten Oberboden möglich und somit ein bedeutender Schritt zur Kohlendioxideinsparung durch eine klimarelevante Moorrenaturierung. Dies bedeutet zugleich auch einen wesentlichen Beitrag zur Minderung von Hochwasserspitzen durch das Unwirksammachen von Gräben und natürlich die Förderung moortypischer Flora und Fauna.



Ein-Welt-Laden-Verkauf auf dem Stadtplatz
v. l.: Wolfgang Scherl, Regina Herele, Sieglinde Steger, Stefan Korpan, Herbert Mosebach © Konrad Wothe

■ Bericht der Fairtrade Steuerungsgruppe Penzberg

Titelerneuerung

Wir sind mit einer guten Nachricht aus dem Jahr 2020 ins neue Jahr 2021 gestartet: Am 17. Dezember 2020 wurden wir von TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland) mit dem folgenden Mail darüber informiert, dass wir den Titel „Fairtrade-Stadt“ für zwei weitere Jahre führen dürfen:

„Nach intensiver Prüfung Ihrer Angaben zur Titelerneuerung bestätigen wir Ihnen gerne den Titel „Fairtrade-Town“ Ihrer Stadt Penzberg für weitere zwei Jahre. Herzlichen Glückwunsch! Ein Schreiben mit der freudigen Nachricht zusammen mit der Urkunde übersenden wir in den nächsten Wochen ebenfalls postalisch an Ihr Bürgermeisterbüro.“

Online Vortrag „Vom Ende der Freiwilligkeit – warum die Wirtschaft klare Spielregeln braucht“

Am 19. März 2021 hat unser Team zum Online-Vortrag von Frank Herrmann (Autor von „Fair einkaufen – aber wie?“ und „FAIRreisen“) eingeladen. Der Titel des Vortrags lautete: „Vom Ende der Freiwilligkeit – warum die Wirtschaft klare Spielregeln braucht“. Knapp 50 Interessierte haben sich eingewählt. Die Rückmeldungen zu dem Vortrag waren sehr positiv.

Konzert mit fairem Frühstück

Das ebenfalls für den Oktober geplante Konzert mit fairem Frühstück gemeinsam mit der Musikschule Penzberg und der Fairtrade-Schule Mittelschule Penzberg musste leider ebenfalls abgesagt werden. Allerdings stehen bereits die Termine für 2022 und 2023 fest: Samstag, 22. Oktober 2022 und Samstag, 21. Oktober 2023.

Ein-Welt-Laden-Verkauf auf dem Stadtplatz am 30. September

Auf dem Wochenmarkt am 30. September 2021 haben wir gemeinsam mit dem Eine-Welt-Laden für den fairen Handel geworben. Dabei haben wir uns sehr gefreut, dass uns Herr Korpan auf unserem Stand besucht hat. Die Resonanz der Besucher unseres Standes war überaus positiv.

Schöpfungstag - interreligiöses Gebet

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir den Schöpfungstag in diesem Jahr nicht im gewohnten Format durchführen. Geplant waren Beiträge zum Klimaschutz und zum fairen Handel im katholischen und evangelischen Gemeindehaus, wie auch in der Moschee. Lediglich das interreligiöse Gebet, mit dem der Schöpfungstag traditionell beginnt, konnte am 10. Oktober 2021 um 11:30 Uhr vor der Christkönigskirche stattfinden.

Vortrag unseres Teams: „Unsere Erde - Es ist höchste Zeit zum Handeln“

Die Zeit des Lockdowns haben wir genutzt, einen Vortrag mit dem Titel „Unsere Erde - Es ist höchste Zeit zum Handeln“ zusammenzustellen. In dem Vortrag wollen wir auf verständliche Weise einen Einblick in die Ursachen und Folgen der Erderwärmung geben, aber auch aufzeigen, was jeder Einzelne von uns tun kann, um mitzuhelfen, das Klima zu schützen. Außerdem geben wir Auskunft zur Zusammensetzung des Preises für ein nicht fair gehandeltes T-Shirt und welchen Anteil eine Näherin bekommt. Wir haben unseren Vortrag am 1. August 2021 online gehalten. Es haben sich knapp 50 Interessierte eingewählt.

Der nächste Termin (19. November 2021 in der Stadthalle), zu dem wir unseren Vortrag mit Informationen aus dem Bericht des Weltklimarats vom 9. August 2021 und von der UN-Klimakonferenz in Glasgow (31. Oktober 2021 bis 12. November 2021) aktualisiert hatten, musste leider aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Der nächste Termine steht jedoch bereits schon fest: Der Vortrag findet am Donnerstag, den 03. Februar 2022 um 19:30 Uhr im Barbarasaal statt.



FERNWÄRME PENZBERG



WEIT DENKEN, NAH FÜHLEN

**CO₂ EINSPAREN -
BEQUEM UND EINFACH**

WEIT DENKEN, NAH FÜHLEN



www.stadtwerke-penzberg.de

Eine Leistung der

**STADTWERKE
PENZBERG**



Das zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 neu konzipierte Ringlinienkonzept mit verbesserter Anbindung zur Firma Roche Diagnostics GmbH sowie die Vernetzung von Stadtgebieten ohne Umsteigen, hat auf das Berufsleben sowie Einkaufs- und Freizeitverhalten der Bürger*innen reagiert. Aufgrund von Anregungen des Stadtrates, der Bürgerschaft sowie Mitarbeitern der Firma Roche über eine weitere Optimierung des Angebotes, hat die RVO gemeinsam mit der Verwaltung die neue Stadtbuslinie 3 ausgearbeitet.

Ein weiteres ergänzendes Fahrplanangebot bietet seit dem Fahrplanwechsel 2020 die MVV-Regionallinie „Wolfratshausen-Geretsried-Königsdorf-Beuerberg-Penzberg“.

Der Stadtrat hat sich auch für die Fortsetzung der kostenlosen Nutzung des Stadtbusses für alle Penzberger Schülerinnen und Schüler ausgesprochen.

Für Senior*innen, die sich dazu entschließen ihren Führerschein abzugeben, übernimmt das Landratsamt Weilheim-Schongau für drei Jahre die Kosten für das Senienticket. Die Stadt schließt sich dieser Aktion an und hat ihr Angebot für die Penzberger Senioren noch erweitert. Bei Rückgabe des Führerscheins kann der Stadtbus lebenslang kostenlos genutzt werden.

Die „Wohin Du Willst“-App ermöglicht seit Anfang 2020 die Einsicht in Fahrpläne, Verspätungen, Fahrpreise, Fahrplanänderungen, Beeinträchtigungen durch Baustellen sowie Veranstaltungen.

In den kommenden Jahren sollen die Stadtbushaltestellen sukzessive mit digitalen Anzeigetafeln versehen werden. Der Anfang wurde im Dezember 2021 mit der Inbetriebnahme der beiden digitalen Anzeigetafeln bei der Firma Roche gemacht; 2022 sollen die Haltestellen im Zentrum und am Bahnhof folgen.

© Stadt Penzberg

Digitale Anzeigetafel bei der Firma Roche © Stadt Penzberg





Es ist noch gar nicht so lange her, da war bei den Stadtwerken Penzberg die Bandbreite an Aufgaben relativ überschaubar: Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung – das war's. Kein Vergleich zu heute, wo zwar das Kerngeschäft mit Trink- und Schmutzwasser weiterhin dominant und (vor allem an den Baustellen) in der Öffentlichkeit deutlich sichtbar ist. Doch mittlerweile spielen die regenerative Energieerzeugung, der Breitbandausbau und die Versorgung immer größerer Bereiche im Stadtgebiet von Penzberg mit Fernwärme sowie der Neubau und nach dessen Fertigstellung der Betrieb des Familienbads „PiOrama“ eine ebenso wichtige Rolle. Nicht umsonst ist aus den Stadtwerken deshalb längst ein Kommunalunternehmen mit vielen unterschiedlichen Betätigungsfeldern bzw. Sparten geworden.

Hatte man zu Beginn des Jahres 2021 noch geglaubt, die größten Hindernisse im Zuge der Corona-Pandemie schon bald bewältigt zu haben, wurde man nach den Sommerferien in dieser Hinsicht eines Schlechteren belehrt: Nachdem auch der zweite Lockdown überstanden und ab dem Frühjahr wieder so etwas wie Normalität in die Betriebsabläufe einkehrt war, verschlechterten sich ab dem frühen Herbst die Rahmenbedingungen erneut. Doch die im Jahr 2020 gemachten Erfahrungen, ein mehrstufiger Pandemieplan, vor allem aber hochmotivierte und engagierte Mitarbeiter sorgten dafür, dass der weitaus größte Teil der anstehenden Projekte wie auch die turnusmäßigen Arbeiten plangemäß fort- und umgesetzt werden konnten.

Wenn Ampeln den Verkehrsfluss unterbrechen, Umleitungsschilder einen Umweg weisen und in den Straßen ein tiefes Loch klafft, dann ist oftmals das Kommunalunternehmen am Werk. In manchen Wochen hatte es den Anschein, als sei ganz Penzberg

eine Baustelle. Da wurde dann schon mal gestöhnt, weil der Weg von A nach B länger als gewohnt dauert. Und wer in der Nähe der offenen Straßen wohnt, ist auch nicht immer begeistert, wenn die Bagger lärmen. Doch all diese Unannehmlichkeiten sind stets von überschaubarer Dauer: maximal ein paar Wochen, dann ist alles vorbei. Die Baupatrullen ziehen dabei wie eine Karawane durch Penzberg – heute hier, morgen dort. Bis sie an die gleiche Stelle zurückkehren, vergehen meist Jahrzehnte, wenn die jetzt noch neuen Rohre und Leitungen altersbedingt erneut ausgetauscht werden müssen. Dabei verzahnen die Stadtwerke oftmals auch ihre Aufgaben z. B. mit Straßenbauarbeiten der Stadt, damit nach den eigentlichen Arbeiten der Stadtwerke die Straße nicht zweimal aufgerissen werden muss.

Neben derartigen, weithin sichtbaren Großbaustellen sind die Mitarbeiter der Stadtwerke das ganze Jahr über auch im Hintergrund aktiv, wenn Entwässerungspläne bearbeitet, Wasserzähler ausgetauscht, Kanalspülungen durchgeführt oder Wasseranschlüsse für Baustellen hergestellt werden. Ganz zu schweigen von der umfangreichen administrativen Arbeit, die direkt proportional mit der Anzahl an Aufgaben des Kommunalunternehmens wächst.

Verwaltungsgebäude Stadtwerke Penzberg © Melanie Münch



In einer Stadt von der Größenordnung Penzbergs ist es ganz normal, dass Jahr für Jahr irgendwo Trinkwasserleitungen und Abwasserrohre verlegt werden – entweder weil sie in die Jahre gekommen sind und ausgetauscht werden müssen oder weil es gilt, Neubaugebiete zu erschließen oder größere Einzelgebäude ans Netz anzuschließen. Im Jahr 2021 standen hier vier größere Projekte auf dem Programm: der zweite Bauabschnitt in der Fischhaberstraße, der westliche Teil der Wölfstraße, die Kirnberger Straße und der Vorplatz vor dem neuen Familienbad.

In allen vier Bereichen wurden Nägel mit Köpfen gemacht. Das heißt, dass die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung in einem Aufwasch erneuert wurden. Dieses Vorgehen ist vor allem unter Kostenaspekten sinnvoll, weil somit der jeweilige Straßenabschnitt nur einmal aufgegraben werden muss. Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer moderner Rohrleitungen von bis zu 40 Jahren ist dort dann erst einmal für lange Zeit alles erledigt. Den Takt geben bei derartigen Tiefbaumaßnahmen in der Regel die Abwasserleitungen vor: Müssen die erneuert werden, tauscht man die Leitungen für die Trinkwasserversorgung gleich mit aus. Der Grund: Die Rohre, die das Schmutzwasser zur Kläranlage transportieren, liegen in jedem Schacht ganz unten. Parallel dazu werden im Zuge der Bauarbeiten stets gleich auch Leerrohre für die Breitbandversorgung mitverlegt, so dass bei einem späteren Anschluss des jeweiligen Gebiets an das schnelle Internet die Glasfaserkabel ohne größere Bauarbeiten sofort eingezogen werden können.

Bei den Arbeiten in der Fischhaberstraße und dem westlichen Teil der Wölfstraße haben die Stadtwerke jeweils einen Mischwasserkanal verlegt, in dem sowohl das Abwasser der Haushalte wie auch das Regenwasser entsorgt werden. Obwohl dies unter ökologischen Aspekten nur die zweitbeste Lösung darstellt, blieb dem Kommunalunternehmen hier keine andere Wahl: Durch den Winterdienst auf diesen beiden viel befahrenen Straßen dringt Streusalz mit dem Wasser in den Kanal, ein eigener Regenwasserkanal, der direkt in der Loisach mündet, würde deshalb die Wasserqualität des Flusses zu sehr beeinträchtigen. Deshalb landen Regen- und Abwas-

ser hier gemeinsam erstmal in der Kläranlage zur Reinigung, bevor es dann in die Loisach geht.

Ganz anders stellt sich die Situation am neuen Familienbad dar: Der Vorplatz wird nach der Eröffnung des „PiOrama“ im Winter von Streusalz verschont, weshalb die Stadtwerke hier neben dem Abwasserkanal auch noch einen zweiten Kanal für das Regenwasser im Untergrund vergraben haben, welcher über ein Rückhaltebecken (dient der Pufferung von Regenwasser) das Wasser dem Säubach naturnah und gedrosselt zuführt.

Und schließlich wurde noch ein Projekt begonnen, das seit vielen Jahren immer wieder verschoben werden musste: die Kirnberger Straße. Einer der letzten ländlichen Bereiche von Penzberg, der noch nicht ans Kanalnetz angeschlossen war (jedes Haus hat hier bislang seine eigene kleine Kläranlage) wurde mit einem Abwasserkanal ausgestattet.

*l.: Wasserleitung mit Glasfaserleerrohren © Stadtwerke Penzberg
 r.: Kanalrohr Fischhaberstraße © Stadtwerke Penzberg*



GLASFASER PENZBERG

HIGHSPEED DAHOAM



Das Jahr 2021 wird man bei den Stadtwerken als jenes in Erinnerung behalten, in dem beim Breitbandausbau die letzten weißen Flecken von der Penzberger Landkarte verschwunden sind. Seit dem Beginn dieses Projekts im November 2019 wurden insgesamt 33 Kilometer an Glasfaserkabel in die dörflichen Bereiche der Stadt verlegt, dazu kamen weitere 10 Kilometer für die Hausanschlüsse. Damit können nun auch die Bewohner in Edenhof, St Johannsrain, Schönmühl, Obermaxkron, Nantesbuch, Zachenried und Neukirnberg, sowie am Frauenrainer Weg, am Breunetsrieder Weg und auf Gut Hub mit maximaler Geschwindigkeit im Internet surfen. Und das bedeutet, dass den Kunden der Stadtwerke jetzt bis zu 1 Gigabit im Download zur Verfügung steht. Besonders praktisch: Für noch schnellere Geschwindigkeiten ist kein weiterer Tiefbau nötig, da

durch die Glasfasertechnologie künftig auch noch höhere Bandbreiten ohne Weiteres darstellbar sind.

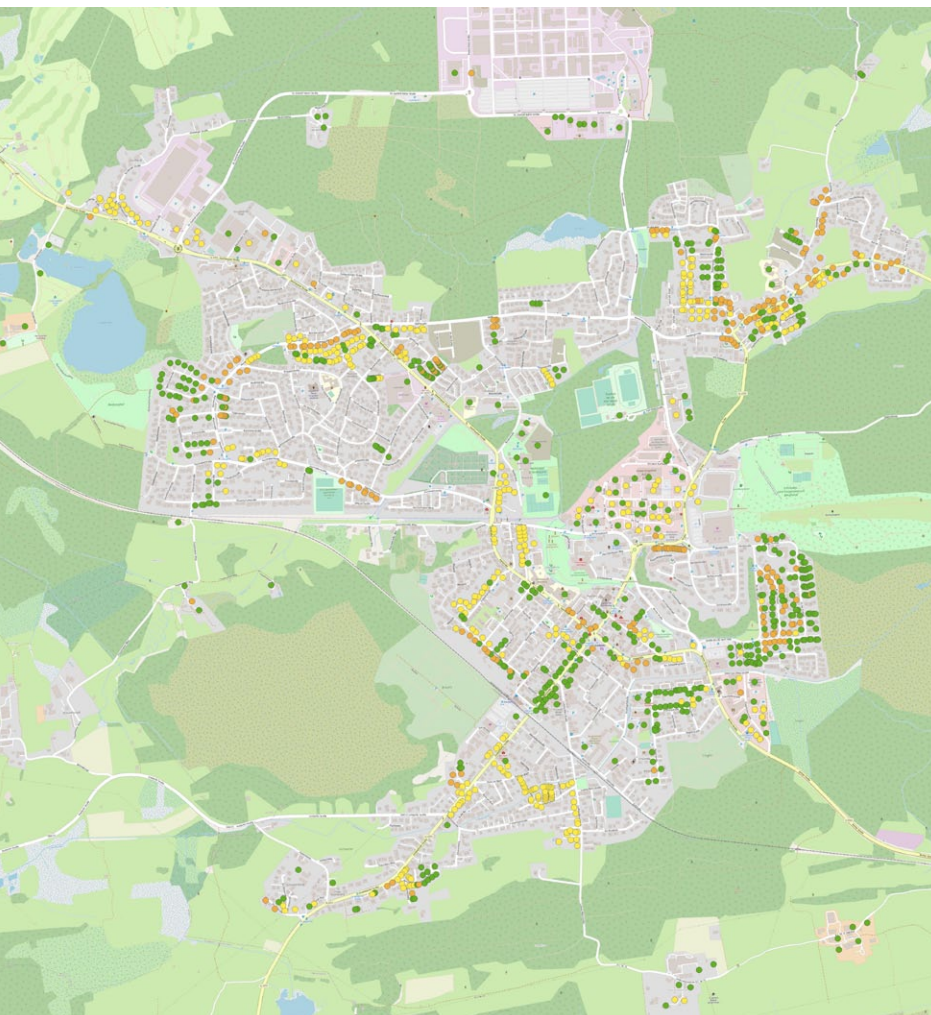
Das Timing für den Anschluss der dörflichen Bereiche ans Glasfasernetz hätte übrigens besser nicht sein können: Es war alles fertiggestellt, als Deutschland in den zweiten Corona-Lockdown musste, so dass Homeoffice und Homeschooling auch in Penzbergs Außenbezirken problemlos möglich war.

Derzeit gibt es im gesamten Stadtgebiet 1.170 Glasfaseranschlüsse, was einem Anteil von 27 Prozent aller Gebäude in Penzberg entspricht. Davon sind 557 bereits betriebsfertig, dazu kommen 381 Anschlüsse mit Leitung vor dem Haus sowie 232 Abzweige im Grundstück. Im Jahr 2021 wurde rund 1 Million Euro in die Infrastruktur investiert

Für die gesamte Breitbandthematik haben die Stadtwerke mit der P-KOM Telekommunikationsgesellschaft mbH ein Tochterunternehmen, das sich um die technische Infrastruktur und „Beleuchtung“ des vom Kommunalunternehmen gebauten Netzes kümmert. Für den Betrieb des Netzes und somit die Bereitstellung des schnellen Internets für die

Haushalte zeichnen dann Partnerunternehmen wie z. B. die Komro GmbH, M-Net und weitere verantwortlich. Im Jahr 2021 hat sich die P-KOM auch außerhalb der Stadtgrenzen engagiert: als Partner an der Fertigstellung der interkommunalen Glasfaserstrecke, die von Penzberg über Bad Heilbrunn und Wackersberg bis nach Bad Tölz führt.

Damit soll zum einen der weitere Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes wie auch die Vernetzung in der Region ermöglicht werden, zum anderen soll diese Strecke internationale und regionale Netzbetreiber anlocken, um durch den Anschluss von Funkmasten eine bessere Abdeckung beim Mobilfunk zu erreichen.



Glasfaseranschlüsse Stand 12/2021
© Stadtwerke Penzberg

DIE INFRASTRUKTUR AM HIGHTECH-STANDORT PENZBERG

GLASFASER PENZBERG

HIGHSPEED DAHOAM



08856 813-686
www.stadtwerke-penzberg.de

Eine Leistung der

STADTWERKE
PENZBERG



FERNWÄRME PENZBERG

WEIT DENKEN. NAH FÜHLEN



Im Hinblick auf die geplante Fernwärmeversorgung von Penzberg haben die Stadtwerke im Jahr 2021 die Voraussetzungen geschaffen. Mit der Entscheidung, die künftige Fernwärmezentrale in der Layritz-Halle unterzubringen und die Fernwärmeinsel Süd-Ost fertigzustellen, ist alles bereit, um die derzeit noch vorhandenen Lücken zu schließen.

Mit der Fernwärmeinsel Süd-Ost ist nunmehr das gesamte Areal von der Bürgermeister-Rummer-Straße bis zur Sporthalle am Josef-Boos-Platz an die Fernwärmeversorgung angeschlossen. Damit existieren im Stadtgebiet mit dem vom Blockheizkraftwerk am Weidenweg ausgehenden Leitungsnetz über zwei Stränge für die Fernwärmeversorgung. In den Jahren 2022/2023 soll nun der Lückenschluss erfolgen, wofür die entsprechenden Leitungen in der Sigmundstraße und der Philippstraße verlegt werden. Darüber hinaus wird eine weitere Leitung via Schlossbichl bis zur Layritzhalle verlegt. Dort, im westlichen Teil der Halle, entsteht dann die neue Fernwärmezentrale für das gesamte Stadtgebiet.

Bis es damit aber so weit ist, muss die Layritz-Halle zunächst einer umfangreichen Sanierung unterzogen werden. Und das heißt: Reste von asbesthaltigem Staub müssen ebenso entfernt werden wie asbesthaltige Dachpappe. Im Rahmen dieser Arbeiten werden auch die Dachbinder verstärkt, außerdem

erhält die Halle eine neue Dacheindeckung sowie eine große Photovoltaik-Anlage, mit der die Stadtwerke den Anteil regenerativ erzeugter Energie weiter ausbauen werden.

In der Layritz-Halle setzen die Stadtwerke ebenfalls auf regenerative Energie: Für die Erzeugung der Fernwärme werden vor allem Hackschnitzel aus Wäldern in einem regionalen Umkreis zum Einsatz kommen, womit lokale Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden. Die Hackschnitzel fallen bei der Bewirtschaftung oder Reinigung von Wäldern an und sind somit ein Energieträger, der höchsten ökologischen und nachhaltigen Ansprüchen gerecht wird. Der regenerative Anteil soll dabei rund 75 Prozent betragen, was ausreicht, um die angeschlossenen Haushalte in Zeiten von durchschnittlichem Verbrauch zu versorgen. Darüber hinaus wird in der Layritz-Halle aber auch noch ein Gaskessel eingebaut – als Ergänzung für Spitzenlastzeiten sowie jene Phase, wenn einmal Reparaturen an der Hackschnitzelheizung durchgeführt werden müssen.

Ab dem Jahr 2023 ist dann entlang der sogenannten Fernwärme-Stammstrecke zwischen Josef-Boos-Platz und Weidenweg sowie zwischen Weidenweg und Layritz-Halle der sukzessive Ausbau des Leitungsnetzes in östlicher und westlicher Richtung geplant. Die Versorgung des Stadtgebietes mit Fernwärme erfolgt dann zwar in erster Linie von der Layritz-Halle aus, die kleine Energiezentrale am Weidenweg bleibt in Ergänzung dazu aber auch weiterhin in Betrieb und dient im Bedarfsfall als Noteinspeisepunkt, was insgesamt die Versorgungssicherheit erhöht.



■ Neubau Hallenbad Penzberg

Baufortschritt:

- Fertigstellung Rohbau am 30.10.2021.
 - Beginn Stahlbauarbeiten am 08.11.2021.
 - Fertigstellung Stahldachtragwerk am 03.12.2021.
 - Aufbringung Trapezblech auf die Stahlträger ab 06.12.2021. Abschluss der Arbeiten je nach Witterung bis Ende Januar 2022.
 - Fertigstellung der Hausanschlüsse:
 - Wasser - 47 KW
 - Fernwärme - 48 KW
 - Fertigstellung der Schmutz- und Regenwasserentwässerung im Umgriff des Bades und im Vorplatzbereich mit Rigolenbau (Regenrückhaltebecken) Ende 2021
- Nachfolgende Gewerke arbeiten derzeit auf der Baustelle:
 - Heizung + Sanitär
 - Lüftung
 - Dachabdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten
 - Badewassertechnik
 - Starkstrom
 - Edelstahlbecken
 - Stahlbau
 - Gerüstbau
 - Tiefbau

*Links: Blick auf Erlebnis- und Kinderbereich – Rechts: Blick auf Sportbereich – Im Hintergrund: Gastronomie mit Saunabereich
© my DeZign Werbeagentur – Michael Faht*





Abnahme Rohbau am 27.10.2021 –
Kinderbecken mit Gastronomie, Stahlbetondecke über Saunabereich, Schwimmerbecken und Galerie
© Stadtwerke Penzberg

Namenswettbewerb

Der Startschuss für den Namenswettbewerb für das neue Familienbad fiel am 22. Januar 2021. Die Penzberger Bevölkerung, aber auch Bürgerinnen und Bürger aus der Region waren per Postkarte und online dazu eingeladen bis 28. Februar 2021 Namensvorschläge abzugeben.

Es gingen über 800 Vorschläge ein.

Am 28. September 2021 trafen sich die Jury, bestehend aus Vertretern des Stadtrates und des Projektteams, unterstützt durch die fachliche Beratung einer Werbeagentur, in der Stadthalle um den Namen für das Familienbad festzulegen.

Die anwesenden Jurymitglieder entschieden sich nach ausführlicher Diskussion auf den Namen:

PiOrama.

Zusammengesetzt wird der Name aus dem Wort PiO und aus dem Wort PANORAMA.

Der Name PiO steht für **P**enzberg **i**n **O**berbayern und wurde im Zuge eines Namenswettbewerbs (587 Einsendungen) im Jahr 2012 für das Maskottchen ermittelt.

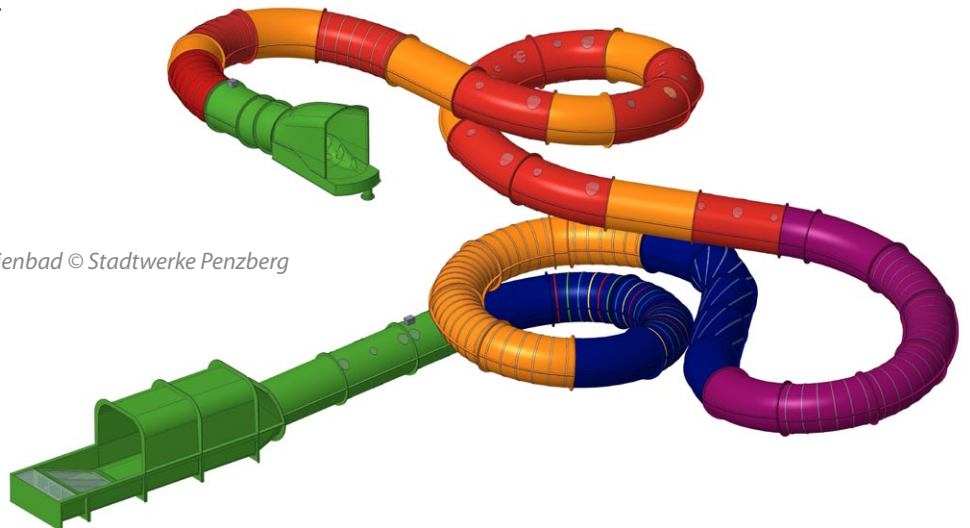
PANORAMA-Blick

Die Badeebene liegt im 1. Stock und die Fassade besteht überwiegend aus Glasflächen, so dass ein Blick in die Umgebung und in die Berge gegeben ist. Die Namensauswahl vermittelt Regionalität und vereint alle Bereiche des Bades (Familie, Sport, Wellness). Mit der Entwicklung des Logos wird ein Bezug zum Betreiber – Stadtwerke Penzberg – hergestellt und eine Unverwechselbarkeit generiert.

Eröffnungstermin

Voraussichtlicher Eröffnungstermin des Bades:
Frühjahr 2023

3D-Darstellung der Rutsche am Familienbad © Stadtwerke Penzberg



■ Parkhaus am Familienbad PiOrama

Wenn das Familienbad PiOrama seinen Betrieb aufnimmt, dann soll gleich daneben auch das Parkhaus mit seinen 200 Stellplätzen fertiggestellt sein. Geplant ist, den Rohbau im Laufe des Jahres 2022 abzuschließen. Das Parkhaus wird auf dem Dach eine Photovoltaikanlage erhalten und über Ladestationen für E-Autos verfügen. Zum Parken ist geplant, dass dort kein Parkschein mehr gezogen werden muss: Bei der Einfahrt soll über eine Kamera das Kennzeichen erfasst und registriert werden – wer das Parkhaus mit seinem Auto wieder verlassen möchte, gibt am Kassenautomaten sein Kennzeichen ein, bezahlt den entsprechenden Betrag und fährt aus – und das alles natürlich völlig datenschutzkonform.



geplantes Parkhaus © Firma Goldbeck (Symbolbild)

Ausblick in die Umgebung © Stadtwerke Penzberg





© pixabay.com

ENERGIE ERZEUGUNG PENZBERG



Die Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden und auf der grünen Wiese, die von den Stadtwerken Penzberg betrieben werden, werden ein immer wichtigerer Bestandteil bei der Versorgung mit regenerativ erzeugter Energie. Im vergangenen Jahr erzeugten diese Anlagen rund 1,79 Millionen Kilowattstunden an Strom – eine Menge, die ausreicht, um rund 400 Haushalte im Stadtgebiet zu versorgen. Darüber hinaus sind die Stadtwerke noch an zwei Windkraftanlagen beteiligt: in Neutz (Sachsen-Anhalt) und in Wader (Saarland), wo, entsprechend der Beteiligung, weitere 1,06 Millionen Kilowattstunden an Strom erzeugt werden. Rechnerisch können damit nochmals 300 Haushalte mit sauberem Strom versorgt werden.

Und für den Bereich der Stromverteilnetze (Nieder- und Mittelspannung) haben die Stadtwerke mit der Bayernwerk GmbH die Stromversorgung Penzberg GmbH & Co KG gegründet, an der die Stadtwerke mit 51 Prozent die Mehrheit der Geschäftsanteile halten. In diesem Unternehmen sind die Stadtwerke am operativen Geschäft allerdings nicht beteiligt, diese Aufgabe übernimmt ausschließlich das Bayernwerk. Einnahmen erzielt das Kommunalunternehmen dennoch – und zwar aus Verpachtungen des Netzes an die Bayernwerk Netz GmbH. Diese Erlöse werden dann für energiewirtschaftliche Projekte wie etwa die Elektromobilität eingesetzt. Weitere Vorteile für die Stadtwerke innerhalb dieses Unternehmens sind die Möglichkeit der Mitentwicklung des Penzberger Stromnetzes sowie die Nutzung von Synergien z. B. beim Breitbandausbau.

■ Walchenseekraftwerk

Einem äußerst ehrgeizigen Projekt haben sich die Stadtwerke Penzberg mit den Stadtwerken München, Bad Tölz, Geretsried und Wolfratshausen, den Gemeindewerken aus Garmisch-Partenkirchen und Murnau sowie der Karwendel Energie & Wasser aus Mittenwald verschrieben: der Interessensbekundung zur Übernahme des Walchenseekraftwerks in kommunaler Hand.

Hintergrund dieser Initiative ist die im Jahr 2030 auslaufende wasserrechtliche Gestattung für das 1924 in Betrieb genommene Kraftwerk, das derzeit pro Jahr gut 300 Millionen Kilowattstunden an Ökostrom erzeugt. Anfangs in oberbayerischer Hand, wird das Walchenseekraftwerk zwischenzeitlich von Uniper betrieben, das zum finnischen Energiekonzern Fortum gehört.

Drei Seen sowie zehn Flüsse und Bäche in der Region sind in das komplexe Ökostrom-Produktionssystem eingebunden, darunter die Loisach und die Isar. Mit der „Regionalen Interessensgemeinschaft Walchenseekraftwerk“ wollen die Stadtwerke Penzberg ge-

meinsam mit ihren sieben Partnern die anstehende Neuvergabe der wasserrechtlichen Gestattung nutzen, damit der Betrieb des Walchenseekraftwerks wieder in regionale Verantwortung kommt.

Die sechs Kommunen Jachenau, Kochel am See, Krün, Lenggries, Mittenwald und Wallgau (die von den Erzeugungsaktivitäten des Walchenseekraftwerks direkt betroffen sind, da sich auf ihrem Gebiet die Gewässer und Anlagen befinden, die für den Betrieb des Kraftwerks genutzt werden) hatten sich schon vor einiger Zeit zusammengetan, damit ihre jeweiligen Bedürfnisse hinsichtlich Wasserwirtschaft, Naturschutz und Energieerzeugung im weiteren Verfahren berücksichtigt werden. Die „Regionale Interessensgemeinschaft Walchenseekraftwerk“ ist überzeugt, diesen Belangen besonders Rechnung tragen zu können, schließlich sind die darin zusammengeschlossenen Energieversorger wie kein anderer der Region verpflichtet. Nun sieht man eine einmalige Chance gekommen, das Walchenseekraftwerk zurück in oberbayerische Verantwortung zu führen, um die regionalen Bedürfnisse besser wahrzunehmen und darauf mit passenderen Lösungen zu reagieren.

*v.l. Helge-Uve Braun, Technischer Geschäftsführer Stadtwerke München, Wodan Lichtmeß, Vorstand Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen, Gerhard Lößlein, SWM Kommunale Kooperationen, Karl Steingruber, Werkleiter Gemeindewerke Murnau, Andre Behre, Vorstand Stadtwerke Penzberg, Matthias Pöll, Geschäftsführer Karwendel Energie & Wasser, Jan Dühning, Vorstand Stadtwerke Geretsried, Thomas Fritz, Vorstand Stadtwerke Wolfratshausen, Walter Huber, Geschäftsführer Stadtwerke Bad Tölz
© Interessensgemeinschaft Walchenseekraftwerk*



■ Sicherheitsbericht 2020

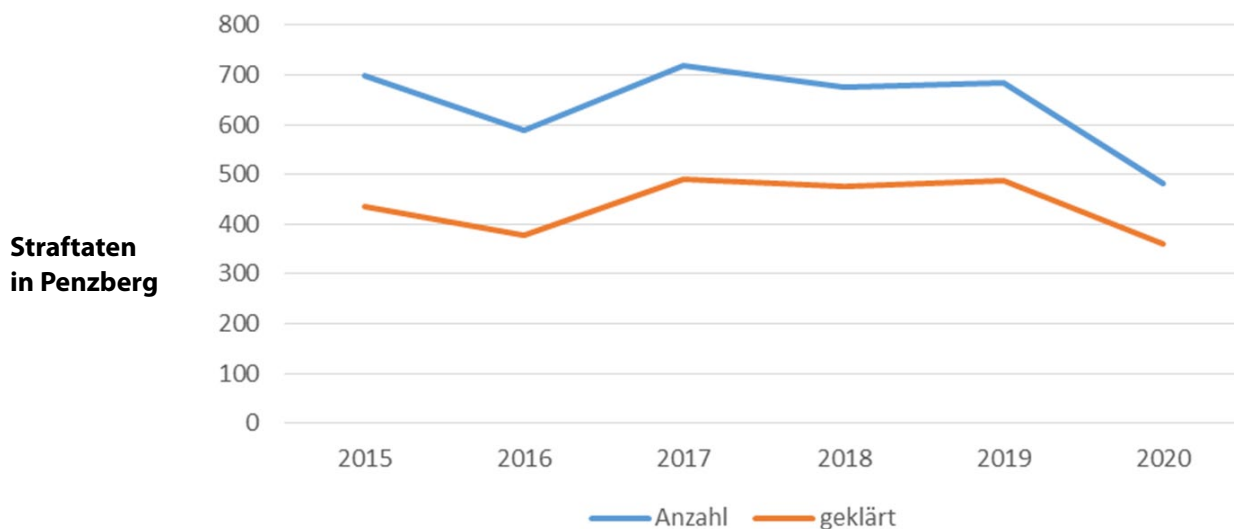
Die Daten der Polizeiinspektion Penzberg beziehen sich auf das vorherige Jahr, da die aktuelle Kriminalstatistik erst im März des darauffolgenden Jahres durch das Bayerische Innenministerium veröffentlicht werden.

Straftaten

Im Jahr 2020 wurden in Penzberg 482 Straftaten (2019: 685) durch die Polizei bearbeitet, die in die polizeiliche Kriminalstatistik eingeflossen sind. Darunter fallen zum Beispiel Roheitsdelikte wie vorsätzliche Körperverletzung und Fälle des Nebenstrafrechts, wie zum Beispiel Vergehen nach dem

Betäubungsmittelgesetz. Nicht erfasst werden Verkehrsstraftaten, zum Beispiel Fahren ohne Fahrerlaubnis oder Trunkenheit im Straßenverkehr.

Von diesen 482 Straftaten wurden 360 (2019: 487) geklärt - das entspricht einer Aufklärungsquote von 74,7 % (2019: 71,1%)



© Polizeiinspektion Penzberg

Rohheitsdelikte - hohe Aufklärungsquote

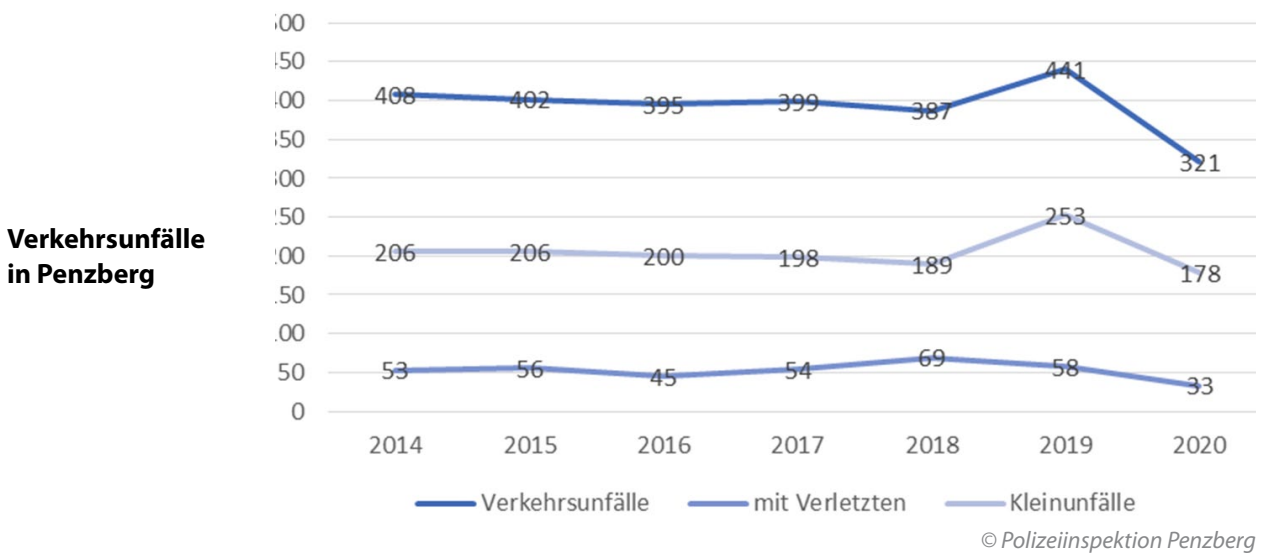
In Penzberg wurden 2020 insgesamt 97 Rohheitsdelikte begangen. Darunter fallen unter anderem Körperverletzungsdelikte, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (sog. „Stalking“) und Freiheitsberaubung.

Von diesen Delikten konnten 94 Fälle geklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 96,9 % entspricht. Die Tatverdächtigen waren überwiegend männlich - 64 von 81 Tätern.

Verkehrsunfälle

Auch bei der Verkehrsunfallentwicklung ist ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten: im Jahr 2020 wurden im Stadtgebiet 321 Verkehrsunfälle aufgenommen (2019: 441) - Sogar die Zahl der sogenannten „Kleinunfällen“ ist deutlich zurückgegangen. Dabei handelt es sich um leichte Auffahrunfälle

oder „Parkrempler“ - die Polizei wurde in Penzberg 178-mal zur Aufnahme gerufen (2019: 253). 11 Personen erlitten 2020 bei 33 Unfällen schwere Verletzungen - was einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2019: 58 Unfälle) darstellt.



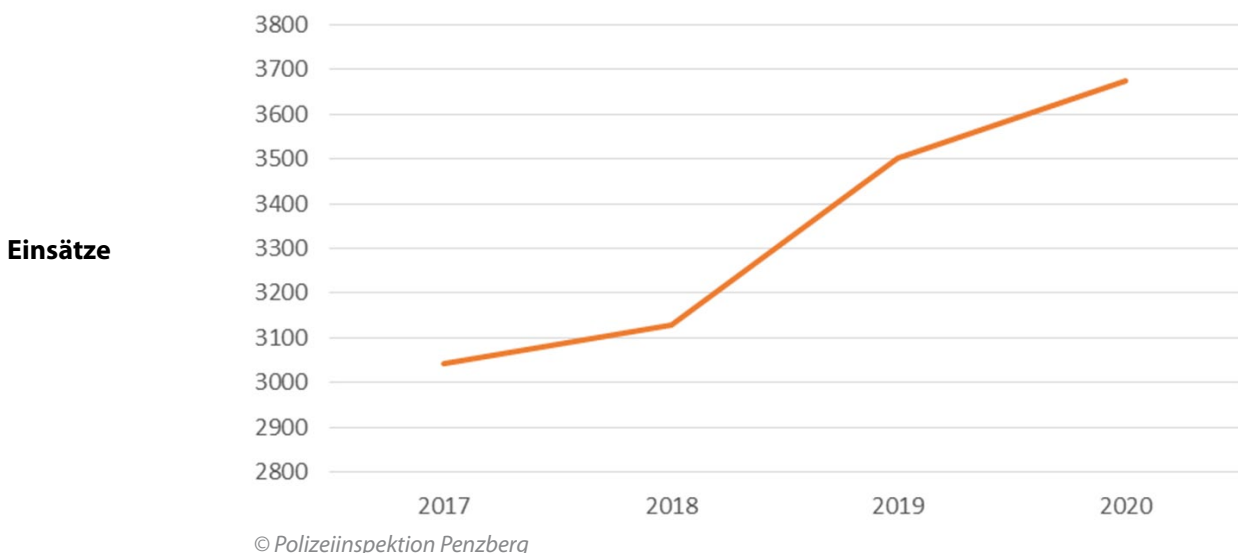
Einsatzgeschehen

Die Polizeiinspektion Penzberg musste im Jahr 2020 insgesamt 3673 Einsätze abwickeln. Damit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort. Das Spektrum der Einsätze war im Jahr 2020 nicht ganz so breit, wie die Jahre davor.

Auf Grund des Lockdown ist die Zahl der Straftaten und der Verkehrsunfälle deutlich zurückgegangen. Im Rahmen der Corona-Pandemie wurden im Zeitraum vom 21. März 2020 bis 11. April 2021 13.090 Kontrollen durchgeführt - hierbei wurde in

578 Fällen Anzeige wegen Verstößen gegen die Infektionsschutzverordnung erstattet. Wie in der Vergangenheit war die gute Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung, Rettungsorganisationen und ehrenamtlichen Helfern ein Garant für den Erfolg bei der Bewältigung vieler Einsatzlagen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Susanne Kettl
 Polizeihauptkommissarin



Personal

(Stand Dezember 2021)

101	Aktive (davon 10 Damen)
9	Jugendliche (davon 2 Mädchen)
27	Kinderfeuerwehler

Übungsbetrieb Corona

Der in 2020 eigens aufgestellte Corona-Krisenstab agierte weiterhin in regelmäßigen Abständen, um immer auf die aktuellen Situationen und Infektionsgeschehen entsprechend zu reagieren.

Im Frühjahr konnte der Übungsbetrieb wieder regelmäßig und unter strengen Hygienevorschriften wiederaufgenommen werden. Je nach Infektionsgeschehen konnte in Kleingruppen geübt werden, aber auch Objektübungen mit größerer Mannschaftsstärke waren wieder kurzzeitig möglich.

Ebenfalls war es wieder möglich Leistungsprüfungen abzuhalten. Insgesamt 36 Feuerwehrfrauen und -männer haben in vier Leistungsprüfungen in „Die Gruppe im Löscheinsatz“ oder „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ ihr Können unter Beweis gestellt. Dabei konnten die Abzeichen Bronze bis Gold/Rot (höchste Leistungsstufe) verliehen werden.

Einsatzgeschehen

Im Zeitraum Dezember 2020 bis Dezember 2021 rückte die Mannschaft zu 175 Einsätzen, vorrangig technische Hilfeleistung (u. a. Türöffnungen, Ölspuren) aber auch zu mehreren Brandalarmen (Kleinbrände, Brandmeldeanlagen), aus.

Veranstaltungen

Unter strengen Hygienevorschriften fand am 23. Juli 2021 die Jahreshauptversammlung statt. Da coronabedingt im Vorjahr die Jahreshauptversammlung nicht stattfinden konnte, wurden in diesem Jahr die Berichte, Vereinsehrungen, Dienstzeitehrungen und Beförderungen sowie die Neuwahlen in der Vorschau nachgeholt.



Aufbau in der Fahrzeughalle
© Freiwillige Feuerwehr Penzberg

Ebenfalls konnte in diesem Jahr der Jahrtag am 5. September 2021 unter den aktuell geltenden Hygienevorschriften stattfinden.



Marsch zum Ehrenkmal
© Freiwillige Feuerwehr Penzberg

In diesem Zuge konnten die neu beschafften Fahrzeuge GW-G, Kleinlöschfahrzeug (Beschaffung beide 2020) sowie der neue Kommandowagen (Ersatzbeschaffung 2021) eingeweiht werden.



Neue Mitglieder in der Vorstandschaft

v. l.: Ulrich Kattler (Revisor), Erster Bürgermeister Stefan Korpan (Stellv. Vorsitzender), Petra Sobotta (Revisor), Joachim Kollmuß (Erster Vorsitzender), Michael Günl (Erster Kassier), Jan Niklas Heinemeyer (Vertrauensperson Mannschaft Herren), Sabine Schweiger (Stellv. Kassier), Rüdiger Plankensteiner (Vertrauensperson Führungsdienstgrade), Bastian Bergel (Vertrauensperson Mannschaft Herren) © Freiwillige Feuerwehr Penzberg



Fahrzeugweihe GW-G, KdW, KLF
© Freiwillige Feuerwehr Penzberg



Brotzeiteller „to go“
© Freiwillige Feuerwehr Penzberg

Wie auch im letzten Jahr konnte das Törggelen coronabedingt nicht wie gewohnt stattfinden. Deshalb wurde erneut an zwei Tagen das Törggelen „zum Mitnehmen“ angeboten.

Ausfallen bzw. verschoben mussten leider erneut, aufgrund des Infektionsgeschehens, der Blaulichttag sowie das Entenrennen.

16

Daten und Fakten, Penzberg in Zahlen

■ Penzberg in Zahlen (in Klammern die Werte von 2020)

■ Steuerhebesätze 2021 (wie im Vorjahr)

Grundsteuer A	350%
Grundsteuer B	350%
Gewerbesteuer	330%

■ Steuerkraft 2021 Platzierung



■ Steuerkraft der Stadt Penzberg

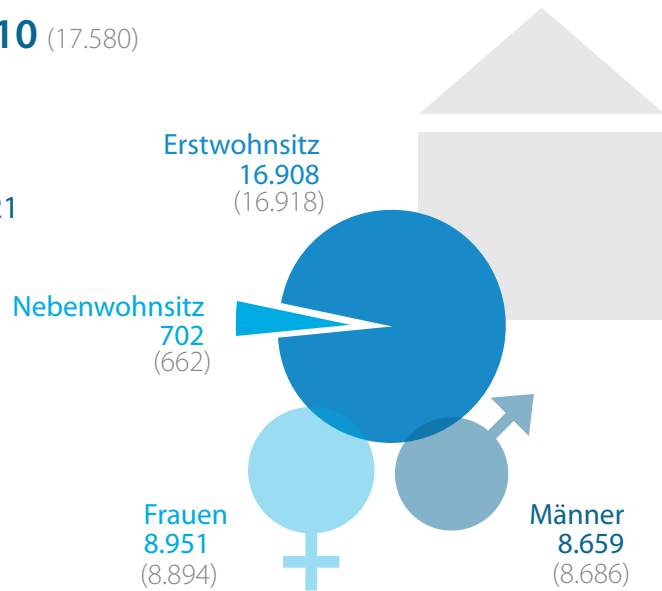
1.430 Euro	(Angabe pro Person)
(1.944 Euro)	

■ Landesdurchschnitt der Steuerkraft in vergleichbaren Gemeinden

1.329 Euro	(Angabe pro Person)
(1.632 Euro)	

■ **Stadtbevölkerung 17.610** (17.580)

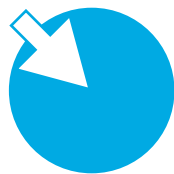
■ Einwohnerstand – Dezember 2021



■ Eheschließungen



■ Im Jahr 2021 sind:



zugezogen 864
(909)



weggezogen 748
(873)



*

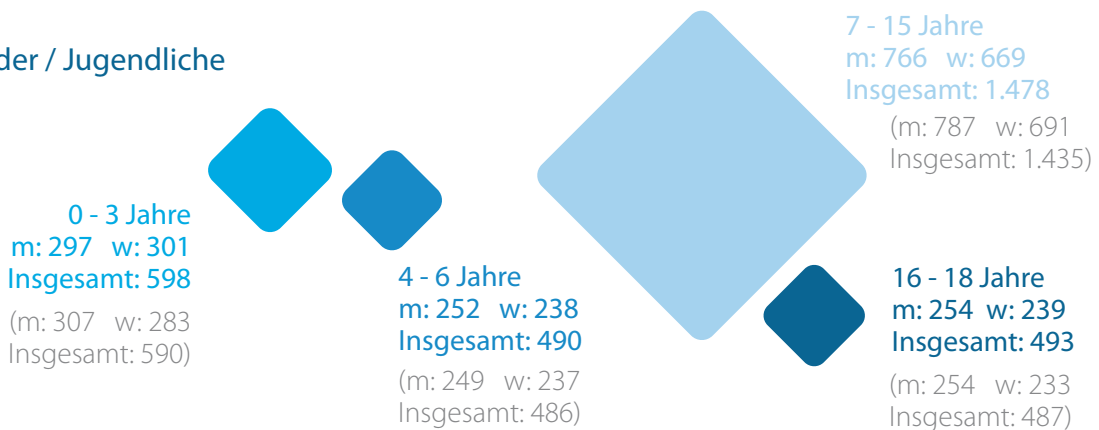
Geburten 123
(127)



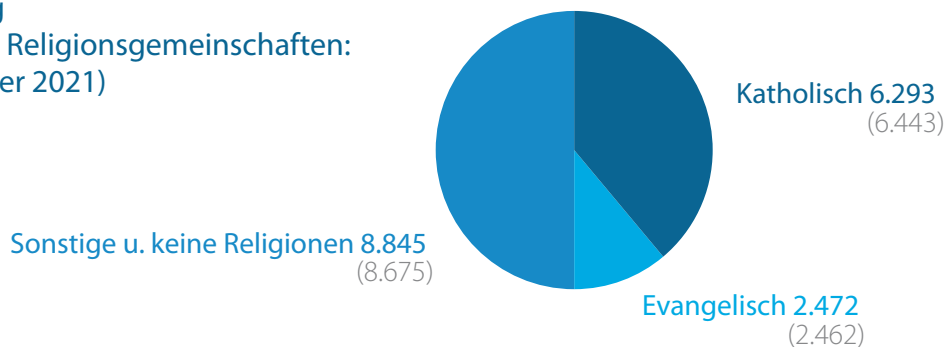
†

Sterbefälle 183
(148)

■ Kinder / Jugendliche



■ Die Bevölkerung aufgestellt nach Religionsgemeinschaften: (Stand: Dezember 2021)



■ Haushalt der Stadt Penzberg 2020

■ Wesentliche Einnahmen im Verwaltungshaushalt in Mio. Euro Vorjahr

Einkommenssteuerbeteiligung	12,93	13,55
Gewerbesteuer (Ist)	19,11	8,19
Zinszugang Gewerbesteuer (Ist)	0,12	0
Grundsteuer B	3,08	2,52
Gebühren und ähnliche Entgelte sowie Mieten, Pachten, Verwaltung	4,29	4,79
Einkommenssteuerersatzleistungen	0,95	0,97
Umsatzsteuerbeteiligung	3,50	3,20
Grunderwerbssteuerbeteiligung	0,52	0,41

■ Wesentliche Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	6,88	-
Haltung von Kfz.	0,24	0,20
Steuern, Versicherungen, Geschäftsausgaben	1,10	1,15
Erstattung an kommunale Sonderrechnungen	0	2,27
Personalausgaben	10,48	9,60
Gewerbesteuerumlage/Solidarumlage	3,11	0,20
Bewirtschaftung städt. Grundstücke	2,24	2,02
Kreisumlage	17,42	22,20
Gewerbesteuerumlage	3,10	-
Zuführung an Vermögenshaushalt	6,72	0
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1,76	-
Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	56,20	48,93
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	23,03	25,25

■ Wesentliche Einnahmen im Vermögenshaushalt

Veräußerung von Anlagevermögen	2,19	0,97
Entnahme aus Rücklagen	12,41	23,24
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	6,72	0

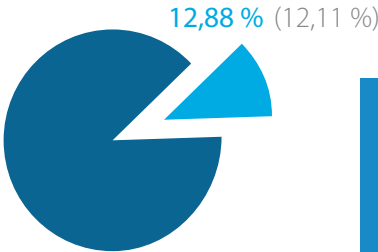
■ Wesentliche Ausgaben im Vermögenshaushalt

Baumaßnahmen und Sonstiges	15,95	6,62
Grunderwerb	6,02	0,74
Zuführung an allgemeine Rücklage	0	0
Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,97	1,19

■ Gewerbe

■ Gewerbebetriebe (Stand 30. November 2021) Vorjahr

Anzahl der Gewerbebetriebe	1.383	1.339
Gewerbeneuanmeldungen	124	119
Gewerbeabmeldungen	81	125



■ Penzberg, eine Stadt, 90 Nationen

Im Februar 2021 ergab die Erhebung, dass insgesamt **2.178** (Vorjahr 2.132) Mitbürger*innen aus **90** (Vorjahr 90) Nationen in Penzberg gemeldet sind. Der prozentuale Anteil der ausländischen Mitbürger*innen beträgt **12,88** (Vorjahr 12,11) Prozent der Penzberger Bevölkerung. Im Einzelnen schlüsselt sich die Ausländerzahl auf folgende **89** (89) Nationalitäten auf:

afghanisch	37	marokkanisch	7
ägyptisch	5	maurisch	2
albanisch	13	mazedonisch/d. Rep. Nordmazedonien	96
algerisch	1	mexikanisch	4
amerikanisch	22	moldauisch	2
argentinisch	2	mongolisch	3
australisch	1	montenegrinisch	5
bangladeschisch	2	mosambikanisch	4
belgisch	3	nepalesisch	2
bosnisch-herzegowinisch	206	nicaraguanisch	1
brasilianisch	10	niederländisch	11
britisch	12	nigerianisch	35
bulgarisch	71	österreichisch	120
chinesisch	7	pakistanisch	17
dänisch	2	panamaisch	1
der Demokratischen Republik Kongo	6	philippinisch	5
der Republik Korea	2	polnisch	45
dominikanisch	4	portugiesisch	2
ecuadorianisch	1	rumänisch	121
eritreisch	15	russisch	20
finnisch	6	schwedisch	2
französisch	22	schweizerisch	11
georgisch	4	senegalesisch	2
ghanaisch	1	serbisch	93
griechisch	64	sierra-leonisch	4
indisch	36	simbabwisch	1
indonesisch	4	slowakisch	17
irakisch	4	slowenisch	15
iranisch	18	somalisch	9
irisch	1	spanisch	9
italienisch	141	südafrikanisch	3
japanisch	1	syrisch	48
jordanisch	11	tansanisch	1
kamerunisch	4	thailändisch	18
kanadisch	6	togoisch	1
kasachisch	3	tschechisch	8
kenianisch	2	tunesisch	7
kirgisisch	2	türkisch	298
kolumbianisch	4	ukrainisch	15
kosovarisch	18	ungarisch	58
kroatisch	215	venezolanisch	2
libanesisch	9	vietnamesisch	13
litauisch	5	von Serbien und Montenegro	33
madagassisch	1	weißrussisch	1
malaysisch	1		

staatenlos: 1 | ungeklärt: 5 | Mehrfachstaatler: 139



Reisedelegation für Langon stimmt sich mit dem „Fête de la Musique“ auf die Reise ein. © Stadt Penzberg

■ Aus Penzbergs Partnerstädten

Langon - 40 Jahre Städtepartnerschaft

Seit 1981 besteht die Partnerschaft mit der französischen Stadt Langon, gelegen im Süden der Atlantikküste. Um die 40 Jahre Städtepartnerschaft würdevoll zu feiern, plante eine 50-köpfige Penzberger Delegation sich vom 25. bis 30. August 2021 auf den Weg in die französische Stadt zu machen. Zur Einstimmung fand am 21. Juni auf dem Stadtplatz das „Fête de la Musique“ für die Mitreisenden mit Wein und Quiche sowie französischer Musik statt.

Aufgrund der hohen Corona-Zahlen in Frankreich musste der Besuch kurzfristig abgesagt werden. Die Reise soll vom 01. bis 06. Juni 2022 nachgeholt werden.

Ahlen

Vom 31. August bis 04. September besuchte eine 45-köpfige Ahlener Delegation Penzberg. Auf dem breitgefächerten Programm standen u. a. die Besichtigung des Walchenseekraftwerkes, der Besuch der zwei Penzberger Museen sowie der

Volksfest-Alternative „Plan B“.

Einer der Höhepunkte des Besuches war, als Erster Bürgermeister Stefan Korpan während eines gemeinsamen Abendessens von den Gästen zum „Ehrenhauer“ geschlagen wurde.

Ein Besuch in Ahlen ist für Pfingsten 2022 geplant.

Lugau

In der Partnerstadt Lugau sollte die Eröffnung des neugestalteten Bahnhofgebäudes gefeiert werden. Mehrmals musste der Termin coronabedingt verschoben werden. Die feierliche Eröffnung mit einem Festakt fand schließlich am 17. Oktober statt. Leider konnte sowohl der Erste Bürgermeister als auch die zwei weiteren Bürgermeister der Einladung nicht folgen, da zur gleichen Zeit die Klausurtagung der Stadt Penzberg stattfand.

Differdingen

Die Jugendkapelle der Musikschule Penzberg nahm erfolgreich am Jugendmusikfestival „Diffwinds“ in der Partnerstadt Differdingen/Luxemburg teil.

Lesen Sie mehr dazu im Beitrag der Städtischen Musikschule auf der Seite 69.

© Musikschule Penzberg



Berlin Tempelhof-Schöneberg

Unvergessliche Tage in Berlin

Sechs SchülerInnen des Penzberger Gymnasiums waren von der Partnerstadt Tempelhof – Schöneberg eingeladen worden, vom 22. bis 26. September am internationalen REC- Filmfestival in Berlin teilzunehmen, um dort ihre Filme zu präsentieren und die Stadt Penzberg zu vertreten. Der Film „GYP- SHOW“ der Klasse 7 b lief sogar mit 60 weiteren Filmen aus 11 verschiedenen Ländern im Hauptprogramm - ein toller Erfolg!

Aber nicht nur Kino stand auf dem Programm, sondern auch eine Stadttour durch Berlin, sowie ein Radio- und Graffiti- Workshop, mit anderen Worten: unvergessliche Tage in Berlin.

Der Bezirk Tempelhof Schöneberg hat gewählt

Am 26. September fanden nicht nur die Bundestagswahl, sondern in Berlin auch die Abgeordnetenhauswahl und die Wahl der neuen Bezirksbürgermeister statt. In der Penzberger Partnerstadt Berlin Tempelhof-Schöneberg steht das erste Mal ein Politiker der Grünen an der Spitze - Jörn Oltmann.



Jörn Oltmann © Laurence Chaperon

Die bisherige Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler (SPD) wurde zur Stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin gewählt.

In seinem Gratulationsschreiben an den neuen Bürgermeisterkollegen hofft Erster Bürgermeister Korp-an auf ein baldiges Kennenlernen sowie auf Fortsetzung und Intensivierung der guten Zusammenarbeit der seit 1964 bestehenden Städtepartnerschaft.

Das Logo des Gymnasiums Penzberg ziert jetzt einen Künstlerpark in Berlin. © Privat



Dank | Der Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Jahresrückblickes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt dem Penzberger Merkur, der Süddeutschen Zeitung und der Penzberger Rundschau für die tatkräftige Unterstützung!

Nachtrag | Diese Broschüre zeigt nur eine Auswahl der Ereignisse in der Stadt Penzberg im Berichtszeitraum auf. Dass nicht alles aufgenommen werden konnte, findet hoffentlich Ihr Verständnis.



IMPRESSUM

Herausgeber
Stadt Penzberg
Stefan Korpan
Erster Bürgermeister

Redaktion
Stadt Penzberg
Kommunikation. Kultur. Wirtschaft

Fotos
Bürgermeister-Portrait Seite 3: © Melanie Münch
Titelseite, Seiten 4, 102/103: © Ralf Gerard

Copyright | Alle Rechte vorbehalten. Keine Wiedergabe gleich welchen Mediums, auch nicht auszugsweise, ohne die Genehmigung der Stadt Penzberg



Layout

Rubner Kommunikationsdesign
Peter Rubner
Südstr. 5, 82377 Penzberg
www.rubnerdesign.de

Druck

Mayr Miesbach GmbH
Am Windfeld 15, 83714 Miesbach

Auflage: 8.200 Stück

JAHRESRÜCKBLICK DER STADT PENZBERG 2021

Weitere Informationen finden Sie unter www.penzberg.de

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
sind persönlich zu erreichen:

Montag bis Freitag

8:00 - 12:30 Uhr

Montag, Dienstag

14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag

14:00 - 18:30 Uhr

Stadt Penzberg

Karlstraße 25

82377 Penzberg

Telefon: 08856 / 813 0

Telefax: 08856 / 813 109

E-Mail: poststelle@penzberg.de

www.penzberg.de